

RX.HELIX

**BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTRUCTION MANUAL
MANUEL D'UTILISATION
MANUALE ISTRUZIONI
MANUAL DE INSTRUCCIONES
РУКОВОДСТВО
ПО ОБСЛУЖИВАНИЮ**

MERKEL 

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Allgemeines	3
1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung	3
1.1.1 Allgemeines	3
1.1.2 Zeichenerklärung	3
1.2 Haftungsausschluss	3
1.3 Sicherheitsvorschriften	4
1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen	4
1.3.2 Sicherung (Handspannung)	4
1.3.3 Munition	5
2 Waffenbeschreibung und –handhabung	6
2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale	6
2.2 Reinigungsbaugruppen	7
2.3 Spannen / Entspannen der Waffe	7
2.3.1 Spannen der Waffe	7
2.3.2 Entspannen der Waffe	8
2.3.3 Kammer Sperre	8
2.4 Kaliberwechsel	8
2.4.1 Kalibergruppen	9
2.4.2 Kaliberwechsel innerhalb einer Kalibergruppe	9
2.4.3 Kaliberwechsel mit Verschlusskopfwechsel	10
2.5 Füllen und Entleeren des Magazins	11
2.6 Laden der Waffe	11
2.7 Schießen	13
2.7.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen	13
2.7.1.1 Funktionsprüfungen	13
2.7.2 Schießen	14
2.8 Entladen der Waffe	16
3 Demontage / Montage der Waffe	16
3.1 Demontage in die Reinigungsbaugruppen	16
3.2 Montage der Reinigungsbaugruppen	18
3.3 Funktionsbeschreibung Speedster Schaft	19
3.4 Abzug	19
3.4.1 Standardabzug	19
3.4.2 TarGT-Abzug	20
4 Schussleistung	20
5 Zielfernrohrmontage	21
6 Pflege und Reinigung	21
6.1 Lagerung	22
7 Garantie	22
8 Verpacken / Versenden der Waffe	23

1 Allgemeines

Waidmannsheil!





Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.
Mit der Repetierbüchse RX.HELIX besitzen Sie eine innovative und präzise Jagdwaffe.

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe.
Den in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen ist genau Folge zu leisten.

1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
 GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
 VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung diese Anleitung.

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

- 1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
- 2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
- 3) jegliche Änderungen an der Waffe,
- 4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
- 5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
- 6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
- 7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
- 8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen**.

1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.

10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen

- 1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
- 2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
- 3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
- 4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabrikmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
- 5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
- 6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
- 7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
- 8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
- 9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
- 10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals – niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

Schützen Sie Augen und Ohren

Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschützer. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.

Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.

Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind, allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

1.3.2 Sicherung (Handspannung)

- 1.) Ihre Waffe ist mit einer wirksamen, gut konstruierten Sicherung (Handspannung) ausgerüstet.



GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS!

Der Sicherheitsmechanismus ist KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe. KEINER Sicherung, so positiv oder gut konstruiert sie auch sein mag, ist vollkommen zu vertrauen.

Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden. Eine Sicherung die „kindersicher“ ist oder die eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch unsachgemäßes Manipulieren, Unvorsichtigkeit oder Unfug verhindern kann, gibt es nicht. Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN! Handhaben Sie Ihre Waffe immer so, als ob Sie erwarten würden, dass die Sicherung nicht funktioniert!

2.) Richten Sie Ihre Waffe niemals gegen einen Teil Ihres Körpers oder einer anderen Person. Wenn Sie diese Vorschrift beachten, entsteht auch dann kein Schaden, wenn es zu einer unbeabsichtigten Schussabgabe kommt.

3.) Lassen Sie die Waffe gesichert, bis Sie schussbereit ist, und die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.

4.) Nehmen Sie den Finger immer vom Abzug und zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung, wenn Sie die Sicherung betätigen.

5.) Vergewissern Sie sich bei der Betätigung der Sicherung, dass diese voll einrastet.

6.) Tragen Sie niemals eine Waffe, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, ohne sie zu sichern.

1.3.3 Munition

(1) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.

Aerosolartige Schmiermittel, Öle, Konservierungsmittel oder Reinigungsmittel dürfen nicht direkt auf Patronen oder Stellen gesprüht werden, von denen überflüssige Mittel auf Patronen überfließen können.

(2) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert. Versuchen Sie niemals, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.

(3) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge.

Nachladen ist eine Wissenschaft und unsachgemäß geladene Munition kann äußerst gefährlich sein. Verwenden Sie immer nur Munition, welche den Industrieleistungsnormen entspricht.

(4) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen. Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen, die Waffe beschädigt werden oder durch das plötzliche Entweichen des Treibgases innerhalb der Waffe Personenschaden entstehen.

(5) Das Schießen ist sofort einzustellen und der Lauf auf eventuelle Verstopfung zu prüfen, wenn:

- beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
- eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
- der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft

- im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.

(6) Geschosse können im Lauf stecken bleiben,

- wenn die Patrone unsachgemäß ohne Treibsatz geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein treibt das Geschoss zwar aus der Patronenhülse, erzeugt aber in der Regel nicht genügend Energie, um das Geschoss vollständig durch den Lauf zu treiben).

- wenn das Geschoss nicht richtig und fest in der Patronenhülse angebracht wurde. Wird eine solche Patrone aus dem Patronenlager, ohne dass sie abgefeuert wurde, herausgezogen, kann das Geschoss im Lauf an der Stelle zurückbleiben, wo der Drall beginnt. Nachfolgendes Einführen einer weiteren Patrone kann das erste Geschoss noch weiter in den Lauf hinein schieben.

(7) Besteht Grund zur Annahme, dass das Geschoss im Lauf steckengeblieben ist, muss die Waffe sofort entladen werden und der Lauf einer Sichtprüfung unterzogen werden. Ein bloßer Blick in das Patronenlager des Laufes genügt nicht. Ein Geschoss kann auch irgendwo im Lauf, wo es nicht ohne weiteres zu sehen ist, stecken geblieben sein. Besteht die Möglichkeit, das Geschoss mit Hilfe eines Putzstockes zu entfernen, sind Lauf, Patronenlager und das System vor dem erneuten Schießen von unverbrannten Pulverkörnern zu reinigen. Wenn das Geschoss jedoch auf diese Weise nicht zu entfernen ist, muss die Waffe einem autorisierten Fachhändler übergeben oder zu uns ins Werk geschickt werden.

(8) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.

(9) Die Patronen dürfen nicht eingeölt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel. Öl beeinträchtigt die für ein sicheres Funktionieren unbedingt erforderliche Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und erzeugt in der Waffe eine überdruckähnliche Beanspruchung.

10) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol- Waffepflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können. Sämtliche Schmiermittel, vor allem aber Aerosol-Erzeugnisse, können in den Zündsatz der Patrone eindringen und dadurch Versager verursachen. Manche leicht eindringende Schmiermittel können auch in das Innere der Patronenhülse wandern und eine Zerstörung des Treibsatzes zur Folge haben; dies kann zu Versagern führen. Wenn nur der Zündsatz zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

2 Waffenbeschreibung und -handhabung

2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale

- Geradzugrepetierer
- Take-Down System
- massiver Drehkopfverschluss mit 6 Warzen
- Handspannung
- justierbarer Direktabzug
- herausnehmbares Magazin
- Drückjagdvisierung
- universelle Montagebasis (WEAVER)

2.2 Reinigungsbaugruppen (Bild 2.2)

1. Lauf
2. Verbindungsbolzen
3. System Oberteil
4. Hinterschaft
5. Magazin
6. System Unterteil
7. Verschlussträger
8. Verschlusskopf
9. Vorderschaft

2.3 Spannen / Entspannen der Waffe



GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS! (SIEHE ABSCHNITT 1.3.2)



GEFAHR

ACHTEN SIE WÄHREND DES SPANNVORGANGES DARAUF, DASS SICH IHR FINGER NICHT IM BEREICH DES ABZUGES BEFINDET UND EINE UNGEWOLLTE SCHUSSAUSLÖSUNG VERURSACHT!

2.3.1 Spannen der Waffe (Bild 2.3.1A)

Drücken Sie den Spanschieber bis zum Anschlag nach vorne (Bild 2.3.1A).



Für ein geräuscharmes Spannen wird empfohlen den Daumen so auf dem Spanschieber zu positionieren, dass die Daumenspitze den Druckknopf halb bedeckt.

Die Feuerbereitschaft wird durch den roten Punkt auf der Systemhülse signalisiert (Bild 2.3.1B).



GEFAHR

IN DIESEM ZUSTAND IST DIE WAFFE GESPANNT UND ENTSICHERT. SPANNEN SIE DIE WAFFE ERST UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE.



GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3.2 BEACHTEN.



Die Waffe bleibt so lange gespannt, bis Sie die Waffe manuell entspannen (siehe Kapitel 2.3.2).

2.3.2 Entspannen der Waffe (Bild 2.3.2)

A: Schlagsystem nicht abgeschlagen

Drücken Sie den Druckknopf des Spannschiebers mit der Daumenspitze und halten Sie mit dem Daumen den Spannschieber in Position. Danach kann man den Spannschieber in seine hinterste Position gleiten lassen, nun wird das Schlagsystem entspannt (Bild 2.3.2).

B Schlagsystem abgeschlagen (Schlagfeder entspannt)

Zur Spannschieberrückführung Druckknopf des Spannschiebers drücken und Spannschieber mittels Daumen in hinterste Ausgangsposition zurückziehen (Bild 2.3.2)



Der rote Punkt auf der Systemhülse ist vom Spannschieber vollständig verdeckt. Die Waffe ist nun entspannt. (Bild 2.3.2)

2.3.3 Kammer Sperre

Um die Waffe im ungespannten Zustand sicher tragen zu können und eine ungewollte Verschlussöffnung zu vermeiden, besitzt die Waffe eine Kammer Sperre. Die Kammer Sperre wird nur bei geschlossenem Verschluss (Kammergriff in vorderster Position) und entspanntem System (Spannschieber in hinterster Position) aktiviert. Um diese zu deaktivieren, drücken Sie den Spannschieber leicht nach vorne (ca. 1 cm) und ziehen gleichzeitig den Verschluss mit dem Kammerstengel nach hinten.

2.4 Kaliberwechsel

Es gibt drei Kalibergruppen (siehe Kapitel 2.4.1).

Bei einem Kaliberwechsel innerhalb einer Kalibergruppe muss lediglich der Lauf und ggf. das Magazin gewechselt werden (siehe Kapitel 2.4.2).

Bei einem Kaliberwechsel von einer Kalibergruppe zur Anderen, muss der Verschlusskopf, der Lauf und das Magazin gewechselt werden (siehe Kapitel 2.4.3).



GEFAHR

DIE WAFFE (INKLUSIVE MAGAZIN) MUSS VOR DEM KALIBERWECHSEL UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.



GEFAHR

DIE AUF LAUF UND VERSCHLUSSKOPF EINGRAVIERTE KALIBERGRUPPE (ABKÜRZUNG GEMÄSS TABELLE IM KAPITEL 2.4.1) MUSS NACH DEM KALIBERWECHSEL ÜBEREINSTIMMEN.



GEFAHR

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE WAFFE VOR JEDEM LAUF- UND/ODER KALIBERWECHSEL ENTSPANNT IST (SPANNSCHIEBER IN HINTERSTER POSITION).

ACHTUNG

AUF DEM MAGAZIN SIND SEITLICH DIE KALIBER EINGRAVIERT, FÜR WELCHE DAS JEWEILIGE MAGAZIN VERWENDET WERDEN KANN. DAS EINGRAVIERTE KALIBER AUF DEM LAUF, MUSS AUF DEM VERWENDETEN MAGAZIN EBENFALLS EINGRAVIERT SEIN.

ACHTUNG

BEIM ZERLEGEN DER WAFF IST IMMER MIT GROSSER SORGFALLT ZU ARBEITEN, DA SEHR ENGE TOLERANZEN UND PASSUNGEN VORHANDEN SIND.

2.4.1 Kalibergruppen

Mini (S)	Standard (ST)	Magnum (M)
.222 Rem.	6,5x55	7mm Rem. Magn.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Magn.
	7x64	.338 Win. Magn.
	.308 Win.	
	.30-06	
	8x57 IS	
	9,3x62	

2.4.2 Kaliberwechsel innerhalb einer Kalibergruppe (ohne Verschlusskopfwechsel)

- (1) Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter (Bild 2.4.2A) aus dem Systemkasten entnehmen.
- (2) Druckknopf mit geeignetem Hilfsmittel gegen den Uhrzeigersinn lösen. (rote Markierung sichtbar)
Druckknopf am Vorderschaft drücken und Vorderschaft gleichzeitig nach vorne abziehen (Bild 2.4.2B).
- (3) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen (ggf. Erläuterung zu Kapitel 2.3.3 beachten)
- (4) Laufklemmung mittels Klemmhebel lösen. (Bild 2.4.2C)
- (5) Lauf nach vorne entnehmen (Verschlusskopf verbleibt im System). (Bild 2.4.2D)
- (6) Wechsellauf ohne Verschlusskopf (innerhalb der Kalibergruppe) einsetzen, dabei auf richtige Laufpositionierung achten. (Bild 2.4.2E) Roter Punkt auf Arretiernase muss nach oben zeigen.
- (7) Laufklemmung schließen (Bild 2.4.2F)



Es wird empfohlen, den Schließvorgang zur Laufklemmung mehrfach zu wiederholen (2 – 3 mal), um eine optimale Laufzentrierung in der Systemhülse zu erreichen.

ACHTUNG

DER KLEMMHEBEL MUSS WAAGERECHT ZUR SEELENACHSE DES LAUFES STEHEN (BILD 2.4.2F).

- (8) Vorderschaft von vorne aufsetzen, der Druckknopf muss komplett einrasten, danach mit geeignetem Hilfsmittel den Druckknopf im Uhrzeigersinn festdrehen. (rote Markierung nicht mehr sichtbar) (Bild 2.4.2G)
- (9) Magazin einsetzen, bis die Magazinhalter beidseitig einrasten.

2.4.3 Kaliberwechsel mit Verschlusskopfwechsel



GEFAHR

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE WAFFE VOR JEDEM LAUF- UND/ODER KALIBERWECHSEL ENTSPANNT IST (SPANNSCHIEBER IN HINTERSTER POSITION).

- (1) Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter (Bild 2.4.2A) aus dem Systemkasten entnehmen.
- (2) Druckknopf am Vorderschaft drücken und Vorderschaft gleichzeitig nach vorne abziehen (Bild 2.4.2B).
- (3) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne drücken.
- (4) Laufklemmung mittels Klemmhebel lösen. (Bild 2.4.2C)
- (5) Lauf mit Verschlusskopf nach vorne entnehmen (Bild 2.4.3A)
- (6) Verschlusskopf in neuen Lauf einsetzen (jeweilige Kalibergruppe beachten) (Bild 2.4.3.B)
Verschlusskopf ist richtig eingesetzt wenn rote Markierung Verschlusskopf roter Markierung Lauf gegenübersteht (Bild 2.4.3C)
- (7) Neuen Lauf mit Verschlusskopf in Hülse einsetzen. (Bild 2.4.3D) Roter Punkt auf Arretiernase muss nach oben zeigen.
- (8) Laufklemmung schließen (Bild 2.4.2F)



Es wird empfohlen, den Schließvorgang zur Laufklemmung mehrfach zu wiederholen (2 – 3 mal), um eine optimale Laufzentrierung in der Systemhülse zu erreichen.

ACHTUNG

DER KLEMMHEBEL MUSS WAAGERECHT ZUR SEELENACHSE DES LAUFES STEHEN (BILD 2.4.2F).

- (9) Vorderschaft von vorne aufsetzen, der Druckknopf muss komplett einrasten. (Bild 2.4.2G)
- (10) Magazin einsetzen, bis die Magazinhalter beidseitig einrasten.



Befindet sich kein Verschlusskopf im System, lässt sich der Verschluss nicht öffnen!



Nach durchgeführtem Verschlusskopfwechsel wird vor dem erstmaligen Öffnen des Verschlusses empfohlen, den Kammergriff kurz in Richtung Laufmündung zu drücken.

2.5 Füllen und Entleeren des Magazins (Bild 2.5)



GEFAHR

DIE RICHTIGE KALIBERANGABE IST AUF DEM LAUF EINGRAVIERT.

ACHTUNG

VERWENDEN SIE DAS RICHTIGE MAGAZIN. DIE KALIBERANGABE IST AUF DEM MAGAZIN EINGRAVIERT.

- Zum Füllen des Magazins müssen die Patronen einzeln nacheinander von vorne in das Magazin geschoben werden, wobei die Patronenböden an der hinteren Magazinwand anliegen müssen.

- Es wird empfohlen den Zubringer hinten leicht nach unten zu drücken und die Patronen von vorne unter die Magazinlippen zu schieben. (Bild 2.5)

ACHTUNG

ES IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS BEI GEFÜLLTEM MAGAZIN DIE LETZTE PATRONE VOLLFLÄCHIG IN DEN MAGAZINLIPPEN ANLIEGT.

- Zum Entleeren des Magazins müssen die Patronen einzeln nach vorne aus dem Magazin geschoben werden.



Magazinkapazität

Kalibergruppe Mini:	4 Patronen
Kalibergruppe Standard:	3 Patronen
Kalibergruppe Magnum:	3 Patronen

Mehrschussmagazin

5 Patronen
5 Patronen

2.6 Laden der Waffe



GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN.



GEFAHR

- SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
- VERSUCHEN SIE NIEMALS, EINE WAFFE INNERHALB EINES FAHRZEUGES, GEBÄUDES, BÜROS ODER ANDEREM ENGEN RAUM (MIT AUSNAHME EINER ORDNUNGSGEMÄSS EINGERICHTETEN SCHIESSSTÄTTE) ZU LADEN ODER ZU ENTLADEN. GESCHLOSSENE RÄUME BIETEN KAUM EINE SICHERE RICHTUNG AN, IN WELCHE MIT DER WAFFE GEZIELT WERDEN KANN. BEI EINER UNBEABSICHTIGTEN AUSLÖSUNG EINES SCHUSSES BESTEHT IMMER DIE GROSSE GEFAHR EINER SCHWEREN VERLETZUNG ODER SACHBESCHÄDIGUNG.
- ÜBERZEUGEN SIE SICH GENERELL VOR DEM SCHIESSEN, DASS SICH KEINE FREMDKÖRPER IM LAUFINNEREN BEFINDEN.



VORSICHT

BESEITIGEN SIE VOR GEBRAUCH DER WAFFE ÖL- UND FETTRÜCKSTÄNDE AUS DEM PATRONENLAGER UND DEM LAUF.



WARNUNG

EINE GELADENE WAFFE IST GRUNDSÄTZLICH EINE GEFAHRENQUELLE. LADEN SIE DESHALB DIE WAFFE NUR UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE UND ENTLADEN SIE DIE WAFFE UNMITTELBAR NACH DEM SCHIESSEN.

- (1) Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
- (2) Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis beide Magazinhalter einrasten.



Wird der Verschluss nicht bis zum Anschlag nach hinten gezogen, kann sich die Patrone nicht vor den Verschlusskopf setzen und somit nicht in das Patronenlager repetiert werden.

- (3) Heben Sie die Kammer Sperre wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben auf und öffnen Sie den Verschluss mit dem Kammerstengel und ziehen Sie diesen bis zum Anschlag zurück.
- (4) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zügig nach vorne schieben.



Wird der Verschluss nicht bis zum Anschlag nach vorne geschoben (d.h. der Verschluss ist nicht vollständig verriegelt), kann zwar das Schlagsystem ausgelöst werden, die Patrone kann aber auf Grund des MERKEL-Safe-Bolt-Systems nicht zünden.



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!

Um die volle Ladekapazität zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
- Heben Sie die Kammersperre wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben auf und öffnen Sie den Verschluss mit dem Kammerstengel und ziehen Sie diesen bis zum Anschlag zurück.
- Eine Patrone von Hand in das Patronenlager einführen.
- Schließen Sie den Verschluss, in dem Sie den Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben.
- Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis beide Magazinhalter einrasten.



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!

2.7 Schießen

2.7.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen



WARNUNG

VOR DEM LADEN UND SCHIESSEN MUSS DER LAUF MIT EINEM TROCKENEN REINIGUNGSDOCHT ENTÖLT WERDEN. DES WEITEREN IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF FREI VON FREMDKÖRPERN IST.

2.7.1.1 Funktionsprüfungen

ACHTUNG

VOR JEDEM SCHIESSEN SOLLTEN SIE NACHFOLGENDE FUNKTIONSPRÜFUNGEN DURCHFÜHREN, UM BEIM SCHIESSEN DIE FUNKTIONSSICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.

(1) Verschluss auf Gängigkeit und Funktion prüfen mit Ladevorgang.

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen
- Magazin durch betätigen beider Magazinhalter aus dem System entnehmen und mit einer Exerzierpatrone laden
- Magazin wieder einsetzen, bis die Magazinhalter beidseitig einrasten
- Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben

Die Exerzierpatrone muss einwandfrei zugeführt werden und der Verschluss muss einwandfrei verriegeln.

- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen

Die Exerzierpatrone muss einwandfrei ausgezogen und ausgeworfen werden.

(2) Abzugs- und Spannfunktion

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen

- Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter aus dem System entnehmen
- Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben
- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen

Der Spannschieber muss sich in seine Raststellungen schieben lassen.

- Abzug betätigen

Das Schlagsystem darf dabei nicht ausgelöst werden.

- Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen

Das Schlagsystem darf nicht ausgelöst werden.

- Abzug betätigen

Das Schlagsystem muss auslösen.

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen

(3) Magazin

- Der Zubringer muss sich im Magazingehäuse von Hand frei nach unten bewegen lassen und muss durch die Zubringerfeder wieder nach oben kommen.
- Das Magazin darf im Magazinschacht nicht klemmen. Es muss sicher in der Systemhülse halten und muss sich durch die Magazinhalter wieder lösen lassen.

(4) Abzug

- Der Direktabzug ist vom Werk aus auf ca. 1000g justiert. Wir empfehlen Abzugskorrekturen nur durch den autorisierten Fachhandel vornehmen zu lassen.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Abzug auf Gängigkeit. Verschmutzung kann zu Funktionsstörungen führen.

2.7.2 Schießen



GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN



GEFAHR

- Halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und nehmen Sie den Finger beim Spannen einer Waffe vom Abzug.
- Tragen Sie niemals eine entsicherte und schussbereite Waffe herum und lassen Sie sie nie unbeaufsichtigt! Sobald sie entsichert ist, genügt ein leichter Druck auf den Abzug, um den Schuss auszulösen. Eine unbeabsichtigte Auslösung des Schusses kann erfolgen, wenn Sie stolpern, die Waffe fallen lassen, wenn die Waffe einen Schlag erhält oder von jemandem betätigt wird.
- Betätigen Sie niemals eine Waffe, sobald sich Finger, Hand, Gesicht oder ein anderer Körperteil in der Nähe der Auswurföffnung oder in einer Stellung befinden, in der Sie durch den Rücklauf oder zurückziehen des Verschlusses von Patronenhülsen getroffen werden können.

- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen auf der Seite aufhalten, an der sie von einer ausgeworfenen Patronenhülse getroffen werden können. Die Hülse ist heiß und kann mit einer Kraft ausgeworfen werden, die genügt, um eine Verbrennung, einen Cut (Schnitt) oder die Verletzung eines ungeschützten Auges zu verursachen. Achten Sie darauf, dass für den sicheren Auswurf der leeren Hülse ein freier, unbehinderter Weg vorhanden ist. Vergessen Sie nicht, dass die Hülse von einem in der Nähe befindlichen Objekt abspringen kann und Sie oder andere Personen somit verletzen kann.

- Wenn während des Schießens an Ihrer Waffe IRGEND EINE mechanische Funktionsstörung oder Hemmung auftritt, wenn eine Patronenhülse verbeult oder aufgerissen ist, wenn der Mündungsknall nicht ganz richtig scheint oder sonst irgendetwas nicht ganz richtig scheint, IST DAS SCHIESSEN SOFORT EINZUSTELLEN! Weiterschließen kann gefährlich sein. ENTLADEN SIE DIE WAFFE, versuchen Sie NICHT „noch einen Schuss“ abzugeben. Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk überprüfen.

- Eine Laufaufbauchung nahe der Mündung kommt überraschend häufig vor. In sämtlichen Fällen ist dies die Folge eines unachtsamen Umganges im Einsatz, wodurch Erde, Schnee oder Pflanzenreste in die Mündung gelangen und der Lauf somit verstopft wird. Sobald die Mündung Ihrer Waffe mit Erdrich, o.ä. in Berührung kommt oder wenn Sie Grund zur Annahme haben, dass sich ein Fremdkörper im Lauf befindet, ist die Waffe zu entladen und der Lauf von hinten einer Sichtprüfung zu unterziehen. Es genügt nicht, lediglich einen Blick in die Mündung zu werfen, denn Schmutz, Schnee usw. können weiter hineingerutscht sein, wo sie nicht leicht zu erkennen sind. Sobald sich irgendetwas im Lauf befindet, ist dieser vor dem Schießen gründlich zu reinigen. Versuchen Sie niemals, irgendwelche Fremdkörper hinauszuschließen! Beim Schießen mit einer Waffe, dessen Laufbohrung verstopft ist, kann der Lauf explodieren und Sie oder andere in der Nähe befindlichen Personen schwer verletzen.

Laden Sie die Waffe nun gemäß Kapitel 2.6



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!



GEFAHR

NACH DEM SIE DAS ZIEL ERKANNT HABEN, VERGEWISSERN SIE SICH, DASS SIE DAS UMFELD UND DEN HINTERGRUND GENAU KENNEN UND SOMIT EINE GEFÄHRDUNG (JEDLICHER ART) AUSSCHLIESSEN KÖNNEN.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe, wie in Kapitel 2.3.1 beschrieben, spannen.
Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben.



WARNUNG

DER RÜCKSTOSS DER WAFFE KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN:
- ZIEHEN SIE DESHALB DIE WAFFE FEST IN DIE SCHULTER EIN
- HALTEN SIE IHR AUGE MINDESTENS 6 CM VON DER ZIELOPTIK ENTFERNT
Ziehen Sie den Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach hinten.



Die abgeschossene Patronenhülse wird nun ausgeworfen.

Drücken Sie den Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne.



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und gespannt.

Nun können Sie erneut das Ziel anvisieren und einen weiteren Schuss abgeben.



GEFAHR

BEI JEDEM REPETIERVORGANG WIRD DAS SCHLAGSYSTEM NEU GESPANNT, DADURCH IST DIE WAFFE NACH JEDEM REPETIERVORGANG ERNEUT FEUERBEREIT.
DIE WAFFE MUSS SOFORT NACH DEM SCHIESSEN WIEDER ENTSPANNT WERDEN.

2.8 Entladen der Waffe



GEFAHR

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
NEHMEN SIE NIEMALS AN, DASS IHR GEWEHR ENTLADEN IST, BEVOR SIE SICH NICHT PERSÖNLICH DAVON ÜBERZEUGT HABEN!

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
- Magazinhalter betätigen und Magazin entnehmen.
- Heben Sie die Kammer Sperre wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben auf und ziehen Sie den Verschluss mit dem Kammerstengel bis zum Anschlag zurück.
- Prüfen Sie ob das Patronenlager frei ist.
- Verschluss mit dem Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben.



GEFAHR

VERGESSEN SIE NICHT IN DAS PATRONENLAGER ZU SCHAUEN OB DIE WAFFE TATSÄCHLICH ENTLADEN IST.



Die Waffe ist nun entspannt und entladen.

3 Demontage / Montage der Waffe

3.1 Demontage in die Reinigungsbaugruppen



GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.



VORSICHT

DEMONTIEREN SIE DIE WAFFE NIEMALS WEITER ALS IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

Ausgangszustand:

- Waffe entladen
- Verschluss geschlossen (Kammerstengel in vorderster Position)
- Waffen entspannt (Spannschieber in hinterster Position)

(1) Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter (Bild 2.4.2A) aus dem Systemkasten entnehmen.

(2) Druckknopf drücken (Bild 2.4.2B) und den Vorderschaft nach vorne abziehen.

(3) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen. (ggf. Erläuterung zu Kapitel 2.3.3 beachten)

(4) Laufklemmung durch den Klemmhebel lösen. (Bild 2.4.2C) Lauf nach vorne entnehmen.

ACHTUNG

BEIM ZERLEGEN DER WAFFE IST IMMER MIT GROSSER SORGFALT ZU ARBEITEN, DA SEHR ENGE TOLERANZEN UND PASSUNGEN VORHANDEN SIND.



Die Demontagearbeiten ab hier empfehlen wir von einem Büchsenmacher ausführen zu lassen.

(5) Hinterschaft abnehmen

- *Holz- und Explorerschäfte*

Durchstoßen Sie mit einem Innensechskantschlüssel (SW5) die Schaftkappe und lösen Sie die Schaftschraube. (Bild 3.1.A)

Hinterschaft nach hinten abziehen. (Bild 3.1.B)

- *Speedster Schaft*

Entfernen Sie mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) das Pistolengriffkappchen (Bild 3.1.I)

Lösen Sie mittels Innensechskantschlüssel (SW5) die Klemmschraube durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Dann Hinterschaft nach hinten abziehen. (Bild 3.1.J)

(6) System Ober- und Unterteil trennen

Entfernen Sie die beiden Zylinderstifte (Bild 3.1C) aus dem System.

ACHTUNG

BEACHTEN SIE DAS VOR DEM ENTFERNEN DER ZYLINDERSTIFTE DER VERSCHLUSS GESCHLOSSEN IST (KAMMERGRIFF IN VORDERSTER POSITION) UND SICH DER SPANNSCHIEBER IN SEINER HINTERSTEN POSITION BEFINDET. ERFOLGT EINE TRENNUNG VON OBERTEIL UND UNTERTEIL, WENN SICH DER VERSCHLUSS NICHT IN VORDERSTER STELLUNG BEFINDET, FÜHRT DAS ZU SCHWERSTEN BESCHÄDIGUNGEN AM UNTERTEIL.

Trennen Sie das System Oberteil vom System Unterteil. (Bild 3.1D)

(7) Kammergriff in hinterste Position bringen und Verschlussträger (1) von Hand nach hinten schieben (Bild 3.1E) bis Verschlusskopf (2) freiliegt (Bild 3.1F).

(8) Verschlussträger mit Verschlusskopf aus Systemoberteil entnehmen. (Bild 3.1G)

3.2 Montage der Reinigungsbaugruppen

Die Montage der Reinigungsbaugruppen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Demontage (siehe Kapitel 3.1).

(1) Verschluss in System Oberteil einlegen

Vor dem Einlegen des Verschlusses ist dieser in seine entriegelte Position zu bringen (Steuerbolzen 1 und Nutenstein 2 in gleicher Richtung stehend). (Bild 3.2A)

Vor dem Einlegen des Verschlusses muss sich der Kammergriff in seiner hintersten Position befinden. (Bild 3.2B)

(2) Verschluss in verriegelte Stellung schieben (Bild 3.2C)

(3) Kammergriff in vorderste Position schieben (Bild 3.2D)

(4) Systemunterteil in Systemoberteil einführen (Bild 3.2E)

ACHTUNG

ACHTEN SIE VOR DEM EINSETZEN DES SYSTEM UNTERTEIL IN DAS SYSTEM OBERTEIL DARAUF, DASS WIE IM BILD 27A DARGESTELLT, SICH DER VERSCHLUSSTRÄGER (1) IN VORDESTER POSITION BEFINDET. BEFINDET SICH DER VERSCHLUSSTRÄGER NICHT IN VORDERSTER POSITION, KANN DAS ZU PROBLEMEN BEI DER VERSCHLUSSKOPFENTNAHME FÜHREN. (SIEHE 2.4.3)

ACHTUNG

BEIM EINFÜHREN VON SYSTEM UNTERTEIL IN SYSTEM OBERTEIL KEINE GEWALT ANWENDEN. DIE BOHRUNGEN IN OBER-UND UNTERTEIL FÜR DIE ZYLINDERSTIFTE MÜSSEN DECKUNGSGLEICH SEIN.

(5) System Oberteil mit System Unterteil mit zwei Zylinderstiften verbinden (Bild 3.2G)

(6) Hinterschaft auf System aufschieben und mit Innensechskantschlüssel (SW5) verschrauben (Bild 3.2H)

(6.1) Speedster Schaft auf System aufschieben und mit Innensechskantschlüssel (SW5) die Klemmschraube durch Drehen in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verschrauben (Bild 3.2I).

Griffkämpchen einklicken (Bild 3.2J)



VORSICHT

Beim Einklicken des Pistolengriffkämpchen besteht Verletzungsgefahr. Bitte geeignetes Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) verwenden.

(7) Magazin einsetzen bis es einrastet

(8) Verschluss öffnen (Kammerstengel in hinterste Position bringen).

(9) Lauf ohne Verschlusskopf einsetzen, dabei auf richtige Laufpositionierung achten. Roter Punkt auf Arretiernase muss nach oben zeigen. (Bild 3.2K)

(10) Laufklemmung schließen (Bild 2.4.2F)



Es wird empfohlen, den Schließvorgang zur Laufklemmung mehrfach zu wiederholen (2 – 3 mal), um eine optimale Laufzentrierung in der Systemhülse zu erreichen.

ACHTUNG

DER KLEMMHEBEL MUSS WAAGERECHT ZUR SEELENACHSE DES LAUFES STEHEN (BILD 2.4.2F).

(11) Vorderschaft montieren (Bild 2.4.2G)

3.3 Funktionsbeschreibung Speedster Schaft

Der SPEEDSTER Schaft besitzt eine stufenlos höhenverstellbare Schaftbacke. Die Höhenverstellung wird durch Drücken des Knopfes (1) bis zum Anschlag ausgelöst (Bild 3.3A). Ist die gewünschte Position der Schaftkappe erreicht, wird diese durch Loslassen des Knopfes (1) in ihrer Position geklemmt.



VORSICHT

Die Schaftbacke steht unter ständigem Druck einer Gasfeder. Bei Betätigung des Knopfes ist die Bewegung der Schaftkappe zu beobachten!

Zur Fixierung der eingestellten Position der Schaftbacke muss die Schaftkappe entfernt werden (Bild 3.3B). Das geschieht durch beidseitiges Drücken auf die markierten Stellen der Schaftkappe und gleichzeitiger Verschiebung der Schaftkappe in Richtung Schaft-rücken. Danach kann die Schaftkappe nach hinten entnommen werden.

Befindet sich die Schaftbacke an der gewünschten Position, Stelling (1) unter Verwendung des beiliegenden Innensechskantschlüssel SW2 lösen, gewünschten Anschlag setzen und Stelling wieder arretieren. (Bild 3.3C)

Danach kann die Schaftkappe (oder eine andere Schaftkappengröße) wieder werkzeuglos montiert werden. (Bild 3.3D)

3.4 Abzug (Bild 3.4)

Für die Helix stehen zwei Abzugsvarianten zur Auswahl: Ein Standardabzug und ein TarGT- Abzug



VORSICHT

EIN WECHSEL DER ABZUGSVARIANTE WIRD NUR IM WERK DURCHGEFÜHRT.

3.4.1 Standardabzug

Beim Standardabzug handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorzugweg. Das Abzugsgewicht des Standardabzuges ist werkseitig auf ca. 10 N (1000g) eingestellt. Das Abzugsgewicht kann nicht weiter verringert werden. Eine stufenlose

Erhöhung des Abzugsgewichtes ist durch Drehung der Schraube 1 (Bild 3.4) in Uhrzeigersinn möglich.



VORSICHT

Schraube 1 maximal 10 Umdrehungen in Uhrzeigersinn drehen (entspricht einer Gewichtserhöhung von ca. 10 N)



WARNUNG

Verstellung am Abzug nur bei entladener und entspannter Waffe vornehmen!

3.4.2 TarGT-Abzug

Beim TarGT- Abzug handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorzugweg. Der TarGT- Abzug ist zusätzlich mit einem breiteren und geriffelten Abzugszüngel ausgestattet.

Das Abzugsgewicht des TarGT- Abzuges ist werkseitig auf ca. 5 N (500g) eingestellt. Das Abzugsgewicht kann nicht weiter verringert werden. Eine stufenlose Erhöhung des Abzugsgewichtes ist durch Drehung der Schraube 1 (Bild 3.4) in Uhrzeigersinn möglich.



VORSICHT

SCHRAUBE 1 MAXIMAL 10 UMDREHUNGEN IM UHRZEIGERSINN DREHEN (ENTSPRICHT EINER GEWICHTSERHÖHUNG VON CA. 10N)

4 Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt. Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig. Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.



Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor, der sich stark auf die Schussleistung auswirkt, ist die Zieloptik mit der Sie ihre Waffe versehen. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.



Wird eine Zieloptik nachträglich (nicht vom Hersteller) angebracht, muss die Waffe neu angeschossen werden.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Verwendung der geeigneten Montage garantieren wir für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.



Bei manchen Waffenarten muss ein spezieller Schieß- und Kühlrhythmus eingehalten werden, diesen können Sie bei unserem Kundendienst erfragen.



Die Entnahme des Laufes aus dem System kann eine minimale Trefferverlagerung (Setzschuss) verursachen.

5 Zielfernrohrmontage

Das Verschluss Gehäuse ist für den Aufbau einer Picatinny-Montage vorbereitet. Diese Montagevorbereitung garantiert höchste Schussfestigkeit und absolute Wiederholgenauigkeit nach Abnehmen und Aufsetzen des Zielfernrohres. Des Weiteren kann das Zielfernrohr in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Damit kann der Schütze den Augenabstand den jeweiligen Verhältnissen anpassen.



Das eingeschossene Zielfernrohr ist immer an der gleichen Position zu montieren.



Bei Verwendung von Weaver-Montagen ist darauf zu achten, dass vor dem Klemmen der Montage, diese in Schussrichtung zur Anlage gebracht wird, um das Setzschussverhalten zu minimieren.

6 Pflege und Reinigung



VORSICHT

ZERLEGEN SIE DIE WAFFE NUR SO WEIT WIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.



GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTSPANNT UND ENTLADEN WERDEN.

ACHTUNG

FALSCH REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE WAFFE BESCHÄDIGEN. BENUTZEN SIE DESHALB NUR KONSERVIERUNGS-UND REINIGUNGSMITTEL DIE FÜR WAFFEN GEEIGNET SIND. DIESE ERHALTEN SIE IN IHREM FACHHANDEL.
VERWENDEN SIE KEINE METALLGEGENSTÄNDE, KUNSTSTOFFE (NYLON, PERLON, ETC.) FÜR DIE REINIGUNG DER WAFFE.

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion übermäßige Abnutzung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDNEINEN mechanischen Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenützung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

ACHTUNG

SOFORT NACH DEM GEBRAUCH DER WAFFE SIND DIE LÄUFE GRÜNDLICH ZU REINIGEN, DAMIT UMGEHEND ALLE VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDE DES PULVERS BESEITIGT WERDEN. DANACH IST DAS INNERE DES LAUFES MIT EINEM LEICHTEN ÖLFILM ZU VERSEHEN.
ALLE ÄUSSEREN STAHLTEILE SIND ZU TROCKNEN UND EBENFALLS LEICHT ZU ÖLEN.
BESONDERE AUFMERKSAMKEIT MUSS ALLEN GLEITTEILEN GESCHENKT WERDEN.

6.1 Lagerung



GEFAHR

DIE JEWEILS GÜLTIGEN GESETZE ZUR LAGERUNG VON WAFFEN UND MUNITION SIND EINZUHALTEN.

ACHTUNG

LAGERN SIE IHRE WAFFE NIE IM GESPANNTEN ZUSTAND.

7 Garantie

Die **MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH** wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe um 3 Jahre ab Kauf der Waffe.

Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt.
Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

8 Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.



WARNUNG

BEIM VERSENDEN DER WAFFE IST UNBEDINGT DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.



Die Waffe und Munition ist getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

RX.HELIX

INSTRUCTION MANUAL

MERKEL 

Table of Contents

	Page
1 General	26
1.1 How to use this Manual	26
1.1.1 General	26
1.1.2 Signs and Symbols	26
1.2 Disclaimer	26
1.3 Safety Instructions	26
1.3.1 Safety guidelines for the use of firearms	27
1.3.2 Safety mechanism (manual cocking)	27
1.3.3 Ammunition	28
2 Weapon Description and Handling	29
2.1 Short Description / Specific Features	29
2.2 Components	29
2.3 Cocking / Uncocking the Weapon	29
2.3.1 Cocking	30
2.3.2 Uncocking	30
2.3.3 Bolt lock	31
2.4 Caliber Change	31
2.4.1 Caliber groups	32
2.4.2 Caliber change within the same caliber group (without changing bolt head)	32
2.4.3 Caliber change with bolt head change	32
2.5 Filling and Emptying of Magazine	33
2.6 Loading the Weapon	34
2.7 Shooting	35
2.7.1 Preparing the rifle for firing	35
2.7.1.1 Functional checks	35
2.7.2 Shooting	37
2.8 Unloading the Weapon	38
3 Disassembly / Assembly of the Weapon	39
3.1 Disassembly into Components	39
3.2 Assembly of Components	40
3.3 Functioning description SPEEDStock	41
3.4 Trigger	41
3.4.1 Standard Trigger	42
3.4.2 TarGT-Trigger	42
4 Shooting Performance	42
5 Scope Mount	43
6 Maintenance and Cleaning	44
6.1 Storing the Weapon	44
7 Warranty	45
8 Packaging / Shipping of the Weapon	45

1 General

Waidmannsheil!





Thank you for choosing one of our products.
Owning the repeating gun RX.HELIX you are in possession of an innovative and precise hunting rifle.

1.1 How to use this Manual

1.1.1 General

Read the following instructions before using the weapon. Only use this weapon when you have fully understood these instructions.

1.1.2 Signs and Symbols

Symbol	Meaning
 DANGER	Imminent danger! Non-compliance leads to death or most severe injuries.
 WARNING	Possible imminent danger! Non-compliance may lead to death or severe injuries.
 CAUTION	Dangerous situation! Non-compliance may lead to injuries.
ATTENTION	Non-compliance may lead to property damages.
	Additional information about the weapon, its handling or the use of this manual.

1.2 Disclaimer

We assume no liability and provide no warranty for improper use and negligence.

- 1) criminal or negligent use,
- 2) improper or careless handling (forceful use),
- 3) any modifications of the weapon,
- 4) wrong, damaged, improper, self-loaded or reused ammunition,
- 5) insufficient maintenance and cleaning,
- 6) other influences beyond our direct or immediate control,
- 7) gun efficiency of the weapon, if the scope mount was not done appropriately,
- 8) optics/sights provided by the customer himself, etc.

Under no circumstances can we assume liability for accidental or consequential damages like property damages, business loss, loss of income or profit.

For warranty claims the weapon should be returned to the manufacturer or send to an authorized service centre for further proceeding.

1.3 Safety Instructions

The following safety instructions are of **utmost importance** and **must be followed unconditionally**.

1.3.1 Safety guidelines for the use of firearms

If you are aware of the dangers connected with the use of firearms and will follow the safety instructions in this manual, complete safety is ensured when using the weapon.

Noncompliance, even with only one of these regulations can lead to severe harm, not only for your own person but also for others, and may cause serious damages to the weapon and / or other objects.

10 safety rules for firearms

- 1.) ALWAYS treat a weapon as if it was loaded.
- 2.) ALWAYS make sure that the barrel is not clogged.
- 3.) Before shooting, ALWAYS make sure that a backstop exists and what lies behind it. The safety of other people and your own person always comes first.
- 4.) ALWAYS use clean, dry and factory-manufactured original ammunition of the right sort and appropriate caliber.
- 5.) Protect eyes and ears (see below).
- 6.) ALWAYS carry the weapon in such a way that you are in control of the direction in which the muzzle points in case you stumble or fall.
- 7.) ALWAYS make sure that the weapon is put on safe until you actually intend to shoot.
- 8.) Make sure that a loaded weapon is NEVER unattended. Weapons and ammunition are to be kept locked up separately so that children and unauthorized people have no access to them.
- 9.) Never allow an unauthorized person and persons who have not read these safety rules to use your weapon.
- 10.) NEVER point a loaded or unloaded weapon at objects you do not intend to shoot at.

Protect your eyes and ears

Always wear suitable shooting glasses as well as ear plugs or earmuffs when shooting. Always make sure that people in your close vicinity are protected in the same way. Unprotected eyes can be injured by powder gas and powder smoke, lubricants, metal particles, etc. which are occasionally emitted by weapons during normal use. Without hearing protection, persons frequently exposed to shooting noises may suffer a gradual decline or loss of hearing.

1.3.2 Safety mechanism (manual cocking)

- 1.) Your weapon is equipped with an efficient and well-constructed safety mechanism (manual cocking).



DANGER

NEVER RELY ENTIRELY ON A SAFETY MECHANISM!

NO safety mechanism is a substitute for cautious, safe handling of the weapon. NO safety mechanism – as well constructed as it may be – can be trusted completely.

Like ANY mechanic device, a safety mechanism can break or fail or be negatively affected by misuse, dirt, corrosion, abrasion, inappropriate assembly, improper adjustment and repair or lack of care. A safety mechanism which is truly “child-proof” or can prevent unintentional discharge due to improper manipulation,

carelessness or fooling around does NOT exist. The best safety mechanism is your common sense. USE IT! Always handle your weapon as if you expected the safety mechanism not to work!

- 2.) Never point your weapon at a part of your own or anybody else's body. If you keep this rule in mind, no injury can be caused in case of an unintentional discharge.
- 3.) Leave the weapon "on safe" until you are ready to shoot and the weapon is aimed at the target.
- 4.) Always take your finger off the trigger and point the muzzle in a safe direction when you activate or deactivate the safety mechanism.
- 5.) When you activate the safety mechanism, make sure that it engages completely.
- 6.) Never carry a weapon around unsecured when a cartridge is in the chamber.

1.3.3 Ammunition

- 1.) Use only, high-quality, original factory-made ammunition. DO NOT use cartridges which are dirty, wet, corroded, dented or damaged.
Never spray aerosol-type lubricants, oils, preserving or cleaning agents directly onto cartridges or onto parts of the weapon from which surplus spray can run off onto cartridges. Lubricants or other foreign agents on cartridges can, under certain circumstances, cause dangerous malfunction of the cartridge.
- 2.) Use only ammunition of the appropriate caliber for your weapon. The right caliber is engraved on the barrel. Never attempt to use ammunition of a different caliber.
- 3.) The use of reloaded, "modified", "remodeled", self-reloaded or any other kind of non-standard ammunition results in the termination of all warranty claims.
Reloading is a science in itself and improperly loaded ammunition can be extremely dangerous. Always use ammunition which corresponds to industrial standards.
- 4.) Due to excessive pressures which can occur inside the barrel when shooting, the weapon can be heavily damaged and the shooter (or other people nearby) can be severely hurt. Excessive pressure can arise due to blockage of the barrel, too great a propellant load, or the use of wrong or incorrectly loaded cartridges etc. Apart from that, when you are using dirty, corroded or damaged cartridges the cartridge housing can explode, the weapon can be damaged or people can get hurt due to sudden release of high-pressure propellant gas.
- 5.) Shooting must be stopped immediately and the barrel must be checked for potential clogging if:
 - you have difficulties inserting a cartridge into the chamber or you feel an unusual resistance,
 - a cartridge misfires (the bullet does not leave the barrel),
 - the bolt mechanism does not extract and eject an empty casing,
 - unburned grains of propellant are found dispersed in the bolt mechanism, or
 - a shot sounds weak or abnormal.In those cases, the bullet could be stuck somewhere in the barrel. Firing off another round into the blocked barrel can destroy the weapon and cause severe injuries to the shooter or other people nearby.
- 6.) Bullets can get stuck in the barrel if:
 - the cartridge has been improperly loaded; without powder or if the powder does not ignite, (while ignition of the primer will merely propel the bullet out of the cartridge casing it usually does not produce enough energy to propel the bullet completely out of the barrel),
 - the bullet has not been fixed tightly and correctly in the casing. If such a round is removed from the chamber without being fired, the bullet may remain in the barrel at the point where the rifling begins. Chambering another round can push the first bullet even farther into the barrel.
- 7.) If you have reason to assume that the bullet is stuck in the barrel, the weapon must be unloaded immediately and the barrel must be inspected visually. A mere glance into the chamber of the barrel does not suffice. The bullet can be stuck somewhere in the barrel where you may not easily see it. If it is possible to remove the bullet

with the aid of a cleaning rod; then the bore, chamber and bolt mechanism must be cleaned from unburned powder grains before shooting the weapon again. However, if the bullet cannot be removed like that, the weapon must be sent to an authorized, specialized dealer or back to our company.

- 8.) Dirt, corrosion, or other alien substances on the cartridges may prevent their proper insertion into the chamber which may result in the explosion of the casing when trying to shoot. The same holds true for damaged or dented cartridges.
- 9.) Cartridges must not be oiled. In any case, clean the chamber of the barrel of any oil or preservative substances before shooting. Oil has a negative effect on the friction between cartridge casing and chamber wall which is essential for the safe functioning and produces a strain on the weapon that is similar to the one caused by excessive pressure.
- 10.) Lubricants are to be used sparingly on the movable parts of your weapon. Refrain from excessive use of aerosol products, especially where they can come into contact with ammunition. All kinds of lubricants – especially aerosol products – can penetrate the priming compound of the round and thereby cause misfires. A few types of easily penetrating lubricants may even reach inside the casing and ruin the propellant; this can cause the propellant not to ignite, with the possible result that the bullet gets stuck in the barrel.

2 Weapon Description and Handling

2.1 Short Description / Specific Features

- straight-pull repeater
- take-down system
- massive bolt action with 6 lugs
- manual cocking mechanism
- adjustable direct trigger
- removable magazine
- driven hunt sights
- universal mount basis (WEAVER)

2.2 Components (Fig. 2.2)

1. Barrel
2. Connecting pin
3. Upper system part
4. Buttstock
5. Magazine
6. Lower system part
7. Bolt carrier
8. Bolt head
9. Forearm

2.3 Cocking / Uncocking the Weapon



DANGER

NEVER RELY COMPLETELY ON A SAFETY MECHANISM! (see section 1.3.2)



DANGER

WHILE COCKING THE WEAPON MAKE SURE THAT YOUR FINGER IS NOWHERE NEAR THE TRIGGER SINCE THIS MAY CAUSE AN UNINTENTIONAL DISCHARGE!

2.3.1 Cocking

Press the cocking slide all the way forward until stop. (Fig. 2.3.1A).



To reduce the noise during the cocking procedure it is recommended to place the thumb on the cocking slide in such a way that the tip of the thumb covers the button halfway.

The red dot on the system housing signals that the weapon is ready to fire. (Figure 2.3.1B).



DANGER

IN THIS STATE THE WEAPON IS COCKED AND THE SAFETY IS DISENGAGED. ONLY COCK THE WEAPON DIRECTLY BEFORE FIRING A SHOT.



DANGER

FOLLOW THE SAFETY INSTRUCTIONS IN SECTION 1.3.2.



The weapon remains cocked until you manually uncock it (see section 2.3.2).

2.3.2 Uncocking

A: Hammer system not activated

Press the push button of the cocking slide with the tip of your thumb and keep it in position with your thumb. After that you can let the cocking slide return into its rearmost position. Now, the firing system is uncocked. (Fig. 2.3.2).

B: Hammer system activated (hammer spring uncocked)

For releasing the cocking slide, press the push button of the cocking slide and pull the cocking slide back with your thumb into its rearmost, original position. (Fig. 2.3.2)



The red dot on the system housing is completely covered by the cocking slide. The weapon is now uncocked. (Fig. 2.3.2)

2.3.3 Bolt lock

In order to carry the weapon around securely in its non-cocked state and avoid any unintentional opening of the bolt, the weapon is equipped with a bolt lock. The bolt lock mechanism is only activated when the bolt is closed (bolt handle in foremost position) and the system is uncocked (cocking slide in rearmost position). To deactivate it, press the cocking slide slightly forward (approx. 1 cm) while pulling the bolt backward with the bolt-handle at the same time.

2.4 Caliber Change

There are three caliber groups (see section 2.4.1).

When changing the caliber within the same caliber group, merely the barrel and if necessary the magazine must be changed. (see section 2.4.2).

When changing the caliber from one caliber group to another, the bolt head, the barrel and the magazine must be changed. (see section 2.4.3).



DANGER

THE WEAPON (INCLUDING MAGAZINE) MUST BE UNLOADED BEFORE CHANGING THE CALIBER. CHECK WHETHER THE BARREL AND CARTRIDGE CHAMBER ARE EMPTY.



DANGER

THE CALIBER GROUP WHICH IS ENGRAVED ON THE BARREL AND THE BOLT HEAD (ABBREVIATION ACCORDING TO TABLE IN SECTION 2.4.1) MUST MATCH THE CALIBER YOU ARE USING.

ATTENTION

ON THE SIDES OF THE MAGAZINE THE CALIBERS WHICH CAN BE USED FOR THE RESPECTIVE MAGAZINE ARE ENGRAVED. THE CALIBER ENGRAVED ON THE BARREL MUST ALSO BE ENGRAVED ON THE MAGAZINE YOU ARE USING.

ATTENTION

ALWAYS HANDLE THE WEAPON WITH CARE WHEN DISASSEMBLING IT BECAUSE THE TOLERANCES AND FITTINGS ARE VERY NARROW.



DANGER

MAKE SURE THAT THE WEAPON IS UNCOCKED PRIOR TO EVERY BARREL AND/OR CALIBER CHANGE (COCKING SLIDE IN REARMOST POSITION).

2.4.1 Caliber groups

Mini (S)	Standard (ST)	Magnum (M)
.222 Rem.	6,5x55	7mm Rem. Mag.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Mag.
	7x64	.338 Win. Mag.
	.308 Win.	
	.30-06	
	8x57 IS	
	9,3x62	

2.4.2 Caliber change within the same caliber group (without changing bolt head)

- (1) Remove magazine from system case by pressing both magazine catches (Fig. 2.4.2A).
- (2) Loosen press button counter clockwise with appropriate means. (Red marking visible.) Press button (1) at the forearm and simultaneously pull off forearm to the front (Fig. 2.4.2B).
- (3) Pull bolt all the way back using the bolt handle (if necessary see section 2.3.3)
- (4) Release barrel fastening by using clamping lever. (Fig. 2.4.2C)
- (5) Take off barrel to the front (bolt head remains in system). (Fig. 2.4.2D)
- (6) Insert interchangeable barrel without bolt head (within the same caliber group); pay attention to positioning of the barrel. (Fig. 2.4.2E)
Red dot on stud must point upward.
- (7) Lock barrel fastening. (Fig. 2.4.2F)



It is recommended to repeat the locking procedure of the barrel fastening several times (2 – 3 times) in order to reach an optimal barrel centering in the system case.

ATTENTION

THE CLAMPING LEVER MUST BE HORIZONTAL TO THE AXIS OF THE BORE (FIGURE 2.4.2 F).

- (8) Attach front shaft from front, press button must click into place completely, then screw press button tight clockwise with appropriate means. (Red marking not visible anymore.) (Fig. 2.4.2G)
- (9) Push magazine back in until magazine catches click into place on both sides.

2.4.3 Caliber change with bolt head change



DANGER

MAKE SURE THAT THE WEAPON IS UNCOCKED PRIOR TO EVERY BARREL AND/OR CALIBER CHANGE (COCKING SLIDE IN REARMOST POSITION).

- (1) Remove magazine from system case by pressing both magazine catches. (Fig. 2.4.2A)
- (2) Press push button at forearm and simultaneously take off forearm to the front. (Fig. 2.4.2B)
- (3) Push bolt all the way forward using the bolt handle.
- (4) Release barrel fastening using the clamping lever. (Fig. 2.4.2C)

- (5) Take off barrel with bolt head to the front. (Fig. 2.4.3A)
- (6) Insert bolt head into new barrel (pay attention to respective caliber group). (Fig. 2.4.3B)
Bolt head is inserted correctly when the red marking of the bolt head is opposite of the red marking of the barrel. (Fig. 2.4.3C)
- (7) Insert new barrel with bolt head into casing. (Fig. 2.4.3D) Red dot on stud must point upward.
- (8) Close barrel fastening. (Figure 2.4.2F)



It is recommended to repeat the locking procedure of the barrel fastening several times (2 – 3 times) in order to reach an optimal barrel centering in the system case.

ATTENTION

THE CLAMPING LEVER MUST STAND HORIZONTAL TO THE AXIS OF THE BORE (FIGURE 2.4.2F).

- (9) Place forearm on the barrel from the front; the button must completely click into place. (Fig. 2.4.2G)
- (10) Insert magazine until magazine catches click into place on both sides.



If there is no bolt head in the system the bolt cannot be opened!



After changing the bolt head it is recommended to push the bolt handle shortly in the direction of the muzzle before opening the fastening for the first time.

2.5 Filling and Emptying of Magazine (Fig. 2.5)



DANGER

THE CORRECT CALIBER IS ENGRAVED ON THE BARREL.

ATTENTION

USE THE CORRECT MAGAZINE. THE CALIBER IS ENGRAVED ON THE MAGAZINE.

- In order to fill the magazine, the cartridges must be inserted individually, one after the other, from the front. The cartridge bottoms must touch the rear magazine wall.
- It is recommended to softly press the magazine follower downward at the back and to push the cartridges from the front under the magazine lips. (Fig. 2.5)

ATTENTION

MAKE SURE THAT THE LAST CARTRIDGE OF THE FILLED MAGAZINE BONDS ENTIRELY TO THE MAGAZINE LIPS.

- In order to empty the magazine, push out the cartridges individually toward the front of the magazine.



Magazine Capacity		Multiple Shots Magazine
Caliber group Mini:	4 cartridges	
Caliber group Standard:	3 cartridges	5 cartridges
Caliber group Magnum:	3 cartridges	5 cartridges

2.6 Loading the Weapon



DANGER

FOLLOW SAFETY INSTRUCTIONS IN SECTION 1.3.



DANGER

- MAKE SURE THAT THE MUZZLE IS ALWAYS POINTED IN A SAFE DIRECTION!
- NEVER ATTEMPT TO LOAD OR UNLOAD A WEAPON INSIDE OF VEHICLES, BUILDINGS, OFFICES OR OTHER CLOSED SPACES (WITH THE EXCEPTION OF PROPERLY ESTABLISHED SHOOTING RANGES). CLOSED SPACES HARDLY OFFER A SAFE DIRECTION IN WHICH TO POINT A WEAPON; AN UNINTENTIONAL DISCHARGE CAN ALWAYS RESULT IN SERIOUS INJURIES OR DAMAGES.
- BEFORE SHOOTING, MAKE SURE THAT THERE ARE NO ALIEN SUBSTANCES INSIDE OF THE BARREL.



CAUTION

BEFORE USING THE WEAPON, REMOVE OIL AND GREASE RESIDUES FROM THE CARTRIDGE CHAMBER AND THE BARREL.



WARNING

A LOADED WEAPON IS ALWAYS A POTENTIAL SOURCE OF DANGER. ONLY LOAD A WEAPON DIRECTLY BEFORE SHOOTING AND UNLOAD IT IMMEDIATELY AFTERWARDS.

- (1) Uncock the weapon as described in section 2.3.2.
- (2) Insert full magazine into the magazine well until both magazine catches click into place.



If the bolt is not pulled all the way to the back, the cartridge cannot set itself in front of the bolt head and cannot be inserted into the cartridge chamber.

- (3) Release the bolt lock as described in section 2.3.3 and open the bolt with the bolt handle and pull it back entirely until stop.
- (4) Push the bolt swiftly to the front until stop by using the bolt handle.



If the bolt is not pushed forward until it stops (i.e. the bolt is not fully locked), the firing system may be activated, however, the cartridge cannot ignite due to the MERKEL-Safe-Bolt-System.



The weapon is now loaded, locked and uncocked!

In order to use the full loading capacity, proceed according to the following steps:

- Uncock the weapon as described in section 2.3.2.
- Release the bolt lock as described in section 2.3.3 and open the bolt with the bolt handle und pull it back until stop.
- Insert a cartridge into the cartridge chamber manually.
- Close the bolt with the bolt handle and push it to the front until stop.
- Insert the filled magazine into the magazine well until both magazine catches click into place.



The weapon is now loaded, locked and uncocked!

2.7 Shooting

2.7.1 Preparing the rifle for firing



WARNING

BEFORE LOADING AND SHOOTING THE BARREL MUST BE DE-OILED WITH A DRY CLEANING WICK. FURTHER, IT MUST BE CHECKED WHETHER THE BARREL IS FREE FROM ANY ALIEN SUBSTANCES.

2.7.1.1 Functional checks

ATTENTION

PRIOR TO EACH SHOOTING YOU SHOULD MAKE THE FOLLOWING FUNCTIONAL CHECKS IN ORDER TO ENSURE FULL RELIABILITY DURING SHOOTING.

(1) Check bolt for mobility and function with loading procedure.

- Uncock weapon as described in section 2.3.2
- Push both magazine catches and remove magazine and load it with a dummy cartridge
- Insert magazine back into magazine well until both magazine catches click into place
- Cock the weapon as described in section 2.3.1
- Pull bolt back until stop by using the bolt handle
- Push bolt all the way forward until stop by using the bolt handle

The dummy cartridge must be fed into the barrel without any problems and the bolt must lock perfectly.

- Pull bolt all the way back until stop by using the bolt handle

The dummy cartridge must be extracted and ejected without any problems.

(2) Trigger and cocking function

- Uncock the weapon as described in section 2.3.2
- Remove magazine from system by pushing both magazine catches
- Cock the weapon as described in section 2.3.1
- Pull bolt all the way back until stop by using the bolt handle
- Push bolt forward until stop by using the bolt handle
- Uncock the weapon as described in section 2.3.2

The cocking slide must easily be moved into its locking positions.

- Pull trigger

The firing system must NOT be activated.

- Cock the weapon as described in section 2.3.1

The firing system must NOT be activated.

- Pull trigger

The firing system must be activated now.

- Uncock weapon as described in section 2.3.2

(3) Magazine

- It must be possible to manually move the follower downward in the magazine case. It must come back up freely by the follower spring.
- The magazine must not be stuck in the magazine well. It must sit securely in the system housing and it must be possible to release the magazine with the magazine catches.

(4) Trigger

- The adjustable fine direct trigger is pre-adjusted by the company for approx. 1000g. We recommend that corrections of the trigger adjustments should only be done by an authorized person.
- Check the functionality of the trigger regularly. Dirt can lead to dysfunction.

2.7.2 Shooting



DANGER

FOLLOW THE SAFETY INSTRUCTIONS IN SECTION 1.3.



DANGER

- Always point the muzzle in a safe direction and take your finger off the trigger when cocking a weapon.
- Never carry around a loaded, unsecured weapon; nor leave it unattended. As soon as a weapon is unsecured, some light pressure onto the trigger suffices to cause a discharge. An unintentional discharge can happen when you stumble or fall, when you drop the weapon, or if the weapon is hit by something or set off by somebody else.
- Never fire a weapon as soon as a finger, hand, face or another part of the body is close to the ejection port or when one could be hit by the reverse movement of the bolt action.
- Make sure that nobody is standing on that side where they could be hit by ejected cartridge casings. The casing is hot and can be ejected at a speed which suffices to produce a burn or cut, or injure the unprotected eye. Consequently, make sure that there is sufficient room for the safe ejection of cartridge casings. Do not forget that the casing can bounce off any object nearby and hit you or another person.
- As soon as ANY mechanical failure or jamming of the weapon occurs while shooting, if it "spits out" powder gas, if the cartridge casings are dented or cracked, or if the muzzle blast does not appear to be right, STOP SHOOTING AT ONCE! Further shooting can be dangerous. UNLOAD THE WEAPON and DO NOT attempt to fire off another shot.

Have the weapon and the ammunition checked by an authorized gunsmith or by our company.

- Incidents in which the barrel swells near the muzzle or bursts are surprisingly frequent. In practically all cases this is the result of careless handling, when soil, snow or plant remains get into the muzzle and clog up the bore. As soon as the muzzle of your weapon comes into contact with soil or when you have reason to believe that foreign substances are in the muzzle, you must unload the weapon and look into the barrel from the rear. It is not enough to glance into the muzzle, because dirt, snow, etc. may have gotten farther into the barrel where it is not easy to determine.

As soon as there is anything inside the barrel that could potentially cause malfunction, it must be thoroughly cleaned before trying to shoot. Never attempt to shoot such foreign substances out! Shooting a weapon with a clogged bore can cause the barrel to explode and severely hurt you or other persons nearby.

Load the weapon according to the instructions in section 2.6.



The weapon is now loaded, locked and uncocked.



DANGER

AFTER YOU HAVE TAKEN AIM OF YOUR TARGET MAKE SURE THAT YOU ARE AWARE OF ITS SURROUNDING AND WHAT IS BEHIND IT. THIS WAY YOU CAN PREVENT DANGERS OF ANY KIND.

After taking aim of your target you can cock the weapon as described in section 2.3.1.

By pulling the trigger you can fire a controlled, precise shot.



WARNING

THE WEAPON'S RECOIL CAN CAUSE SERIOUS INJURIES:

- PULL THE WEAPON FIRMLY AGAINST YOUR SHOULDER WHEN FIRING.
- KEEP YOUR EYES AT LEAST 6 CM AWAY FROM THE SCOPE WHEN FIRING.

Pull the bolt all the way back until stop by using the bolt handle.



The fired cartridge case will be ejected now.

Push the bolt all the way forward until stop by using the bolt handle.



The weapon is now loaded, locked and cocked.

Now, you may take aim again and fire another shot.



DANGER

WITH EVERY REPEATING PROCEDURE THE FIRING SYSTEM IS AUTOMATICALLY COCKED AGAIN. THEREFORE, THE WEAPON IS READY FOR SHOOTING DIRECTLY AFTER EACH REPEATING PROCEDURE. THE WEAPON MUST BE UNCOCKED DIRECTLY AFTER SHOOTING.

2.8 Unloading the Weapon



DANGER

MAKE SURE THAT THE MUZZLE IS ALWAYS POINTED INTO A SAFE DIRECTION! NEVER ASSUME THAT YOUR RIFLE IS UNLOADED UNLESS YOU HAVE CONVINCED YOURSELF OF IT.

- Uncock the weapon as described in section 2.3.2
- Press magazine catches and remove magazine
- Release the bolt lock as described in section 2.3.3 and pull the bolt all the way back until stop by using the bolt handle
- Check whether the cartridge chamber is empty
- Push the bolt all the way forward until stop by using the bolt handle



DANGER

DO NOT FORGET TO CHECK THE CHAMBER WHETHER THE WEAPON IS INDEED UNLOADED.



The weapon is now uncocked and unloaded.

3 Disassembly / Assembly of the Weapon

3.1 Disassembly into Components



DANGER

BEFORE DISASSEMBLING THE WEAPON IT MUST BE UNLOADED. IT MUST BE CHECKED WHETHER THE BARREL AND THE CARTRIDGE CHAMBER ARE EMPTY.



CAUTION

ONLY DISASSEMBLE THE WEAPON TO THE EXTENT DESCRIBED IN THIS MANUAL.

Initial state:

- Weapon unloaded
- Bolt locked (bolt handle in foremost position)
- Weapon uncocked (cocking slide in rearmost position)

- (1) Remove magazine from system by pressing both magazine catches. (Fig. 2.4.2A)
- (2) Press push button (Fig. 2.4.2B) and pull off forearm to the front.
- (3) Pull back bolt until stop by using the bolt handle (if necessary see description in section 2.3.3)
- (4) Release barrel fastening with clamping lever. (Fig. 2.4.2C)
Take off barrel to the front.

ATTENTION

WHEN DISASSEMBLE THE WEAPON, ALWAYS ACT WITH CARE AND ACCURACY BECAUSE THE TOLERANCES AND FITTINGS ARE VERY NARROW.



We recommend that further disassembly works should be done by a gunsmith.

(5) Removing buttstock

- *Wooden and Explorer stocks*

Break through the butt plate with an allen key (SW5) and loosen the butt screw. (Fig. 3.1A)

Pull off buttstock to the back. (Fig. 3.1B)

- *SpeedStock*

Detach the pistol grip cap using an appropriate tool (e.g. screwdriver) (image 3.1.I). Using an Allen key, loosen the clamping screw by twisting it counter-clockwise until the fix stop. Then pull off the stock to the back (Image 3.1.J)

(6) Separating upper and lower system parts

Remove both cylindrical pins (Fig. 3.1C) from the system.

ATTENTION

MAKE SURE – BEFORE REMOVING THE CYLINDRICAL PINS – THAT THE BOLT IS LOCKED (BOLT HANDLE IN FOREMOST POSITION) AND THAT THE COCKING LEVER IS IN ITS REARMOST POSITION. IF UPPER PART IS REMOVED FROM LOWER PART WHEN BOLT IS NOT IN FOREMOST POSITION, THIS CAUSES SEVERE DAMAGES TO THE LOWER SYSTEM PART.

Separate the upper system part from the lower system part. (Fig. 3.1D)

- (7) Put bolt handle into rearmost position and manually push the bolt carrier (1) to the rear (Fig. 3.1E) until bolt head (2) lies open (Fig. 3.1F).
- (8) Take bolt carrier with bolt head out of upper system part. (Fig. 3.1G)

3.2 Assembly of Components

The assembly of the components is done in reverse order than the disassembly (see section 3.1).

- (1) Insert the bolt into upper system part
Before inserting the bolt has to be unlocked (control bolt (1) and slot nut (2) have to point into same direction). (Fig. 3.2A)
Before inserting the bolt, the bolt handle must be in its rearmost position. (Fig. 3.2B)
- (2) Push the bolt into locked position. (Fig. 3.2C)
- (3) Push the bolt handle into foremost position. (Fig. 3.2D)
- (4) Insert lower system part into upper system part. (Fig. 3.2E)

ATTENTION

TAKE CARE BEFORE INSERTING THE LOWER PART OF THE SYSTEM INTO THE UPPER PART THAT THE BOLT CARRIER IS IN FOREMOST POSITION AS ILLUSTRATED IN FIGURE 3.2 F. IF BOLT CARRIER IS NOT IN FOREMOST POSITION THIS CAN CAUSE PROBLEMS WHEN REMOVING THE BOLT HEAD. (see 2.4.3.)

ATTENTION

DO NOT TRY TO INSERT THE LOWER SYSTEM PART INTO THE UPPER SYSTEM PART BY USING FORCE. THE DRILLED HOLES MUST BE CONGRUENT.

- (5) Connect upper and lower system parts with cylindrical pins. (Fig. 3.2G)
- (6) Push buttstock onto the system and screw it tight with allen key (SW5). (Fig. 3.2H)
- (6.1) Push the Speedstock onto the system twist the clamping screw with an Allen key (SW5) clockwise to fix the stock (image 3.2.I)

Fixing the pistol grip cap (Bild 3.2J)



CAUTION

When fixing the pistol grip cap, injuries could occur. Please use an appropriate tool (e.g. screw driver).

- (7) Insert magazine until it clicks into place.
- (8) Open the bolt (put bolt handle into rearmost position).
- (9) Insert barrel without bolt head; watch the correct positioning of the barrel.
Red dot on stud must point upwards. (Fig. 3.2K)
- (10) Close barrel fastening. (Fig. 2.4.2F)



It is recommended to repeat the locking procedure of the barrel fastening several times (2 – 3 times) in order to reach an optimal barrel centering in the system case.

ATTENTION

THE CLAMPING LEVER MUST STAND HORIZONTAL TO THE AXIS OF THE BARREL (FIG. 2.4.2F).

- (11) Mount forearm. (Fig. 2.4.2G)

3.3 Functioning description SPEEDStock

The SPEEDStock is equipped with a height-adjustable cheek piece. The height-adjustment is activated by pressing the button (1) all the way in (Figure 3.3A). When the desired position is reached, the cheek piece is locked in its position by releasing the button (1).



CAUTION

The cheek piece is under constant pressure by a gas spring. When pushing the button, the movement of the cheek pieces has to be accounted for!

To affix the adjusted position, the butt plate has to be removed (Fig. 3.3B). This is done by pressing the two highlighted points on the butt plate and pushing the butt plate upwards at the same time. The butt plate can now be removed.

When the cheek piece is in the desired position, the clamping ring (1) can be loosened by the use of the included Allen key SW2. Fix it to the desired limit stop and screw it tight. (Fig. 3.3C)

Afterwards, the butt plate (or a different size butt plate) can be mounted again without tools. (Fig. 3.3D)

3.4 Trigger (Fig. 3.4)

A choice of two trigger versions is available for the helix: a standard trigger and a TarGT-trigger.



CAUTION

An exchange of trigger versions is only done at the factory.

3.4.1 Standard trigger

The standard trigger is a direct trigger without trigger slack.

The trigger weight is factory pre-adjusted to approx. 10 N (1000g). The trigger weight cannot be decreased any further. By turning the screw 1 (Fig. 3.4) clockwise, the trigger weight can be continuously increased.



CAUTION

Maximum 10 clockwise rotations of screw 1 (corresponds to an increase of weight of approx. 10 N).



WARNING

Adjustments on trigger must only be done when weapon is unloaded and uncocked!

3.4.2 TarGT-trigger

The TarGT-trigger is a direct trigger without trigger slack. In addition, the TarGT-trigger is equipped with a broader and ribbed trigger blade.

The trigger weight of the TarGT-trigger is factory pre-adjusted to approx. 5 N (500g). The trigger weight cannot be decreased any further. By turning the screw 1 (Fig. 3.4) clockwise, the trigger weight can be continuously increased.



CAUTION

Maximum 10 clockwise rotations of screw 1 (corresponds to an increase of weight of approx. 10 N).



WARNING

Adjustments on trigger must only be done when weapon is unloaded and uncocked!

4 Shooting Performance

We produce our barrels according to most modern manufacturing techniques using high-strength steel. But the accuracy depends on and may be influenced by a number of factors.

The most important influencing factor is the ammunition you use.



Principally, use the kind of ammunition given in the gun–passport for checking the accuracy of your weapon. In case this ammunition is not available, substantial differences concerning the shooting performance are possible. Also, ammunition of equal brand and equal filling can show a differing accuracy and point of impact from weapon to weapon.

Another important factor, which has a strong influence on the accuracy of your weapon, is the scope you choose. Therefore, you should have the same high demands on the quality of the scope and scope mount as on the quality of the weapon itself.



If a scope is mounted later on (not by the manufacturer) the weapon has to be newly adjusted and test fired again.

Only when you are using optimal ammunition, scope and a suitable scope mount we guarantee excellent shooting performance of our weapons.

Complaints concerning the accuracy of the weapon have to be sent in written form within 1 month after purchase. If a complaint turns out to be unwarranted, we reserve the right to charge you for any extra costs incurred.



Ask our customer service for a special firing and cooling rhythm which is necessary for certain kinds of our weapons.



Removing the barrel from the system may cause a minimal change in the weapon's point of impact.

5 Scope Mount

The receiver is prepared for the installation of a Picatinny-mount. This mount preparation guarantees highest accuracy and efficiency and absolute repeatability after removing and re-mounting of scopes.



The test fired scope must always be mounted in the same position.



When using a Weaver-mount it must be ensured that before clamping the mount, the mount is positioned in direction of firing when attached.

6 Maintenance and Cleaning



CAUTION

NEVER DISASSEMBLE THE WEAPON FURTHER THAN DESCRIBED IN THIS MANUAL.



DANGER

WEAPON MUST BE UNCOCKED AND UNLOADED BEFORE DISASSEMBLY.

ATTENTION

INAPPROPRIATE CLEANING AGENTS CAN DAMAGE THE WEAPON. THEREFORE, ONLY USE PRESERVATIVE AND CLEANING AGENTS WHICH ARE SUITABLE FOR WEAPONS. THESE ARE AVAILABLE IN SPECIALIZED SHOPS. DO NOT USE ANY METALLIC OBJECTS NOR ANY PLASTICS (NYLON, PERLON, ETC.) TO CLEAN THE WEAPON.

All weapons require regular maintenance, cleaning and inspection, which may lead to the necessity of readjustment or repair. Have the weapon inspected regularly by an authorised dealer or the manufacturer even if it seems to be in best shape. Broken parts, insufficient function, excessive strain or corrosion of some parts are not necessarily obvious during an external check. In case of ANY mechanical failure do not use the weapon anymore. UNLOAD the weapon and send it to an authorised dealer or to the manufacturer immediately.

ATTENTION

IMMEDIATELY AFTER USING THE WEAPON THE BARRELS MUST BE CLEANED THOROUGHLY IN ORDER TO REMOVE ALL BURNING RESIDUES OF THE GUN POWDER. AFTER THAT THE INSIDE OF THE BARREL SHOULD BE OILED LIGHTLY. ALL EXTERNAL STEEL PARTS HAVE TO BE DRIED AND OILED LIGHTLY. PARTICULAR ATTENTION HAS TO BE PAID TO ALL SLIDING PARTS.

6.1 Storing the Weapon



DANGER

FOLLOW THE NATIONAL REGULATIONS FOR THE STORAGE OF WEAPONS AND AMMUNITION.

ATTENTION

NEVER STORE YOUR WEAPON IN COCKED STATE.

7 Warranty

The MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH meets highest quality requirements. That is why we extend the warranty period for the first purchaser of the weapon to **5 years** from purchase date including the legal warranty period. After expiration of legal warranty we can further guarantee for all metal and plastic parts of the weapon which show deficiencies due to material or processing defects. This guarantee will only be fulfilled due to legal regulations for rectification works.

Conditions for acceptance of warranty claims are:

- report of defect within one month after its detection
- receipt of the warranty certificate which is attached to this manual **within 14 days after purchase**
- qualified assessment and decision by the manufacturer.

We reserve the right to charge for any ensuing costs should the warranty claim prove to be unjustified.

8 Packaging / Shipping

If you want or have to ship your weapon, use appropriate packaging. If required, the packaging is available in special retail shops or from the manufacturer.



WARNING

BEFORE SHIPPING THE WEAPON MAKE ABSOLUTELY SURE THAT THE WEAPON IS UNLOADED.



Always ship weapon and ammunition separately. Follow national regulations for the shipping of weapons and ammunition.

RX-HELIX

MANUEL D'UTILISATION

MERKEL 

Sommaire

	page
1 Généralités	48
1.1 Utilisation du manuel	48
1.1.1 Généralités	48
1.1.2 Explication des symboles	48
1.2 Clause de non-responsabilité	48
1.3 Règles de sécurité	49
1.3.1 Règles de sécurité concernant le maniement d'une arme à feu	49
1.3.2 Sécurité (armement manuel)	50
1.3.3 Munition	50
2 Description et manipulation de l'arme	52
2.1 Description sommaire et caractéristiques spéciaux	52
2.2 Éléments de l'arme à nettoyer	52
2.3 Armement et désarmement de l'arme	52
2.3.1 Armement de l'arme	52
2.3.2 Désarmement de l'arme	53
2.3.3 Verrouillage de la culasse dans la chambre	53
2.4 Changement de calibre	53
2.4.1 Groupes de calibre	54
2.4.2 Changement de calibre dans un même groupe de calibre	54
2.4.3 Changement de calibre avec changement de la tête de culasse	55
2.5 Remplir et vider le chargeur	56
2.6 Charger l'arme	56
2.7 Tirer	58
2.7.1 Préparation de l'arme pour le tir	58
2.7.1.1 Contrôler le fonctionnement	58
2.7.2 Tirer	59
2.8 Décharger l'arme	61
3 Démontage et montage de l'arme	62
3.1 Démontage des éléments de l'arme à nettoyer	62
3.2 Montage des éléments de l'arme à nettoyer	63
3.3 Description fonctionnelle de la crosse Speedster	64
3.4 Détente	65
3.4.1 La détente standard	65
3.4.2 La détente TarGT	65
4 Performance de tir	66
5 Montage d'un organe de visé	67
6 Entretien et nettoyage	67
6.1 Stockage de l'arme	68
7 Garantie	68
8 Emballer et envoyer l'arme	68

1 Généralités

Weidmannsheil !

Nous vous remercions d'avoir opté pour un produit de la marque Merkel.





Avec la carabine à culasse linéaire RX.HELIX vous possédez maintenant une arme de chasse d'un nouveau genre et dotée d'une très grande précision.

1.1 Utilisation du manuel

1.1.1 Généralités

Lisez attentivement les instructions avant d'utiliser l'arme pour la première fois.
Vous y trouverez les processus et notices explicatives à suivre.

1.1.2 Explication des symboles

Symbole	Signification
 DANGER	Danger imminent ! Le non-respect des règles peut entraîner la mort ou de graves blessures.
 AVERTISSEMENT	Probabilité de danger imminent! Le non-respect des règles peut entraîner la mort ou de graves blessures.
 PRUDENCE	Situation dangereuse! Le non-respect des règles peut entraîner de légères blessures.
ATTENTION	Le non-respect des règles peut causer des dommages matériels
	Informations complémentaires sur la manipulation de l'arme ou l'utilisation de ces instructions.

1.2 Clause de non-responsabilité

Nous ne sommes en aucun cas responsables lors d'une manipulation inadéquate ou mauvaise de l'arme.

Nous ne sommes également pas responsables d'une défaillance de l'arme ainsi que des dommages corporels ou matériels provenant entièrement ou en partie :

- 1) à la suite d'un usage criminel.
- 2) d'une manipulation inadéquate ou imprudente de l'arme.
- 3) de toutes modifications sur l'arme.
- 4) de munitions quelles soient fausses, détériorées, inadaptées, faites soit même ou rechargées.
- 5) à la suite d'un manque de nettoyage et d'entretien de l'arme.
- 6) à la suite de toutes influences ou contrôle étranger aux nôtres.
- 7) aux performances de tir, quand le montage pour l'organe de visé n'a pas été monté correctement.
- 8) d'un organe de visé acheté par le client...

Nous ne sommes sous aucunes conditions responsables pour les incidents et séquelles comme les dommages matériels, pertes d'entreprise, de revenu ou de bénéfices.

Pour que la garantie soit appliquée, vous devez déposer l'arme dans un atelier spécialisé et agréé, un armurier ou chez le fabricant directement.

1.3 Règles de sécurité

Les **règles de sécurités** qui vont suivre sont **très importantes** et doivent être **absolument respectées et suivies**.

1.3.1 Règles de sécurités concernant le maniement d'une arme à feu

Si vous rencontrez quelconque danger en rapport avec le maniement d'une arme à feu, en relation avec les règles de sécurités écrites dans ce manuel, il est vivement recommandé de manipuler l'arme avec très grande précaution.

Le non respect d'une seule de ces règles peut entrainer de sérieuses blessures sur vous-même mais également sur les autres. Le non respect de ces règles peut être à l'origine de sérieuses détériorations sur l'arme ou de dommages matériels.

Les 10 commandements de sécurité pour les armes à feu

- 1) On doit toujours manipuler une arme comme si elle était chargée.
- 2) Assurez-vous toujours que le canon ne soit pas bouché.
- 3) Avant de tirer, assurez-vous toujours que la balle finira sa course dans le sol, et qu'il n'y a aucun risque pour la sécurité de quelqu'un.
- 4) Utilisez toujours des munitions qui soient manufacturées, homologuées par la C.I.P. propres, sèches et du bon calibre.
- 5) Protégez-vous les yeux et les oreilles (voir à la suite).
- 6) Portez toujours l'arme de façon à se que la bouche du canon soit toujours dirigée vers le sol si vous tombez ou trébuchez.
- 7) Assurez-vous toujours que votre arme est sécurisée (sécurité enclenchée...).
- 8) Gardez toujours à l'esprit qu'il est impossible de savoir si une arme est chargée. Les armes et leurs munitions doivent toujours être rangées séparément, sous clefs, de façon à ce que les enfants ou toutes autres personnes non autorisées ne puissent y accéder.
- 9) Ne laissez jamais une personne non autorisée ou n'ayant pas lu les règles de sécurité utiliser votre arme.
- 10) Ne dirigez jamais votre arme (chargée ou non) en direction d'objets sur lesquels vous ne voulez pas tirer.

Se protéger les yeux et les oreilles

Pour tirer, vous devez toujours porter des lunettes de tir appropriées ainsi que des bouchons pour les oreilles ou un casque antibruit. Assurez-vous toujours que les personnes qui sont proches de vous soient également protégées.

Des yeux non protégés peuvent être sérieusement atteints par les gaz, la fumée, les métaux... provenant d'une utilisation normale d'une arme à feu.

Les personnes qui sont souvent confrontées au bruit et qui ne se protègent pas les oreilles risquent une perte temporelle ou durable de l'audition.

1.3.2 Sécurité (armement manuel)

- 1) Votre arme est équipée d'une sécurité (armement manuel) efficace et bien construite.



DANGER

N'AYEZ JAMAIS ENTIÈREMENT CONFIANCE AU SYSTÈME DE SÉCURITÉ.

Le système de sécurité ne peut en aucun cas se substituer à un maniement sécurisé de l'arme. Vous ne devez jamais avoir entièrement confiance en la sécurité, aussi bien construite soit elle.

Comme tous les mécanismes, la sécurité de votre arme peut se casser ou se détériorer suite à de mauvaises manipulations, un mauvais nettoyage, un défaut de montage, des réparations inappropriées... Une parfaite sécurité n'existe pas. La meilleure sécurité est votre compréhension. Prenez en conscience !

- 1) Manipulez toujours votre arme comme si le système de sécurité ne fonctionnait pas.
- 2) Ne dirigez jamais votre arme vers une partie de votre corps ou vers une autre personne. Si vous suivez toujours cette règle, il n'y aura jamais de dommages en cas de coup de feu non intentionnel.
- 3) Laissez toujours le système de sécurité enclenché jusqu'à ce que l'arme soit prête au tir et dirigée vers la cible.
- 4) Enlevez toujours votre doigt de la gâchette et orientez toujours votre arme dans une direction sûre lorsque vous enlevez la sécurité.
- 5) Assurez-vous toujours d'entendre l'enclenchement de la sécurité quand vous poussez sur le bouton.
- 6) Ne transportez jamais une arme chargée sans avoir enclenché la sécurité.

1.3.3 Munition

- 1) Utilisez toujours des munitions manufacturées de bonne qualité. N'utilisez jamais une cartouche mouillée, sale, rouillée, déformée ou détériorée. Les produits aérosols, de nettoyage, de conservation, les huiles et les graisses...ne doivent jamais être appliqués directement sur la cartouche.
- 2) N'utilisez que des munitions du même calibre que votre arme. Le calibre est toujours inscrit sur le canon de votre fusil. N'essayez jamais d'utiliser des munitions d'un autre calibre.
- 3) L'emploi de toutes munitions faites soit même, rechargées ou non conformes aux normes entraîne l'annulation des garanties. Le rechargement est une science et des munitions mal rechargées peuvent être extrêmement dangereuses. Utilisez toujours des munitions qui répondent aux normes industrielles et CIP.
- 4) Une pression extrême produite dans le canon au moment du tir peut sérieusement détériorer l'arme et blesser le tireur ainsi que les personnes se trouvant à ses côtés. Cette surpression peut résulter d'un canon bouché, d'une charge de poudre trop importante ou de l'emploi d'une mauvaise cartouche.

L'emploi de cartouches sales, rouillées ou détériorées peut fendre la douille de la cartouche et détériorer l'arme et/ou blesser le tireur.

- 5) Il est impératif d'arrêter de tirer et de vérifier que le canon ne soit pas bouché quand:
 - on rencontre des difficultés lorsque l'on insère une cartouche dans le canon ou que l'on sent un blocage à ce moment là.
 - la balle ne quitte pas le canon lors du tir.
 - une douille ne s'extrait ou ne s'éjecte pas du canon.
 - on retrouve dans l'arme des résidus de poudre non brûlés ou que le coup de feu fait un bruit atypique. Dans ce cas là il est possible qu'un projectile soit resté bloqué dans le canon. Le tir d'un second coup de feu pourrait alors détruire l'arme et sérieusement blesser le tireur et les personnes se trouvant à ses cotés.
- 6) Des projectiles peuvent rester bloqués dans le canon.
 - Quand la cartouche n'a pas été suffisamment chargée de poudre ou que la poudre n'a pas été entièrement allumée.
 - Quand l'ogive n'a pas été bien ou solidement insérée dans la douille. Si une telle cartouche sort du chargeur et rentre dans le canon, il est possible que l'ogive reste dans le canon au moment du déchargement. Insérer alors une nouvelle cartouche pourrait encore plus pousser l'ancien projectile dans le canon.
- 7) Si un projectile est resté coincé dans le canon il est alors impératif de décharger immédiatement le fusil et de contrôler l'intérieur du canon. Un simple coup d'œil dans la chambre du canon ne suffit pas. Un projectile peut être resté coincé n'importe où dans le canon et il ne nous est pas possible de le voir directement. Si vous sortez le projectile à l'aide d'une baguette de nettoyage, il faudra par la suite nettoyer le canon, la chambre et tout le système avant de tirer à nouveau. Si vous n'arrivez pas à extraire le projectile de cette manière vous devrez de préférence, apporter votre arme à un armurier agréé ou nous retourner le fusil à l'usine.
- 8) La saleté, la rouille ou les corps étrangers sur les cartouches peuvent empêcher leur insertion correcte dans la chambre du canon ou peuvent également entraîner le déchirement de la douille lors du tir. Il en est de même pour les cartouches détériorées et déformées.
- 9) Les cartouches ne doivent pas être lubrifiées. Avant de tirer, il est impératif de nettoyer la chambre du canon de toute huile ou produit de conservation. L'huile empêche le bon fonctionnement de l'arme.
- 10) Il ne faut pas utiliser trop de graisse sur les pièces mouvantes du fusil. Eviter d'asperger trop d'aérosol pour l'entretien des armes sur votre fusil, particulièrement aux endroits avec lesquels les munitions peuvent rentrer en contact. Toutes les graisses et particulièrement les aérosols peuvent s'introduire dans l'amorce et entraîner des ratés. Certaines graisses très légères peuvent même s'introduire dans la douille de la cartouche et détruire la poudre ; ce qui entraînerai également des ratés. S'il n'y a que l'amorce qui s'allume, il y a risque que l'ogive reste bloquée dans le canon.

2 Description et manipulation de l'arme

2.1 Description sommaire et caractéristiques spéciales

- Carabine à répétition linéaire,
- Take-Down System,
- Tête de culasse massive à six tenons,
- Armement manuel,
- Détente directe très précise,
- Chargeur amovible,
- Dispositif de visé pour la traque,
- Base pour montage universel (WEAVER)

2.2 Élément de l'arme à nettoyer (Image 2.2)

1. Canon
2. Cheville de liaison
3. Partie haute du boîtier
4. Crosse
5. Chargeur
6. Partie basse du boîtier
7. Porteur de culasse
8. Tête de culasse
9. Garde-main

2.3 Armement et désarmement de l'arme



DANGER

N'AYEZ JAMAIS ENTIÈREMENT CONFIANCE AU SYSTÈME DE SÉCURITÉ. (VOIR § 1.3.2)



DANGER

FAITES ATTENTION LORS DE L'ARMEMENT DE L'ARME QUE VOTRE DOIGT NE SOIT JAMAIS DANS LA ZONE DE LA DÉTENTE AFIN DE NE PAS DÉCLENCHER DE COUP DE FEU INVOLONTAIRE.

2.3.1 Armement de l'arme

Poussez le poussoir d'armement vers l'avant jusqu'à ce qu'il s'arrête de lui même. (Image 2.3.1A)



Pour un armement silencieux nous vous conseillons de poser le pouce sur le poussoir d'armement de façon à ce que la pointe du pouce ne recouvre qu'à moitié le bouton poussoir.

L'arme est prête à faire feu lorsque l'on peut apercevoir le point rouge au bas du système d'armement. (Image 2.3.1B)



DANGER

DANS CET ÉTAT LE MECHANISME EST ARMÉ ET L'ARME EST PRÊTE À FAIRE FEU. IL EST IMPÉRATIF DE N'ARMER LA CARABINE QU'AVANT DE FAIRE FEU.



DANGER

RESPECTEZ LES RÈGLES DE SÉCURITÉ DU § 1.3.2



L'arme reste prête à faire feu aussi longtemps que la carabine est armée (voir § 2.3.2)

2.3.2 Désarmement de l'arme

A : Le percuteur n'a pas été enclenché

Appuyez sur le bouton poussoir avec la pointe du pouce et gardez le pouce sur le poussoir d'armement. Laissez-le ensuite glisser dans la position du bas. C'est seulement à ce moment que l'arme sera à nouveau désarmée. (Image 2.3.2)

B : Le percuteur a été enclenché

Pour faire revenir le poussoir d'armement en arrière, appuyez sur le bouton poussoir et faites revenir le poussoir d'armement sur la position du bas en l'accompagnant avec le pouce. (Image 2.3.2)



Le point rouge au bas du système d'armement est maintenant entièrement recouvert par le poussoir d'armement. L'arme est désarmée. (Image 2.3.2)

2.3.3 Verrouillage de la culasse dans la chambre

Afin de transporter l'arme en toute sécurité et d'éviter une ouverture non intentionnée de la culasse, l'arme est dotée d'un verrouillage de la culasse dans la chambre. Ce verrouillage n'est possible que lorsque la culasse est fermée et l'arme est désarmée. Pour désactiver le verrouillage il suffit de pousser le poussoir d'armement environ 1cm vers l'avant et de tirer la culasse vers l'arrière.

2.4 Changement de calibre

Il y a 3 groupes de calibre. (voir § 2.4.1)

Pour changer de calibre et prendre un calibre du même groupe, il suffit de changer le canon et le chargeur de l'arme. (voir § 2.4.2)

Pour changer de calibre et passer à un calibre d'un autre groupe, il faut donc changer de canon, de chargeur et de tête de culasse. (voir § 2.4.3)



DANGER

AVANT CHAQUE CHANGEMENT DE CALIBRE, IL EST IMPÉRATIF DE DÉCHARGER L'ARME ET LE CHARGEUR. IL FAUT TOUJOURS VÉRIFIER QUE LE CANON ET LA CHAMBRE DU CANON SOIENT LIBRES.



DANGER

LES GROUPES DE CALIBRE GRAVÉS SUR LE CANON ET LA TÊTE DE LA CULASSE (ABBREVIATION SELON LE TABLEAU DU § 2.4.1) DOIVENT CORRESPONDRE APRÈS LE CHANGEMENT DE CALIBRE.



DANGER

FAITES TOUJOURS ATTENTION QUE L'ARME SOIT DÉSARMÉE AVANT CHAQUE CHANGEMENT DE CANON OU DE CALIBRE (LA SÉCURITÉ DOIT ÊTRE SUR LA POSITION DU BAS).

ATTENTION

LE CALIBRE POUR LEQUEL LE CHARGEUR EST DÉSTINÉ EST GRAVÉ SUR LE COTÉ DU CHARGEUR. CETTE GRAVURE DOIT CORRESPONDRE À CELLE GRAVÉE SUR LE CANON.

ATTENTION

IL EST IMPÉRATIF DE DÉMONTER L'ARME AVEC LE PLUS GRAND SOIN CAR IL EXISTE DES TOLERANCES TRÈS STRICTES.

2.4.1 Groupes de calibre

Mini (S)	Standard (ST)	Magnum (M)
.222 Rem.	6,5×55	7 mm Rem. Mag.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Mag.
	7×64	.338 Win. Mag.
	.308 Win.	
	.30-06	
	8×57 IS	
	9,3×62	

2.4.2 Changement de calibre dans un même groupe de calibre (sans changer la tête de culasse)

- (1) Sortir le chargeur de l'arme en appuyant instantanément sur les deux boutons de côté. (Image 2.4.2A)
- (2) Dévisser le bouton de maintien à l'aide d'une pièce de monnaie ou avec votre doigt. (le marquage rouge est visible)

Appuyer sur le bouton situé sur le garde-main et tirer instantanément le garde main vers l'avant. (Image 2.4.2B)

- (3) Tirer la culasse en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque. (voir explication § 2.3.3)
- (4) Débloquer le canon en tirant sur le levier de blocage. (Image 2.4.2C)
- (5) Sortir le canon en le tirant vers l'avant. (La tête de culasse reste dans le boîtier) (Image 2.4.2D)
- (6) Introduire le canon de rechange sans tête de culasse (Dans le même groupe de calibre) en faisant attention qu'il soit dans la bonne position. Pour cela le petit point rouge doit être orienté vers le haut du fusil. (Image 2.4.2E)
- (7) Refermer le levier de blocage. (Image 2.4.2F)

ATTENTION

LE LEVIER DE BLOCAGE DOIT ALORS ÊTRE PARALLÈLE AU CANON (IMAGE 2.4.2F).

- (8) Remettre le garde-main par l'avant. Le bouton poussoir doit être complètement encliqueté puis visser le bouton de maintien à l'aide d'une pièce de monnaie ou avec votre doigt. (Le marquage rouge n'est plus visible.) (Image 2.4.2G)
- (9) Insérer le chargeur jusqu'à ce que les deux boutons sur les cotés s'enclenchent.

2.4.3 Changement de calibre avec changement de la tête de la culasse



DANGER

FAITES TOUJOURS ATTENTION QUE L'ARME SOIT DÉSARMÉE AVANT CHAQUE CHANGEMENT DE CANON OU DE CALIBRE (LE POUSSOIR D'ARMEMENT DOIT ÊTRE SUR LA POSITION DU BAS).

- (1) Sortir le chargeur de l'arme en appuyant instantanément sur les deux boutons de côté. (Image 2.4.2A)
- (2) Appuyer sur le bouton situé sur le garde-main et tirer instantanément le garde main vers l'avant. (Image 2.4.2B)
- (3) Avancer la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- (4) Débloquer le canon en tirant sur le levier de blocage. (Image 2.4.2C)
- (5) Sortir le canon avec la tête de culasse en le tirant vers l'avant. (Image 2.4.3A)
- (6) Insérer la nouvelle tête de culasse dans le nouveau canon (faire toujours attention au groupe de calibre) (Image 2.4.3B)
La tête de culasse est bien placée lorsque le marquage rouge sur cette dernière est en face du marquage rouge sur le canon. (Image 2.4.3C)
- (7) Le nouveau canon avec la tête de culasse doit être inséré dans le boîtier. (Image 2.4.3D) Les points rouges doivent être orientés vers le haut.
- (8) Refermer le levier de blocage. (Image 2.4.2F)

ATTENTION

LE LEVIER DE BLOCAGE DOIT ALORS ÊTRE PARALLÈLE AU CANON. (IMAGE 2.4.2F)

- (9) Remettre le garde-main par l'avant. Le bouton poussoir doit être complètement encliqueté. (Image 2.4.2G)

(10) Insérer le chargeur jusqu'à ce que les deux boutons sur les cotés s'enclenchent.



S'il n'y a pas de tête de culasse dans le système, la culasse ne peut pas s'ouvrir.

2.5 Remplir et vider le chargeur (Image 2.5)



DANGER

LE BON CALIBRE EST GRAVÉ SUR LE CANON.

ATTENTION

UTILISER LE BON CHARGEUR, LE CALIBRE EST GRAVÉ DESSUS.

- Pour remplir le chargeur, les cartouches doivent y être poussées une à une par l'avant, de façon à ce que leur culot vienne toucher l'arrière du chargeur.
- Il est conseillé d'appuyer légèrement sur l'élévateur afin de pouvoir rentrer les cartouches par l'avant en passant par-dessous les lèvres du chargeur. (Image 2.5)

ATTENTION

LORSQUE LE CHARGEUR EST REMPLI, IL FAUT TOUJOURS FAIRE ATTENTION À CE QUE LA DERNIÈRE CARTOUCHE NE SOIT PAS COINÇÉE ENTRE LES LÈVRES DU CHARGEUR.

- Pour vider le chargeur, il faut pousser les cartouches une à une par l'avant du chargeur.



Capacité du chargeur

Calibre Mini :	4 cartouches
Calibre Standard	3 cartouches
Calibre Magnum	3 cartouches

Chargeur de plusieurs coups

5 cartouches
5 cartouches

2.6 Charger l'arme



DANGER

RESPECTEZ LES RÈGLES DE SÉCURITÉ DU § 1.3.2.



DANGER

- ASSUREZ-VOUS TOUJOURS QUE LA BOUCHE DU CANON SOIT DIRIGÉE VERS UNE DIRECTION SÉCURISÉE !

- N'ESSAYEZ JAMAIS DE CHARGER OU DE DÉCHARGER UNE ARME À L'INTÉRIEUR D'UNE VOITURE, UN BATÎMENT, UN BUREAU OU TOUTE AUTRE PIÈCE ÉTROITE (À L'EXCEPTION D'UNE PIÈCE AUX NORMES AMÉNAGÉES POUR LE TIR. LES PIÈCES ÉTROITES N'OFFRENT PAS DE DIRECTION SÉCURISÉE DANS LAQUELLE ON PEUT VISER. UN TIR NON DÉSIRÉ POURRAIT ENTRAÎNER DE GRAVES BLESSURES OU DES DÉGATS MATÉRIELS.

- SOYEZ TOUJOURS CERTAIN QU'IL N'Y A PAS DE CORPS ÉTRANGERS DANS LE CANON AVANT DE TIRER.



PRUDENCE

AVANT TOUTE UTILISATION DE L'ARME IL EST IMPÉRATIF DE NETTOYER LE CANON ET LA CHAMBRE DU CANON DE TOUS RÉSIDUS D'HUILES ET DE GRAISSES.



AVERTISSEMENT

UNE ARME CHARGÉE EST SOURCE DE DANGER. C'EST POUR CETTE RAISON QU'IL EST IMPÉRATIF DE CHARGER L'ARME JUSTE AVANT LE COUP DE FEU ET DE LA DÉCHARGER TOUT DE SUITE APRÈS UTILISATION.

- (1) Désarmer l'arme comme il est indiqué dans le § 2.3.2
- (2) Insérer le chargeur rempli à l'emplacement prévu, jusqu'à ce que les deux boutons de côté soient enclenchés.



Si le chargeur n'est pas inséré jusqu'à l'enclenchement des deux boutons, les cartouches ne seront pas placées devant la tête de la culasse et n'iront donc pas jusqu'à dans la chambre du canon.

- (3) Déverrouiller la culasse comme il est expliqué dans le § 2.3.3 puis la tirer en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- (4) Pousser la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.



Si la culasse n'est pas complètement poussée en avant (la culasse n'est donc pas entièrement verrouillée), le percuteur peut certes être enclenché mais grâce au Merkel-Safe-Bolt-Systems l'amorce de la cartouche ne sera pas percutée.



L'arme est maintenant chargée, verrouillée et désarmée

Pour utiliser la capacité totale de chargement de l'arme, suivez ces instructions:

- Désarmez l'arme comme il décrit dans le § 2.3.2.
- Déverrouillez la culasse comme il est expliqué dans le § 2.3.3 puis la tirer en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- Insérez une cartouche dans la chambre du canon.
- Pousser la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- Insérer le chargeur rempli à l'emplacement prévu, jusqu'à ce que les deux boutons de côté soient enclenchés.



L'arme est maintenant chargée, verrouillée et désarmée

2.7 Tirer

2.7.1 Préparation de l'arme pour le tir



AVERTISSEMENT

AVANT DE CHARGER ET DE TIRER IL EST IMPÉRATIF DE FAIRE PASSER UNE MÈCHE DE NETTOYAGE SÈCHE DANS LE CANON. IL FAUT ENSUITE VÉRIFIER QU'AUCUN CORPS ÉTRANGER NE SE TROUVE DANS LE CANON.

2.7.1.1 Contrôler le fonctionnement

ATTENTION

VOUS DEVEZ CONTROLER LES FONCTIONNALITÉS SUIVANTES AVANT LE TIR, AFIN DE GARANTIR LA SÉCURITÉ DE CES DERNIÈRES AU MOMENT DU TIR.

(1) Emploi de la culasse, contrôle du fonctionnement avec l'armement.

- Désarmer l'arme comme décrit dans le § 2.3.2
- Sortir le chargeur en appuyant simultanément sur les deux boutons de côté et le charger d'une cartouche amortisseur.
- Réinsérer le chargeur jusqu'à ce que les deux boutons de côté soient enclenchés.
- Armer l'arme comme il est expliqué dans le § 2.3.1
- Tirer la culasse en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- Pousser la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.

La cartouche amortisseur doit être insérée sans encombre dans la chambre et la culasse doit se verrouiller sans encombre.

- Tirer la culasse en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.

La cartouche amortisseur doit être extraite et éjectée sans encombre.

(2) La détente et la sécurité

- Désarmer l'arme comme décrit dans le § 2.3.2
- Sortir le chargeur en appuyant simultanément sur les deux boutons de côté.
- Armer l'arme comme il est expliqué dans le § 2.3.1
- Tirer la culasse en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- Pousser la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- Désarmer l'arme comme décrit dans le § 2.3.2

Le poussoir d'armement doit se laisser glisser jusqu'à la position basse.

- Appuyer sur la détente.

Le percuteur ne doit pas s'enclencher

- Armer l'arme comme il est expliqué dans le § 2.3.1

Le percuteur ne doit pas s'enclencher

- Appuyer sur la détente.

Le percuteur doit s'enclencher

- Désarmer l'arme comme il décrit dans le § 2.3.2

(3) Chargeur

- L'élévateur doit pouvoir se déplacer librement à l'intérieur du boîtier quand on appui dessus, il doit revenir de lui même grâce au ressort quand on lâche la pression.
- Le chargeur ne doit pas se coincer quand on l'insère dans l'arme. Il doit rester bloqué à l'intérieur de l'arme et sortir de lui-même lorsque l'on appui sur les deux boutons de côté.

(4) La détente

- La détente directe est ajustée à 1000g à sa sortie d'usine. Nous vous conseillons de faire faire toutes les corrections sur la détente par un armurier agréé.
- Vérifiez à intervalles réguliers le bon fonctionnement de la détente. La saleté peut entrainer des défauts de fonctionnement.

2.7.2 Tirer



DANGER

RESPECTEZ LES RÈGLES DE SÉCURITÉ DU § 1.3



DANGER

- Gardez toujours la bouche du canon dans une direction sécurisée, enlevez toujours le doigt de la détente lorsque vous armez l'arme.

- Ne portez jamais une arme chargée, armée et donc prête à faire feu, et ne laissez jamais votre arme sans surveillance. Dès que l'arme est armée, une simple petite pression sur la détente suffit à faire partir le coup de feu. Si vous trébuchez, laissez tomber l'arme, si l'arme reçoit un coup ou qu'elle soit manœuvrée par quelqu'un d'autre, le coup de feu peut partir à tout moment.

- Ne manœuvrez jamais une arme si votre doigt, votre main, votre visage ou toute autre partie de votre corps se trouve près de la bouche du canon ou est susceptible d'être atteinte par la douille lors de son extraction.
- Faites toujours attention que personne ne se trouve à côté de vous et est susceptible d'être atteint par la douille lors de son extraction. La douille brûlante est éjectée avec force et est susceptible de brûler ou faire une coupure sur les parties du corps ainsi que d'engendrer de graves blessures sur des yeux non protégés. Assurez-vous toujours que la place est libre pour l'extraction de la douille et que rien ne peut entrer dans sa trajectoire. N'oubliez jamais que la douille peut cogner dans un objet qui se trouve à vos côtés et peut revenir sur vous ou sur une autre personne et la blesser.
- Si vous vous apercevez lors du tir d'un quelconque dysfonctionnement ou blocage, que la douille est fissurée ou déformée, que la détonation ou n'importe quelle autre chose ne semble pas naturelle, il est IMPÉRATIF D'ARRÊTER DE TIRER DE SUITE. Continuer le tir peut se révéler très dangereux. DÉCHARGEZ L'ARME et n'essayez pas de tirer encore un coup pour vous rassurer. Amenez l'arme et les munitions chez un armurier agréé ou chez nous à l'usine afin de la faire contrôler.
- Il n'est pas très rare de voir un gonflement du canon près de la bouche de ce dernier. Ce problème intervient lorsque de la terre, de la neige ou des restes de végétaux s'infiltrent dans l'orifice et bouche le canon. Dès que la bouche de votre canon entre en contact avec de la terre ou d'autres choses semblables ou que vous avez des soupçons qu'un corps étranger se trouve dans le canon : il est impératif de décharger l'arme et d'effectuer un examen visuel du canon par l'arrière. Il ne suffit pas de jeter seulement un coup d'œil dans la bouche du canon car la saleté, la neige... peuvent avoir glissées dans le canon et sont donc difficiles à apercevoir. Dès qu'il y a un corps étranger dans le canon, il est impératif de le nettoyer correctement avant de tirer. N'essayez jamais de pousser simplement le corps étranger à l'extérieur. Si vous tirez avec une arme dont le canon est bouché, il y a un grand risque que le canon explose et que vous ou les personnes se trouvant à vos côtés soient grièvement blessées.

Charger l'arme selon les instructions du § 2.6.



L'arme est maintenant chargée, verrouillée et désarmée

DANGER

UNE FOIS QUE VOUS AVEZ IDENTIFIÉ LA CIBLE, ASSUREZ-VOUS QUE VOUS CONNAISSEZ BIEN LE TERRAIN ET L'ARRIÈRE PLAN AFIN DE SUPPRIMER TOUS RISQUES.

Une fois que vous avez mis votre cible en joue, vous pouvez désormais armer la carabine comme il est expliqué dans le chapitre 2.3.1

En appuyant sur la détente vous pouvez dès à présent consciemment effectuer votre tir.



AVERTISSEMENT

LE REcul DE L'ARME PEUT ENTRAINER DE GRAVES BLESSURES :
- POUR CETTE RAISON, IL EST NÉCESSAIRE DE BIEN COLLER L'ARME CONTRE VOTRE ÉPAULE
- GARDEZ UNE DISTANCE D'AU MOINS 6 CM ENTRE VOTRE ŒIL ET LA LUNETTE

Tirer la culasse en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.



La douille sera maintenant éjectée

Pousser la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.



L'arme est maintenant chargée, verrouillée et armée.

Vous pouvez dès à présent à nouveau mettre la cible en joue et lâcher un autre coup de feu.



DANGER

LE PERCUTEUR EST REMIS SOUS TENSION À CHAQUE RÉARMEMENT, L'ARME EST DE CE FAIT PRÊTE À FAIRE FEU APRÈS CHAQUE RÉARMEMENT. L'ARME DOIT TOUT DE SUITE ÊTRE DÉARMÉE APRÈS LE TIR.

2.8 Décharger l'arme



DANGER

ASSUREZ-VOUS TOUJOURS QUE LA BOUCHE DU CANON SOIT TOUJOURS DIRIGÉE DANS UNE DIRECTION SÉCURISÉE.
NE CROYEZ JAMAIS QUE VOTRE ARME EST DÉCHARGÉE AVANT QUE VOUS NE VOUS EN SOYEZ APERÇU PAR VOUS-MÊME.

- Désarmer l'arme comme décrit dans le § 2.3.2
- Appuyer sur les deux boutons de côtés et sortir le chargeur.
- Déverrouiller la culasse comme il est expliqué dans le § 2.3.3 puis la tirer en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque.
- Vérifier que la chambre du canon soit vide.
- Pousser la culasse vers l'avant jusqu'à ce qu'elle se bloque.



DANGER

N'OUBLIEZ JAMAIS DE VÉRIFIER QUE LA CHAMBRE DU CANON SOIT BIEN VIDE ET QUE L'ARME EST DONC BIEN DÉCHARGÉE



L'arme est maintenant déchargée et désarmée.

3 Démontage et montage de l'arme

3.1 Démontage des éléments de l'arme à nettoyer



DANGER

L'ARME DOIT ABSOLUMENT ÊTRE DÉCHARGÉE AVANT D'ÊTRE DÉMONTÉE. IL EST IMPORTANT DE TOUJOURS VÉRIFIER QUE LA CHAMBRE DU CANON ET LE CANON SOIENT VIDES.



PRUDENCE

NE DÉMONTÉZ JAMAIS VOTRE ARME D'UNE AUTRE FAÇON DE LAQUELLE IL EST DÉCRIT DANS CE CHAPITRE.

État de l'arme :

- Déchargée
 - Culasse fermée
 - Désarmée (poussoir d'armement sur la position du bas)
- (1) Retirer le chargeur de l'arme en appuyant simultanément sur le deux boutons de côté. (Image 2.4.2A)
 - (2) Appuyer sur le bouton situé sur le garde-main et tirer instantanément le garde main vers l'avant. (Image 2.4.2B)
 - (3) Tirer la culasse en arrière jusqu'à ce qu'elle se bloque. (comme il est expliqué dans le § 2.3.3)
 - (4) Débloquer le canon en tirant sur le levier de blocage. (Image 2.4.2C) Et tirer le canon en avant.

ATTENTION

IL EST IMPÉRATIF DE DÉMONTÉ L'ARME AVEC LE PLUS GRAND SOIN CAR IL ÉXISTE DES TOLÉRANCES TRES STRICTES



À partir de ce moment nous vous conseillons vivement de faire démonter votre arme par un armurier.

(5) Démontez la crosse

- Crosse en bois et crosse synthétique Explorer
- Transpercer la plaque de couche amortissante avec une clef Allen (SW5) et sortir les vis de la crosse. (Image 3.1A)
- Tirer la crosse en arrière. (Image 3.1B)

- Crosse Speedster

Démontez la calotte de poignée pistolet à l'aide d'un outil approprié (exemple: tournevis plat) (Image 3.1I)

Dévissez la vis de serrage jusqu'en butée à l'aide d'une clé Allen (SW5) dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Puis tirez la crosse vers l'arrière. (Image 3.1J)

(6) Séparer la partie haute de la partie basse du boîtier.

Sortir les deux chevilles cylindriques du système. (Image 3.1C)

ATTENTION

ASSUREZ VOUS QUE LA CULASSE SOIT FERMÉE ET QUE LA SÉCURITÉ SOIT ENCLENCHÉE LORSQUE VOUS SORTEZ LES DEUX CHEVILLES CYLINDRIQUES (POSITION DU BAS). ASSUREZ-VOUS BIEN QUE LA CULASSE SOIT FERMÉE LORSQUE VOUS SÉPAREZ LA PARTIE HAUTE DE LA PARTIE BASSE DU BOITIER. LA PARTIE BASSE POURRAIT ÊTRE SÉRIEUSEMENT ENDOMMAGÉE SI LE PORTEUR DE CULASSE N'EST PAS DANS LA POSITION AVANCÉE LORS DE CETTE OPÉRATION.

Séparer la partie haute de la partie basse du boîtier. (Image 3.1D)

(7) Tirer le verrou en arrière et pousser la culasse (1) avec la main en arrière (Image 3.1 E) jusqu'à ce que la tête de la culasse soit libérée. (2) (Image 3.1F)

(8) Sortir la culasse et la tête de culasse de la partie haute du boîtier. (Image 3.1G)

3.2 Montage des éléments de l'arme à nettoyer

Le montage des parties à nettoyer se fait dans l'ordre inverse du démontage. (voir § 3.1)

(1) Déposer la culasse dans la partie haute du boîtier.

Avant de déposer la culasse, il faut la mettre dans la bonne position. (Le boulon de commande 1 doit être dans la même direction que la rainure 2) (Image 3.2A)

Avant de déposer la culasse, vérifier que le verrou soit en arrière. (Image 3.2B)

(2) Pousser la culasse en position de verrouillage. (Image 3.2C)

(3) Pousser le levier de réarmement vers l'avant jusqu'en butée (Image 3.2D)

(4) Insérer la partie basse du boîtier dans la partie haute. (Image 3.2E)

ATTENTION

AVANT D'INSÉRER LA PARTIE BASSE DU SYSTÈME DANS LA PARTIE HAUTE IL FAUT BIEN FAIRE ATTENTION QUE LE PORTEUR DE CULASSE (1) SOIT DANS LA POSITION AVANCÉE. (COMME IL EST REPRÉSENTÉ SUR L'IMAGE 3.2 F)
SI LE PORTEUR DE CULASSE NE SE TROUVE PAS DANS SA POSITION AVANCÉE, CELA POURRAIT ENGENDRER DES PROBLÈMES POUR EXTRAIRE LA TÊTE DE CULASSE. (VOIR 2.4.3)

ATTENTION

NE PAS FORCER LORS DE L'INSERTION DE LA PARTIE BASSE DANS LA PARTIE HAUTE DU BOITIER. LES TROUS POUR INSÉRER LES CHEVILLES CYLINDRIQUES DANS LA PARTIE HAUTE ET BASSE DOIVENT CORRESPONDRENT.

- (5) Raccorder la partie haute et la partie basse du boîtier avec les deux chevilles cylindriques. (Image 3.2G)
- (6) Placer la crosse sur le boîtier et serrer les vis avec une clef Allen (SW5). (Image 3.2H)

(6.1) Posez la crosse Speedster sur le boîtier et vissez la vis de serrage jusqu'en butée à l'aide d'une clé Allen (SW5) dans le sens des aiguilles d'une montre. (Image 3.2I).

Reposez la calotte de poignée pistolet! (Image 3.2J)



VORSICHT

Pour éviter toutes blessures lors de la pose de la calotte de poignée pistolet, nous vous conseillons d'utiliser un outil approprié (exemple: tournevis plat)

- (7) Insérer le chargeur dans l'arme jusqu'à ce que les deux boutons de côté soient enclenchés.
- (8) Ouvrir la culasse.
- (9) Introduire le canon sans tête de culasse en faisant attention qu'il soit dans la bonne position. Pour cela le petit point rouge doit être orienté vers le haut de l'arme. (Image 3.2K)
- (10) Refermer le levier de blocage. (Image 2.4.2F)

ATTENTION

LE LEVIER DE BLOCAGE DOIT ALORS ÊTRE PARALLÈLE AU CANON. (IMAGE 2.4.2F)

- (11) Monter le garde-main (Image 2.4.2G)

3.3 Description fonctionnelle de la crosse Speedster

La crosse SPEEDSTER est équipée d'un busc réglable en hauteur. Le réglage en continu de ce busc se fait par pression jusqu'en butée du bouton poussoir (1). (Image 3.3A). Une fois la position idéale du busc trouvée, le busc se bloquera en relâchant la pression sur le bouton poussoir (1)



VORSICHT

Le busc réglable est soumis continuellement à la pression d'un ressort pneumatique. Faites attention au mouvement du busc lorsque vous appuyez sur le bouton poussoir!

Il vous faut retirer la plaque de couche (Image 3.3B) afin de mémoriser la position idéale de votre busc. Pour retirer cette plaque de couche, vous devez presser sur les

ratures indiquées sur les deux côtés en poussant simultanément la plaque de couche vers le haut. La plaque de couche peut ensuite être retirée.

Une fois le busc réglable dans la position idéale, il vous faut desserrer la bague d'arrêt (1) à l'aide de la clé Allen SW2 ci-incluse, la faire glisser jusqu'à la butée souhaitée puis la resserrer. (Image 3.3C)

Vous pouvez ensuite reposer la plaque de couche (ou une autre plaque de couche d'une épaisseur différente) (Image 3.3D)

3.4 Détente (Image 3.4)

Il existe deux types de système de détente sur la Helix: la détente standard et la détente TarGT.



CAUTION

Un changement de système de détente ne peut être effectué qu'en usine – dans les locaux de chez Merkel.

3.4.1 La détente standard

Le système de détente standard est un système avec une détente directe sans course.

Le poids de cette détente standard est réglé en usine à environ 10 N (1000g). Le poids de cette détente standard ne peut pas être réduit. Une augmentation progressive du poids de cette détente peut être effectuée en vissant la vis 1 (Image 3.4) dans le sens des aiguilles d'une montre.



CAUTION

La rotation maximale de cette vis ne doit pas excéder dix tours dans le sens des aiguilles d'une montre (cela équivaut à une augmentation du poids de la détente d'environ 10 N).



WARNING

Le réglage du poids de la détente ne doit être effectué que quand l'arme est déchargée et désarmée.

3.4.2 La détente TarGT

Le système de détente TarGT est un système avec une détente directe sans course. Le système de détente TarGT est monté avec une queue de détente plus large et cannelée.

Le poids de cette détente TarGT est réglé en usine à environ 5 N (500g). Le poids de cette détente TarGT ne peut pas être réduit. Une augmentation progressive du poids de cette détente peut être effectuée en vissant la vis 1 (Image 3.4) dans le sens des aiguilles d'une montre.



CAUTION

La rotation maximale de cette vis ne doit pas excéder dix tours dans le sens des aiguilles d'une montre (cela équivaut à une augmentation du poids de la détente d'environ 10 N).



WARNING

Le réglage du poids de la détente ne doit être effectué que quand l'arme est déchargée est désarmée.

4 Performance de tir

Nous produisons nos canons dans nos ateliers suivants des techniques de production modernes et nous utilisons pour cela des métaux à hautes performances.

Les performances de tir d'une arme dépendent cependant de plusieurs autres facteurs. Le facteur le plus important est le type de munition employé.



Lorsque vous testez les performances de tir de votre arme, utilisez les munitions qui sont inscrites dans le certificat de l'arme. Si vous ne disposez pas de telles munitions, les performances de tir peuvent être différentes. Même les munitions d'une même marque, et du même modèle peuvent, selon le lot de fabrication, donner des performances et un point d'impact différent.

Un important facteur jouant sur les performances de tir est l'optique que l'on a sur l'arme. Pour cette raison, il est nécessaire de monter une lunette et un montage de même qualité que l'arme utilisée.



Si vous montez une optique après avoir acheté l'arme (une optique qui n'a pas été posée par nos soins), il est nécessaire de régler à nouveau l'arme pour le tir.

Nous garantissons les excellentes performances de tir de nos armes que si la carabine est munie d'une bonne optique ainsi que du montage approprié et que les munitions employées soient de bonne qualité.

Toutes réclamations concernant les performances de tir de nos armes doivent être faites par écrit, dans un délai maximum de un mois après l'achat de l'arme. Si ces réclamations venaient à être injustifiées, nous nous réservons le droit de vous facturer les coûts qui en résultent.



Il est nécessaire d'adopter un rythme de tir et de refroidissement spécial pour certains types d'armes. Si vous avez des questions à ce sujet, n'hésitez pas à les poser à notre service client.



Le fait de sortir le canon du système peut entraîner un très léger déplacement du point d'impact lors du tir.

5 Montage d'un organe de visé

Le boîtier a été spécialement conçu pour y poser un montage de type Picatinny. Cette préparation garantit une haute résistance aux tirs ainsi qu'une précision parfaite après tout montage et démontage de l'organe de visé. Cette préparation permet également de monter l'organe de visé dans deux différentes positions afin que le tireur puisse choisir par lui-même l'écart qu'il veut laisser entre son œil et ce dernier.

6 Entretien et nettoyage



PRUDENCE

NE DÉMONTÉZ JAMAIS VOTRE ARME D'UNE AUTRE FAÇON QUE CELLE DÉCRITE DANS CE MANUELLE.



DANGER

L'ARME DOIT ABSOLUMENT ÊTRE DÉCHARGÉE ET DÉSARMÉE AVANT D'ÊTRE DÉMONTÉE. IL EST IMPORTANT DE TOUJOURS VÉRIFIER QUE LA CHAMBRE DU CANON ET LE CANON SOIENT VIDES.

ATTENTION

DE MAUVAIS PRODUITS DE NETTOYAGE PEUVENT DÉTÉRIORER L'ARME. N'UTILISEZ DE CE FAIT QUE DES PRODUITS DE CONSERVATION ET DE NETTOYAGE SPÉCIALEMENT CONÇUS POUR VOTRE ARME. VOUS POURREZ TROUVER CES PRODUITS CHEZ VOTRE ARMURIER OU DANS TOUS MAGASINS SPÉCIALISÉS.
N'UTILISEZ PAS D'OBJETS MÉTALLIQUES, DE PLASTIQUE (NYLON, PERLON ETC...) POUR LE NETTOYAGE DE VOTRE ARME.

Toutes les armes ont besoin d'un entretien, d'un nettoyage et d'un contrôle régulier à travers lequel il est possible de voir la nécessité de régler à nouveau l'arme ou de faire des réparations dessus. Même si vous ne ressentez pas la nécessité de faire contrôler votre arme, il est quand même indispensable de la donner à un armurier ou la faire parvenir dans notre usine pour un contrôle. Certaines casses, usures, dysfonctionnements, et la corrosion de certaines pièces ne sont pas forcément visibles par un simple contrôle extérieur.

Si vous vous rendez compte d'un QUELCONQUE problème mécanique sur votre arme, il est impératif de ne plus l'utiliser. DÉCHARGEZ la et apportez la tout de suite chez un armurier agréé ou envoyez la nous à l'usine.

ATTENTION

AFIN D'ÉLIMINER TOUS RÉSIDUS DE POUDRE BRULÉE, IL EST NÉCESSAIRE DE PROCÉDER À UN SÉRIEUX NETTOYAGE DE L'ARME APRÈS CHAQUE UTILISATION. IL FAUT ENSUITE ENDUIRE L'INTÉRIEUR DES CANONS D'UN LÉGER FILM D'HUILE.

TOUTES LES PARTIES MÉTALLIQUES EXTÉRIEURES DE L'ARME SONT À SÉCHER ET ÉGALEMENT À IMPRÉGNER D'UNE LÉGÈRE COUCHE D'HUILE. IL FAUT APPORTER UNE ATTENTION PARTICULIÈRE À TOUTES LES PARTIES MOUVANTES DE L'ARME.

6.1 Stockage de l'arme.



DANGER

IL EST OBLIGATOIRE DE RESPÉCTER LES LOIS EN VIGUEUR SUR LE STOCKAGE ET L'ENTREPOSAGE D'UNE ARME ET DE MUNITIONS.

ATTENTION

NE JAMAIS STOCKER UNE ARME ARMÉE.

7 Garantie

Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH satisfait à de hautes exigences qualités. Cet état de fait nous conduit à prolonger, en tenant compte des dispositions légales, la durée de garantie pour l'achat initial de l'arme à une durée totale de **5 ans** à compter de la date d'achat de l'arme. Pour la période suivant la garantie légale, nous prenons en charge la garantie pour les pièces en métal et en plastique de l'arme, qui présenteraient des vices dus à la qualité du matériau ou un défaut de fabrication. Cette garantie est exclusivement conclue dans le cadre des réparations prévues par la loi. La condition préalable à la reconnaissance de la garantie est:

- d'avoir signalé les vices dans le mois qui suit leur constat.
- la présentation du certificat de garantie fourni en annexe au présent manuel d'utilisation dans les 20 jours qui suivent l'achat auprès de notre société.
- l'expertise et la qualification des vices par nos soins.

Pour toute réclamation non fondée, nous nous réservons le droit de facturer les coûts qui en résultent.

8 Emballer et envoyer l'arme

Si vous voulez ou devez envoyer votre arme, il est indispensable de l'emballer dans un emballage approprié. Vous pouvez obtenir cet emballage chez votre armurier ou chez le fabricant.



AVERTISSEMENT

POUR CHAQUE ENVOI, IL EST IMPÉRATIF DE BIEN VÉRIFIER QUE L'ARME SOIT DÉCHARGÉE.



L'arme et les munitions sont à envoyer séparément. Il est indispensable de suivre les réglementations nationales sur l'envoi d'armes et de munitions.

RX-HELIX

MANUALE ISTRUZIONI

MERKEL 

Indice

	lato	
1	Indicazioni generali	72
1.1	Utilizzo di questo manuale	72
1.1.1	Indicazioni generali	72
1.1.2	Spiegazione simbologia	72
1.2	Esclusione responsabilità	72
1.3	Principali indicazioni di sicurezza	73
1.3.1	Indicazioni di sicurezza sull'utilizzo dell'arma	73
1.3.2	Sicura	73
1.3.3	Munizioni	74
2	Descrizione e utilizzo dell'arma	75
2.1	Descrizione / caratteristiche specifiche	75
2.2	Moduli pulizia	75
2.3	Armare / disarmare la carabina	76
2.3.1	Armare la carabina	76
2.3.2	Disarmare la carabina	76
2.3.3	Bloccaggio otturatore	77
2.4	Cambio di calibro	77
2.4.1	Gruppi di calibri	78
2.4.2	Cambio di calibro all'interno di un gruppo	78
2.4.3	Cambio di calibro con cambio testa otturatore	78
2.5	Riempire e svuotare il caricatore	79
2.6	Caricare l'arma	80
2.7	Sparare	81
2.7.1	Preparare la carabina al tiro	81
2.7.1.1	Test di funzionamento	81
2.7.2	Sparare	82
2.8	Scaricare l'arma	84
3	Smontaggio / montaggio dell'arma	85
3.1	Smontaggio nei moduli pulizia	85
3.2	Montaggio dei moduli pulizia	86
3.3	Descrizione funzionamento calcio SPEEDSTER	87
3.4	Scatto	87
3.4.1	Scatto standard	88
3.4.2	Scatto TarGT	88
4	Precisione	88
5	Attacco cannocchiale	89
6	Manutenzione e pulizia	90
6.1	Stoccaggio	90
7	Garanzia	91
8	Imballare / spedire l'arma	91

1 Indicazioni generali

Waidmannsheil!





La ringraziamo per avere scelto un nostro prodotto.
Acquistando la carabina RX.HELIX vi siete dotati di un'innovativa e precisa arma da caccia.

1.1 Utilizzo di questo manuale

1.1.1 Indicazioni generali

Leggete questo manuale prima di utilizzare l'arma.
Le procedure e indicazioni descritte in questo manuale devono essere seguite in modo preciso.

1.1.2 Spiegazione simbologia

Simbolo	Significato
 PERICOLO	Pericolo imminente! Un utilizzo non corretto provoca morte o ferite gravi.
 AVVERTIMENTO	Possibile pericolo imminente! Un utilizzo non corretto può provocare morte o ferite gravi.
 ATTENZIONE	Situazione pericolosa! Un utilizzo non corretto può provocare lievi ferite.
PRUDENZA	Un utilizzo non corretto può provocare danni materiali.
	Informazioni aggiuntive riguardanti l'arma, il suo utilizzo, o l'utilizzo del presente manuale.

1.2 Esclusione responsabilità

Escludiamo qualsiasi responsabilità e garanzia per avvenimenti conseguenti ad utilizzo non conforme o erroneo dell'arma.

Inoltre, non ci assumiamo alcuna responsabilità per un malfunzionamento o per danni a persone o cose, causate in parte o totalmente da:

1. utilizzo colposo o criminoso,
2. utilizzo erroneo o non conforme a questo manuale,
3. qualsiasi modifica dell'arma stessa,
4. utilizzo di munizioni sbagliate, danneggiate, difettose, caricate manualmente o ricaricate,
5. scarsa pulizia e manutenzione,
6. altre cause al di fuori dall'arma stessa e dal nostro controllo,
7. scarsa precisione di tiro dovuta ad un attacco dell'ottica non eseguito a regola d'arte,
8. ottiche fornite dall'utilizzatore stesso ecc.

In nessun caso ci assumiamo responsabilità per danni casuali o indiretti correlati a mancati ricavi o perdite di guadagni.

Per eseguire qualsiasi lavoro in garanzia, l'arma deve essere consegnata ad un'officina autorizzata, ad un rivenditore qualificato per l'inoltro o direttamente al produttore.

1.3 Principali indicazioni di sicurezza

Le seguenti norme di sicurezza sono molto importanti e devono essere assolutamente seguite.

1.3.1 Indicazioni di sicurezza sull'utilizzo dell'arma

Se siete a conoscenza dei pericoli legati all'utilizzo di armi da fuoco e seguite le indicazioni di sicurezza qui riportate, l'utilizzo della vostra arma avviene in tutta sicurezza.

Non seguire anche solo una di queste indicazioni può procurare ferite gravi, non solo a voi stessi, ma anche ad altre persone, inoltre può causare danni a cose e all'arma stessa.

10 comandamenti per l'uso sicuro di un'arma:

1. Trattate sempre l'arma come se fosse carica.
2. Assicuratevi sempre che la canna non sia otturata.
3. Prima di sparare, assicuratevi che dietro al bersaglio ci sia un raccogli palle o una zona sicura, che non possa compromettere la sicurezza di altre persone.
4. Utilizzate sempre cartucce originali pulite, asciutte, del tipo e calibro prescritto per l'arma stessa.
5. Proteggete occhi ed orecchie (ved. sotto).
6. Portate l'arma in modo da controllare sempre in che direzione è diretta la volata, anche cadendo o scivolando.
7. Fate in modo che l'arma, fino al momento immediatamente prima dello sparo, abbia la sicura attivata.
8. Assicuratevi che un'arma carica non sia mai incustodita. Armi e munizioni devono essere riposte separatamente, in modo che bambini e persone non autorizzate non vi abbiano accesso.
9. Non autorizzate ad utilizzare l'arma a persone che non abbiano letto e compreso le indicazioni di sicurezza di questo manuale.
10. Non puntate mai un'arma, carica o scarica, verso bersagli a cui non volete sparare.

Protegete occhi ed orecchie

Sparando, portate sempre un occhiale da tiro adatto, nonché tappi per le orecchie o protezioni auricolari. Assicuratevi altresì che nelle vostre vicinanze le persone abbiano la stessa protezione.

Occhi non protetti possono essere feriti da gas e polveri di combustione, lubrificanti, frammenti di metallo e altro, che con il normale uso di armi da fuoco possono di tanto in tanto fuoriuscire.

Chi non protegge le orecchie ed è sottoposto spesso al rumore dello sparo, può essere soggetto a perdita progressiva dell'udito.

1.3.2 Sicura (armamento manuale)

- 1.) La vostra arma è equipaggiata con una sicura efficace e ben costruita.



PERICOLO

NON FIDATEVI MAI COMPLETAMENTE SOLO DEL MECCANISMO DI SICUREZZA!

Un meccanismo di sicurezza NON sostituisce un prudente uso dell'arma. NESSUNA sicura è affidabile in modo assoluto, anche se è costruita nel migliore dei modi. Come qualsiasi altro meccanismo meccanico, un meccanismo di sicurezza può rompersi o non funzionare perfettamente a causa di usura, uso non corretto, sporco, ruggine, assemblaggio sbagliato, regolazione non a regola d'arte, riparazione o scarsa manutenzione. Non esiste una sicura al 100% "a prova di bambino" o di colpo involontario. La migliore sicura siete voi stessi. Utilizzate la vostra cognizione, maneggiate un'arma sempre come se non fosse provvista di alcuna sicura!

2.) Non rivolgete mai l'arma verso una parte del vostro corpo o un'altra persona. Seguendo questa indicazione non potrà succedere un danno, neppure se il colpo dovesse partire accidentalmente.

3.) Lasciate la sicura attivata fino al momento immediatamente prima dello sparo, quando l'arma sarà puntata verso il bersaglio.

4.) Non mettete il dito sul grilletto mentre maneggiate l'arma e puntatela in una direzione sicura quando activate la sicura.

5.) Assicuratevi, attivando la sicura, che essa si innesti correttamente.

6.) Non portate mai un'arma con il colpo in canna senza avere attivato la sicura!

1.3.3 Munizioni

(1) Utilizzate solo munizioni di alto livello, originali di fabbrica. Non utilizzate cartucce sporche, bagnate, arrugginite o danneggiate.

Lubrificanti, oli, conservanti o detergenti non devono essere spruzzati direttamente sulle cartucce o su parti dalle quali essi possono diffondersi sulle cartucce stesse. Utilizzate solo cartucce originali di alto livello, prodotte industrialmente. Non utilizzate mai munizioni sporche, bagnate, arrugginite, deformate o danneggiate. Lubrificanti, oli, conservanti o detergenti non devono essere spruzzati direttamente sulle cartucce o su parti dalle quali essi possono diffondersi sulle cartucce stesse.

(2) Utilizzate solo cartucce del calibro previsto per la vostra arma. Il calibro corretto è indicato sull'arma, sulla canna. Non provate mai ad utilizzare munizioni di altri calibri.

(3) L'utilizzo di cartucce ricaricate o "elaborate", caricate manualmente o comunque non fabbricate a norma, comporta l'immediato estinguersi di qualsiasi garanzia. La ricarica è una scienza e munizioni caricate in modo scorretto possono essere molto pericolose. Utilizzate solo cartucce che corrispondano alle norme industriali.

(4) Pressioni eccessive all'interno della canna durante lo sparo possono danneggiare l'arma o ferire il tiratore o chi gli sta intorno. Una sovrappressione può essere causata da canne otturate, una carica eccessiva o l'utilizzo di cartucce sbagliate, difettose ecc. Inoltre, utilizzando cartucce sporche, arrugginite o danneggiate, può scoppiare il bossolo, essere danneggiata l'arma o persone, per la fuoriuscita erronea dei gas.

(5) Smettete subito di sparare e verificate che la canna sia libera qualora:

- inserendo la cartuccia si faccia troppa fatica o si incontri un'eccessiva resistenza,
- un colpo non esplode correttamente,
- l'estrattore / espulsore non riesce ad estrarre o espellere un bossolo,
- all'interno dell'arma vi sono grumi incombusti della polvere o uno sparo risulta debole o anomalo. In questi casi c'è la possibilità che si sia bloccato un colpo in canna, questo potrebbe fare esplodere l'arma e ferire gravemente il tiratore o chi gli sta intorno.

(6) La canna può restare ostruita da una pallottola,
- quando la cartuccia è stata caricata male, non a sufficienza o quando la polvere non si incendia (l'esplosione dell'innesco fa avanzare la palla, ma di norma non ha energia a sufficienza per farla uscire completamente dalla canna).
- quando la palla non è posizionata bene o saldamente al bossolo. Se una tale cartuccia viene estratta senza essere stata sparata, la pallottola può restare bloccata in canna, nel punto in cui inizia la rigatura. L'inserimento di un'altra cartuccia può spingere ulteriormente in canna la prima pallottola.

(7) Se si ha il sospetto che una palla possa essersi bloccata in canna, l'arma deve subito essere scaricata e sottoposta ad una verifica visuale. Un semplice sguardo alla camera di scoppio non basta! La pallottola può essere rimasta bloccata anche profondamente all'interno della canna, dove non è facilmente rilevabile. Se si riesce ad asportare la palla tramite una bacchetta di pulizia, occorre poi pulire accuratamente la camera di scoppio, l'otturatore e la canna stessa, prima di sparare nuovamente. Qualora non fosse possibile togliere la palla in questo modo, l'arma deve essere consegnata ad un armaiolo autorizzato o inviata in fabbrica.

(8) Sporco, ruggine o altri corpi estranei presenti sulle cartucce possono compromettere la corretta introduzione delle stesse nella camera di scoppio e provocare l'esplosione del bossolo al momento dello sparo. La stessa cosa vale anche per cartucce danneggiate o ammaccate.

(9) Le cartucce non vanno lubrificate. Prima di sparare pulite la camera di scoppio togliendo olii o altri conservanti. L'olio influisce negativamente sull'attrito necessario tra camera e bossolo, causando una forzatura simile ad una sovrappressione e compromettendo il corretto funzionamento.

10) I lubrificanti vanno usati con parsimonia sulle parti mobili dell'arma. Evitate di usare troppi spray per la cura dell'arma, soprattutto laddove entrano a contatto con le munizioni. Tutti i lubrificanti, specialmente aerosol, possono interagire con l'innesco e causare inceppamenti. Alcuni olii particolarmente fluidi possono entrare nel bossolo e compromettere l'efficacia della polvere da sparo, causando inceppamenti. Quando scoppia solo l'innesco, c'è il pericolo che una palla rimanga bloccata in canna.

2. Descrizione e utilizzo dell'arma

2.1 Descrizione / caratteristiche specifiche

- Carabina a ripetizione manuale "Straight Pull"
- Sistema Take-Down
- Massiccio otturatore a testina rotante con 6 ramponi
- Armamento manuale
- Scatto diretto regolabile
- Caricatore estraibile
- Mire da battuta
- Base di montaggio universale (WEAVER)

2.2 Moduli pulizia (fig. 2.2)

1. Canna
2. Perno di collegamento
3. Calotta otturatore
4. Calcio

5. Caricatore
6. Bascula
7. Manubrio otturatore
8. Testina otturatore
9. Astina

2.3 Armare / disarmare la carabina



PERICOLO

NON FIDATEVI MAI COMPLETAMENTE DI UN MECCANISMO DI SICUREZZA!
(VED. PUNTO 1.3.2)



PERICOLO

DURANTE LA PROCEDURA DI ARMAMENTO, FATE ATTENZIONE A NON AVERE IL DITO IN PROSSIMITA' DEL GRILLETTO, CON IL PERICOLO QUINDI DI FARE PARTIRE UN COLPO INVOLONTARIO!

2.3.1 Armare la carabina (fig. 2.3.1A)

Premete il cursore di armamento in avanti fino a fine corsa (fig. 2.3.1A).



Per armare silenziosamente, consigliamo di posizionare il pollice sul cursore in modo che copra a metà il pulsante superiore.

Un punto rosso sulla calotta dell'otturatore segnala che l'arma è pronta al fuoco (fig. 2.3.1B).



PERICOLO

IN QUESTA CONDIZIONE IL FUCILE E' ARMATO E SENZA SICURA.
ARMATE LA CARABINA SOLO IMMEDIATAMENTE PRIMA DI PROCEDERE AL TIRO.



PERICOLO

OSSERVARE LE NORME DI SICUREZZA DEL CAPITOLO 1.3.2 .



La carabina resta armata finché non procedere manualmente a disarmarla (ved. capitolo 2.3.2).

2.3.2 Disarmare la carabina (fig. 2.3.2)

A: Con sistema di percussione non scattato

Premete il pulsante del cursore di armamento con la punta del pollice, mentre con il pollice stesso mantenete il cursore in posizione. Poi fate scorrere il cursore di armamento nella sua posizione arretrata, disarmando così il sistema (fig. 2.3.2).

B: Con sistema di percussione scattato (molla percussore non in tensione)

Per fare arretrare il cursore di armamento, premere il pulsante del cursore e spingere all'indietro il cursore stesso con il pollice fino alla posizione di partenza a fine corsa (fig. 2.3.2).



Il punto rosso sulla calotta dell'otturatore non è visibile perché coperto completamente dal cursore di armamento.

La carabina ora è disarmata. (fig. 2.3.2)

2.3.3 Bloccaggio otturatore

Per portare il fucile in modo sicuro in posizione non armata, ed evitare allo stesso tempo un'apertura involontaria dell'otturatore, l'arma è dotata di un sistema di bloccaggio dell'otturatore. Il bloccaggio dell'otturatore si lascia attivare solo ad otturatore chiuso (leva otturatore in avanti fino a fine corsa) e sistema di percussione disarmato (cursore di armamento in posizione arretrata). Per sbloccare l'otturatore, basta spingere il cursore di armamento leggermente in avanti (ca. 1 cm) e tirare all'indietro l'otturatore tramite l'apposita leva.

2.4 Cambio di calibro

Esistono tre gruppi di calibri (ved. capitolo 2.4.1).

Cambiando il calibro all'interno dello stesso gruppo, deve essere cambiata solo la canna ed ev. il caricatore (ved. capitolo 2.4.2).

Cambiando il calibro da un gruppo all'altro, è necessario cambiare la canna, il caricatore e anche la testa otturatore (ved. capitolo 2.4.3).



PERICOLO

PRIMA DEL CAMBIO DI CALIBRO, L'ARMA (INCLUSO IL CARICATORE) DEVE ASSOLUTAMENTE ESSERE SCARICATA. VERIFICARE SE LA CANNA E LA CAMERA DI SCOPPIO SONO LIBERE.



PERICOLO

IL GRUPPO DI CALIBRI INCISO SU CANNA E OTTURATORE (L'ABBREVIAZIONE E' VERIFICABILE NELLA TABELLA IN CAPITOLO 2.4.1) DEVE SEMPRE COINCIDERE, DOPO UN CAMBIO DI CALIBRO.



PERICOLO

PRESTATE PARTICOLARE ATTENZIONE CHE LA CARABINA, PRIMA DI CAMBIARE CANNA E/O CALIBRO, SIA DISARMATA (CURSORE DI ARMAMENTO IN POSIZIONE ARRETRATA).

PRUDENZA

SUL CARICATORE, LATERALMENTE SONO INCISI I CALIBRI PER I QUALI ESSO PUO' ESSERE UTILIZZATO. IL CALIBRO PRESENTE SULLA CANNA DEVE QUINDI ESSERE TRA QUELLI ELENCATI SULL'INCISIONE DEL CARICATORE.

PRUDENZA

SMONTANDO L'ARMA OCCORRE SEMPRE PROCEDERE CON LA MASSIMA CURA, POICHE' LE TOLLERANZE SONO MINIME E GLI SPAZI MOLTO STRETTI.

2.4.1 Gruppi di calibri

Mini (S)	Standard (ST)	Magnum (M)
.222 Rem.	6,5x55	7mm Rem. Mag.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Mag.
	7x64	.338 Win. Mag.
	.308 Win.	
	.30-06	
	8x57 IS	
	9,3x62	

2.4.2 Cambio di calibro all'interno di un gruppo (senza cambiare la testa ott.)

- (1) Togliere il caricatore premendo su entrambi i pulsanti di sgancio (fig. 2.4.2A) facendolo uscire dalla bascula.
- (2) Svitare il pulsante di fissaggio con qualcosa di appropriato in senso antiorario (linea rossa visibile).
Premere il pulsante sull'astina e sfilarla dalla parte anteriore (fig. 2.4.2B).
- (3) Tirare all'indietro il manubrio otturatore tramite l'apposita leva, fino a fine corsa (ev. vedere spiegazione nel capitolo 2.3.3)
- (4) Sbloccare il fissaggio canna abbassando la leva di fissaggio. (fig. 2.4.2C)
- (5) Sfilare la canna in avanti (la testa otturatore resta nell'otturatore). (fig. 2.4.2D)
- (6) Inserire la canna di ricambio senza testa otturatore (all'interno dello stesso gruppo di calibri) facendo attenzione alla posizione corretta della canna. (fig. 2.4.2E) Il punto rosso sull'aggancio deve essere in alto.
- (7) Chiudere la leva di fissaggio della canna (fig. 2.4.2F)



Consigliamo di effettuare più volte il montaggio e il fissaggio della canna (2 – 3 volte) per ottenere una centratura ottimale della canna stessa nella bascula.

PRUDENZA

LA LEVA DI FISSAGGIO DEVE ESSERE IN POSIZIONE PARALLELA RISPETTO ALL'ASSE DELLA CANNA (FIG. 2.4.2 F).

- (8) Inserire l'astina dal lato anteriore, finché il pulsante non scatti completamente, poi, con l'ausilio di qualcosa di appropriato avvitare il pulsante di fissaggio in senso orario (linea rossa non più visibile) (fig. 2.4.2 G).
- (9) Inserire il caricatore facendo scattare entrambi i pulsanti di sgancio.

2.4.3 Cambio di calibro con cambio testa otturatore



PERICOLO

PRIMA DI OGNI CAMBIO DI CANNA E/O CALIBRO, ASSICURATEVI CHE IL FUCILE SIA DISARMATO (CURSORE DI ARMAMENTO IN POSIZIONE ARRETRATA).

- (1) Togliere il caricatore premendo entrambi i pulsanti di sgancio (fig. 2.4.2A) facendolo uscire dalla bascula.
- (2) Premere il pulsante sull'astina e contemporaneamente sfilare la canna dalla parte Anteriore. (fig. 2.4.2B)
- (3) Premere in avanti il manubrio otturatore tramite l'apposita leva, fino a fine corsa.
- (4) Sbloccare la canna tramite l'apposita leva di bloccaggio. (fig. 2.4.2C)
- (5) Sfilare la canna dal lato anteriore assieme alla testa otturatore. (fig. 2.4.3A)
- (6) Inserire la testa otturatore nella nuova canna (considerare il gruppo di calibri). (fig. 2.4.3B)
La testa otturatore è inserita correttamente quando il punto rosso sulla testa otturatore corrisponde al punto rosso presente sulla canna. (fig. 2.4.3C)
- (7) Inserire nella bascula la nuova canna con la testa otturatore. (fig. 2.4.3D)
Il punto rosso sull'aggancio deve essere in alto.
- (8) Fissare la canna con l'apposita leva (fig. 2.4.2F)



Consigliamo di eseguire più volte l'operazione di chiusura e fissaggio della canna (2 – 3 volte), per ottenere una centratura ottimale della canna nella bascula

PRUDENZA

LA LEVA DI FISSAGGIO DEVE TROVARSI IN POSIZIONE PARALLELA RISPETTO ALL'ASSE DELLA CANNA (FIG. 2.4.2F).

- (9) Inserire l'astina dal lato anteriore, facendo scattare il pulsante. (fig. 2.4.2G)
- (10) Inserire il caricatore, fino a fare scattare entrambi i pulsanti di sgancio.



Senza una testa otturatore presente, l'otturatore non si lascia aprire!



Una volta effettuato il cambio della testa otturatore, consigliamo, prima di aprire per la prima volta l'otturatore, di spingere brevemente il manubrio otturatore in avanti.

2.5 Riempire e svuotare il caricatore (fig. 2.5)



PERICOLO

IL CALIBRO CORRETTO E' INCISO SULLA CANNA.

PRUDENZA

UTILIZZATE IL CARICATORE GIUSTO. L'INDICAZIONE DEI CALIBRI E' PRESENTE SUL CARICATORE.

- Per riempire il caricatore, le cartucce devono essere inserite una dopo l'altra da davanti nel caricatore, facendo in modo che il fondello tocchi la parete posteriore del caricatore.

- Consigliamo di premere l'elevatore dietro leggermente verso il basso e di inserire le cartucce da davanti, sotto le alette del caricatore. (fig. 2.5)

PRUDENZA

FATE PARTICOLARE ATTENZIONE CHE A MAGAZZINO PIENO L'ULTIMA CARTUCCIA INSERITA SIA PERFETTAMENTE APPOGGIATA ALLE ALETTE DEL CARICATORE.

- Per scaricare il caricatore, le cartucce devono essere sfilate singolarmente dal lato anteriore.



Capienza caricatore		Caricatore a più colpi
Gruppo calibri mini:	4 cartucce	
Gruppo calibri standard:	3 cartucce	5 cartucce
Gruppo calibri magnum:	3 cartucce	5 cartucce

2.6 Caricare l'arma



PERICOLO

OSSERVARE LE NORME DI SICUREZZA DEL CAPITOLO 1.3.



PERICOLO

- FATE IN MODO CHE LA VOLATA DELLA CANNA SIA SEMPRE RIVOLTA IN UNA DIREZIONE SICURA!
- NON CERCATE MAI DI CARICARE O SCARICARE L'ARMA ALL'INTERNO DI UN VEICOLO, DI UN EDIFICIO, UFFICIO O ALTRO AMBIENTE STRETTO (CON ESCLUSIONE DEGLI IMPIANTI APPOSITAMENTE ATTREZZATI PER IL TIRO). GLI SPAZI CHIUSI NON OFFRONO PRATICAMENTE ALCUNA DIREZIONE SICURA, VERSO LA QUALE INDIRIZZARE L'ARMA; SE UN COLPO DOVESSE PARTIRE ACCIDENTALMENTE, VI È SEMPRE IL GRANDE PERICOLO DI FERITE GRAVI O DANNI.
- ASSICURATEVI IN OGNI CASO, PRIMA DI SPARARE, CHE ALL'INTERNO DELLA CANNA NON VI SIANO CORPI ESTRANEI.



ATTENZIONE

TOGLIETE PRIMA DELL'USO OGNI RESIDUO DI OLII O GRASSI DALLA CAMERA DI SCOPPIO E DALLA CANNA.



AVVERTIMENTO

UN'ARMA CARICA È FONDAMENTALMENTE SEMPRE UNA FONTE DI PERICOLO. CARICATE QUINDI L'ARMA SOLO IMMEDIATAMENTE PRIMA DI SPARARE E SCARICATELA SUBITO DOPO LA SESSIONE DI TIRO.

- (1) Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2.
- (2) Inserire il caricatore pieno nella sua sede fino a fare scattare entrambi i pulsanti di sgancio.



Se l'otturatore non viene tirato all'indietro fino a fine corsa, la cartuccia non riesce a posizionarsi davanti alla testa otturatore e quindi ad essere inserita in camera correttamente.

- (3) Sbloccate il manubrio otturatore come descritto nel capitolo 2.3.3 ed aprite l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa.
- (4) Spingete in avanti in modo deciso l'otturatore tramite la sua leva.



Se l'otturatore non viene spinto completamente in avanti fino a fine corsa (ovvero l'otturatore non è completamente chiuso), il sistema di percussione scatta, ma la cartuccia non viene innescata, grazie al sistema MERKEL-Safe-Bolt-System.



La carabina ora è carica, chiusa e non armata!

Per sfruttare l'intera capacità di fuoco, procedete come segue:

- Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2.
- Sbloccare l'otturatore come descritto nel capitolo 2.3.3 ed aprirlo tramite l'apposita leva fino a fine corsa.
- Inserire manualmente una cartuccia nella camera di scoppio.
- Chiudere l'otturatore spingendolo in avanti con l'apposita leva.
- Inserire il caricatore nella sua sede fino a fare scattare entrambi i pulsanti di sgancio.



Ora la carabina è carica, chiusa e non armata!

2.7 Sparare

2.7.1 Preparare la carabina al tiro



AVVERTIMENTO

PRIMA DI CARICARE E SPARARE, LA CANNA DEVE ESSERE SGRASSATA CON UNO SCOVOLO ASCIUTTO. INOLTRE VA VERIFICATO CHE L'ANIMA DELLA CANNA SIA LIBERA DA CORPI ESTRANEI.

2.7.1.1 Test di funzionamento

PRUDENZA

PRIMA DI SPARARE, ESEGUIRE I SEGUENTI CONTROLLI DI FUNZIONAMENTO, PER GARANTIRE LA MASSIMA SICUREZZA E UNA CORRETTA FUNZIONE DURANTE IL TIRO.

- (1) Verificare la scorrevolezza dell'otturatore con il caricamento.
- Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2
 - Togliere il caricatore premendo i due pulsanti di sgancio e facendolo uscire dalla bascula, caricarlo con una cartuccia da esercitazione
 - Inserire il caricatore nella sua sede fino a fare scattare i due pulsanti di sgancio
 - Armare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.1
 - Fare arretrare l'otturatore con l'apposita leva fino a fine corsa
 - Spingere in avanti l'otturatore con la leva fino a fine corsa

Durante questa operazione la cartuccia di esercitazione deve entrare fluidamente nella camera di scoppio e l'otturatore deve chiudersi senza problemi.

- Fare arretrare l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa

Con questa operazione la cartuccia deve essere estratta ed espulsa fluidamente.

(2) Funzione di scatto e armamento

- Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2
- Togliere il caricatore dall'arma premendo i due pulsanti di sgancio
- Armare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.1
- Fare arretrare l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa
- Spingere in avanti l'otturatore con la leva fino a fine corsa
- Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2

Il cursore di armamento deve lasciarsi spostare nella posizione prevista.

- Premere il grilletto

Il meccanismo di percussione non deve scattare.

- Armare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.1

Il meccanismo di percussione non deve ancora scattare.

- Premere il grilletto

Il meccanismo di percussione deve scattare.

- Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2

(3) Caricatore

- L'elevatore deve lasciarsi spingere liberamente verso il basso nel caricatore e deve rialzarsi grazie alla spinta della molla di elevazione.
- Il caricatore non deve bloccarsi durante l'inserimento nella bascula. Esso deve agganciarsi bene una volta inserito completamente e lasciarsi togliere facilmente premendo i pulsanti di sgancio.

(4) Scatto

- Lo scatto diretto è regolato dalla fabbrica a ca. 1000g.
Consigliamo di fare eseguire regolazioni del peso di scatto solo tramite rivenditori autorizzati.
- Verificate ad intervalli regolari la funzione dello scatto.
Lo sporco può causare problemi di funzionamento.

2.7.2 Sparare



PERICOLO

OSSERVARE LE NORME DI SICUREZZA DESCRITTE NEL CAPITOLO 1.3



PERICOLO

- Indirizzate la volata della canna verso una direzione sicura e togliete il dito dal grilletto quando maneggiate l'arma.
- Non portate mai un'arma con la sicura disattivata e pronta a sparare, e non lasciatela mai incustodita! Non appena la sicura è disattivata, basta una leggera pressione sul grilletto per sparare il colpo. Un colpo accidentale può partire se inciampate, lasciate cadere l'arma, o a causa di un urto o una pressione involontaria del grilletto.
- Non premete mai il grilletto quando dita, mani, faccia o un'altra parte del corpo si trovano accanto alla finestra di espulsione del bossolo o in una posizione che per il funzionamento meccanico può essere colpita.
- Prestate particolare attenzione che non vi siano altre persone sul lato della finestra di espulsione, accanto a voi. Il bossolo è bollente e può essere espulso con una forza che può causare ustioni, tagli o il ferimento di un occhio non protetto. Per un'espulsione sicura del bossolo vuoto deve essere mantenuto sempre uno spazio libero di fronte alla finestra di espulsione. Non dimenticate che un bossolo espulso può rimbalzare su un oggetto vicino e ferire delle persone che vi stanno accanto.
- Se durante la sessione di tiro la vostra arma dimostra un qualsiasi disturbo meccanico o inceppamento, se un bossolo risulta danneggiato o ammaccato, se l'esplosione del colpo risulta diverso dal solito o se si presume qualsiasi altro problema, SMETTERE SUBITO DI SPARARE! Continuare a sparare potrebbe essere molto pericoloso. SCARICATE L'ARMA, non tentate di sparare un "ultimo" colpo. Lasciate arma e munizioni presso un rivenditore autorizzato o consegnatele a noi per l'opportuna verifica.
- Un rigonfiamento della canna vicino alla volata avviene sorprendentemente spesso. Questo è quasi sempre causato da un uso non corretto dell'arma, ovvero per la presenza di terra, neve, sporco vario all'interno della canna. Non appena l'estremità della canna entra in contatto con il suolo o superfici sporche, o quando presumete che essa possa essere sporca, l'arma va scaricata e verificata visualmente. Tuttavia, non basterà gettare uno sguardo nella volata, poiché neve, sporco ecc. possono essere entrati più a fondo. Se si presume che l'anima della canna sia sporca, essa va pulita accuratamente. Non provate mai a sparare fuori dei corpi estranei con un altro colpo! Sparare con un'arma parzialmente o totalmente otturata, può fare scoppiare la canna o danneggiare voi o altre persone che vi stanno accanto.

Ora caricate l'arma come descritto nel capitolo 2.6



La carabina ora è carica, chiusa e non armata.



PERICOLO

DOPO AVERE INQUADRATO IL BERSAGLIO, ASSICURATEVI CHE I DINTORNI E CIÒ CHE VI STA DIETRO SIANO SICURI E PRIVI DI OGNI PERICOLO.

Dopo avere puntato il bersaglio potete armare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.1.

Premendo il grilletto, ora potete sparare un colpo ben piazzato.

AVVERTIMENTO

IL RINCULO DELL'ARMA PUO' CAUSARE FERITE ANCHE GRAVI:
- APOGGIATE SALDAMENTE L'ARMA ALLA SPALLA.
- MANTENETE L'OCCHIO AD ALMENO 6CM DAL CANNOCCHIALE.

Fate arretrare l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa.



Il bossolo sparato viene ora espulso.

Premete in avanti l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa.



Ora la carabina è carica, chiusa e armata.

Potete nuovamente procedere al puntamento e a sparare un altro colpo.

PERICOLO

DURANTE OGNI RIPETIZIONE, IL SISTEMA DI PERCUSSIONE VIENE ARMATO NUOVAMENTE. L'ARMA E' QUINDI NUOVAMENTE PRONTA AL FUOCO. DOPO LA SESSIONE DI TIRO LA CARABINA DEVE ESSERE IMMEDIATAMENTE DISARMATA.

2.8 Scaricare l'arma

PERICOLO

FATE IN MODO CHE LA VOLATA DELLA CANNA SIA INDIRIZZATA SEMPRE VERSO UNA DIREZIONE SICURA!
NON PARTITE MAI DAL PRESUPPOSTO CHE IL VOSTRO FUCILE SIA SCARICO, PRIMA DI NON ESSERVI ACCERTATI PERSONALMENTE!

- Disarmare la carabina come descritto nel capitolo 2.3.2.
- Premere i pulsanti di sgancio del caricatore e toglierlo dall'arma.
- Sbloccate l'otturatore come descritto nel capitolo 2.3.3 e fate arretrare l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa.
- Verificate che la camera di scoppio sia vuota.
- Spingete in avanti l'otturatore con la leva fino a fine corsa.

PERICOLO

NON DIMENTICATEVI MAI DI GUARDARE NELLA CAMERA DI SCOPPIO PER ASSICURARVI CHE SIA VUOTA.



Ora la carabina è disarmata e scarica.

3 Smontaggio / montaggio dell'arma

3.1 Smontaggio nei moduli pulizia



PERICOLO

L'ARMA DEVE ESSERE SCARICATA ASSOLUTAMENTE PRIMA DELLO SMONTAGGIO. VERIFICATE CHE CAMERA DI SCOPPIO E CANNA SIANO VUOTE



ATTENZIONE

SMONTANDO L'ARMA OCCORRE SEMPRE PROCEDERE CON GRANDE CAUTELA, POICHÉ LE TOLLERANZE MECCANICHE SONO MINIME.

Condizione di partenza:

- Arma scarica
- Otturatore chiuso (Leva otturatore in avanti a fine corsa)
- Fucile non armato (cursore di armamento in posizione arretrata)

- (1) Togliere il caricatore dall'arma remendo su entrambi i pulsanti di sgancio (fig. 2.4.2A).
- (2) Premere il pulsante sull'astina (fig. 2.4.2B) e sfilarla dalla parte anteriore.
- (3) Tirare all'indietro l'otturatore tramite l'apposita leva fino a fine corsa (ev. considerare la spiegazione in capitolo 2.3.3)
- (4) Sganciare la canna girando verso il basso la leva di sblocco (fig. 2.4.2C) e togliere la canna.

PRUDENZA

SMONTANDO L'ARMA OCCORRE SEMPRE PROCEDERE CON GRANDE CAUTELA, POICHÉ LE TOLLERANZE MECCANICHE SONO MINIME.



I lavori di smontaggio descritti da questo punto in poi dovrebbero essere effettuati solo da un armaiolo.

- (5) Togliere il calcio

- *Calci in legno e calci Explorer*

Passare con una chiave a brugola (SW5) attraverso il calciolo e svitare la vite di fissaggio del calcio. (fig. 3.1A)

Togliere il calcio. (fig. 3.1B)

- *Calcio Speedster*

Togliere la coccia del calcio pistola con un attrezzo (ad es. un cacciavite) adeguato (fig. 3.1.I)

Allentare la vite di fissaggio con la chiave a brugola interna (SW5) in senso antiorario fino a fine corsa. Poi togliere il calcio dal lato posteriore. (fig. 3.1.J)

- (6) Separare la calotta otturatore dalla bascula
Togliere i due perni (fig. 3.1C) dal sistema.

PRUDENZA

PRIMA DI TOGLIERE I DUE PERNI L'OTTURATORE DEVE ASSOLUTAMENTE ESSERE CHIUSO (LA LEVA DELL'OTTURATORE DEVE TROVARSI IN POSIZIONE AVANZATA) MENTRE IL CURSORE DI ARMAMENTO DEVE TROVARSI IN POSIZIONE ARRETRATA. SE SI SEPARA LA CALOTTA DALLA BASCULA SENZA CHE L'OTTURATORE SIA CHIUSO, QUESTO PROVOCA GRAVI DANNI ALLA BASCULA.

Separare la calotta otturatore dalla bascula. (fig. 3.1D)

- (7) Tirare all'indietro l'otturatore e con la mano spingere all'indietro il manubrio (1) otturatore (fig. 3.1E) finché la testa otturatore (2) resta libera (fig. 3.1F).
(8) Togliere il manubrio con la testa otturatore dalla calotta (fig. 3.1G)

3.2 Montaggio dei moduli pulizia

Il montaggio dei moduli pulizia va eseguito in modo esattamente inverso rispetto allo smontaggio (ved. capitolo 3.1).

- (1) Inserire il manubrio nella calotta otturatore
Prima di inserire il manubrio otturatore questo deve essere portato in posizione sganciata (perno guida 1 e dado 2 nella stessa direzione). (fig. 3.2A)
Prima di inserire l'otturatore la leva del manubrio deve essere fatta arretrare fino a fine corsa (fig. 3.2B)
(2) Spingere l'otturatore in posizione di chiusura (fig. 3.2C)

(3) Manubrio otturatore il cursore di armamento in avanti fino a fine corsa (fig. 3.2D)
(4) Unire la calotta otturatore con la bascula (fig. 3.2E)

PRUDENZA

PRIMA DI UNIRE CALOTTA OTTURATORE E BASCULA, ASSICURATEVI CHE IL MANUBRIO OTTURATORE (1) SI TROVI, COME ILLUSTRATO IN FIG. 3.2 F, NELLA POSIZIONE PIU' AVANZATA.

SE IL MANUBRIO OTTURATORE NON E' NELLA POSIZIONE PIU' AVANZATA, QUESTO PUO' PORTARE A PROBLEMI QUANDO SI DEVE TOGLIERE LA TESTA OTTURATORE. (VED. 2.4.3)

PRUDENZA

L'INSERIMENTO DELLA BASCULA NELLA CALOTTA DEVE AVVENIRE SENZA USARE LA FORZA. I FORI NELL'OTTURATORE E NELLA BASCULA PER I PERNI DI FISSAGGIO DEVONO ESSERE PERFETTAMENTE ALLINEATI.

- (5) Fissare calotta e bascula tramite i due perni di fissaggio (fig. 3.2G)
(6) Riposizionare il calcio sul sistema e tramite la chiave a brugola (SW5) riavvitarlo (fig. 3.2H)

(6.1) Posizionare il calcio Speedster sulla bascula e chiudere la vite di fissaggio avvitando con la chiave a brugola interna (SW5) in senso orario fino a fine corsa (fig. 3.2I).

Fissare con un clic la cocchia sul calcio pistola (fig. 3.2J)



ATTENZIONE

Rimontando la cocchia sul calcio pistola ci si può ferire. Utilizzare un attrezzo adeguato (ad es. un cacciavite).

- (7) Inserire il caricatore nella bascula.
- (8) Aprire l'otturatore (portare la leva otturatore in posizione arretrata).
- (9) Inserire la canna senza testa otturatore, facendo attenzione al posizionamento corretto. Il punto rosso sul gancio di fissaggio deve essere in alto (fig. 3.2K)
- (10) Fissare nuovamente la canna in sede (fig. 2.4.2F)



Consigliamo di effettuare l'operazione di fissaggio della canna più volte (2 – 3 volte), per ottenere una centratura ottimale nella calotta otturatore.

PRUDENZA

LA LEVA DI BLOCCAGGIO DEVE ESSERE IN POSIZIONE PARALLELA RISPETTO ALL'ASSE DELLA CANNA (FIG. 2.4.2 F).

- (11) Montare l'astina (fig. 2.4.2G)

3.3 Descrizione funzionamento calcio SPEEDSTER

Il calcio SPEEDSTER dispone di un poggiaaguancia regolabile liberamente. La regolazione in altezza avviene premendo il pulsante (1) fino in fondo (fig. 3.3A). Raggiunta la posizione desiderata del poggiaaguancia, rilasciare il pulsante (1), ciò blocca l'elemento nella posizione stabilita.



ATTENZIONE

Il poggiaaguancia è sempre in tensione idraulica. Premendo il pulsante occorre sempre controllare il movimento rispetto al calciolo!

Per fissare la posizione del poggiaaguancia occorre togliere il calciolo (fig. 3.3B). Questo avviene premendo su entrambi i lati dei punti contrassegnati sul calciolo stesso e spostando il calciolo verso il dorso del calcio. Successivamente, il calciolo può essere tolto tirandolo all'indietro.

Con il poggiaaguancia nella posizione desiderata, allentare l'anello di tenuta (1) utilizzando la chiave a brugola SW2 fornita a corredo, portare l'anello nella posizione di fissaggio e riavvitarlo. (fig. 3.3C)

Successivamente, il calciolo (o un calciolo di un'altra misura, adatto al tiratore) può essere rimontato senza ulteriori attrezzi. (fig. 3.3D)

3.4 Scatto (fig. 3.4)

Per la Helix vi sono due diversi scatti a disposizione: uno scatto standard e uno scatto TarGT



CAUTION

Un cambio del tipo di scatto deve essere fatto solo in fabbrica

3.4.1 Scatto standard

Lo scatto standard è uno scatto diretto senza precorsa.

Il peso dello scatto standard è regolato di fabbrica a ca. 10 N (1000g). Il peso di scatto non può essere regolato al di sotto di questa soglia. E' possibile aumentare liberamente il girando la vite n. 1 (fig. 3.4) in senso orario.



CAUTION

Non superate le 10 rotazioni in senso orario della vite n. 1 (corrisponde ad un aumento di ca. 10 N)



WARNING

Eseguite le modifiche al peso dello scatto solo con il fucile scarico e disarmato!

3.4.2 Scatto TarGT

Lo scatto TarGT è uno scatto diretto senza precorsa. Esso è equipaggiato con un grilletto più largo e rigato.

Il peso dello scatto TarGT è regolato di fabbrica a ca. 5 N (500g). E' possibile aumentare liberamente il girando la vite n. 1 (fig. 3.4) in senso orario.



CAUTION

Non superate le 10 rotazioni in senso orario della vite n. 1 (corrisponde ad un aumento di ca. 10 N)



WARNING

Eseguite le modifiche al peso dello scatto solo con il fucile scarico e disarmato!

4 Precisione

Le nostre canne vengono prodotte nella nostra fabbrica secondo i metodi di produzione più moderni, utilizzando acciai ad altissima resistenza.

La precisione di un'arma dipende tuttavia anche da molti altri fattori.

Il fattore che influisce maggiormente è la munizione utilizzata.



Per verificare la precisione della vostra arma, utilizzate la munizione indicata nel foglio di prova dell'arma stessa. Se questo tipo di munizione non è disponibile, vi possono essere notevoli differenze nella precisione. Anche una munizione della stessa marca e dello stesso tipo può presentare notevoli differenze nella precisione e nel punto di impatto, da lotto a lotto.

Un ulteriore fattore che influisce notevolmente sulla precisione, è l'ottica con la quale equipaggiate l'arma. Vi consigliamo dunque di porre all'attacco del cannocchiale e al cannocchiale da mira la stessa attenzione che avete ritenuto di porre verso l'arma stessa.



Quando un'ottica viene montata successivamente (non dal produttore) l'arma deve essere tarata nuovamente.

Solo in presenza di munizioni scelte, ottica e montaggio perfettamente abbinato, garantiamo l'eccezionale precisione delle nostre armi.

Reclami riguardanti la precisione devono essere riportati in forma scritta entro 1 mese dalla data di acquisto. Se il reclamo dovesse risultare non giustificato, ci riserviamo il diritto di addebitare i costi.



Per alcuni tipi di armi occorre osservare un particolare ritmo di tiro e raffreddamento, che potete richiedere presso il nostro servizio assistenza.



Togliere la canna dall'otturatore può provocare una leggera variazione del punto di impatto.

5 Attacco cannocchiale

La calotta dell'otturatore è predisposta per l'attacco di un montaggio Picatinny. Questo tipo di attacco garantisce la massima resistenza al tiro ed un'assoluta precisione togliendo e rimontando nuovamente il cannocchiale. Inoltre, il cannocchiale può essere montato in due diverse posizioni. In questo modo, il tiratore può adattare la distanza oculare a seconda della situazione.



Il cannocchiale tarato deve essere montato sempre nella stessa posizione.



Utilizzando attacchi Weaver occorre fare attenzione che, prima di fissare l'attacco, questo deve essere posto in direzione di tiro per minimizzare eventuali spostamenti successivi.

6 Manutenzione e pulizia

ATTENZIONE

SMONTATE L'ARMA SOLO FINO AL PUNTO INDICATO IN QUESTO MANUALE ISTRUZIONI.

PERICOLO

PRIMA DELLO SMONTAGGIO, L'ARMA DEVE ESSERE ASSOLUTAMENTE SCARICATA E DISARMATA.

PRUDENZA

DETERGENTI NON IDONEI POSSONO DANNEGGIARE L'ARMA. UTILIZZATE PER QUESTO SOLO PRODOTTI CONSERVANTI E DETERGENTI ADATTI AD ARMI DA FUOCO. TROVATE QUESTI PRODOTTI PRESSO I RIVENDITORI SPECIALIZZATI. NON UTILIZZATE OGGETTI METALLICI, MATERIALI SINTETICI (NYLON, PERLON, ETC.) PER LA PULIZIA DELL'ARMA.

Ogni arma deve essere pulita, curata e verificata regolarmente, anche per notare eventuali necessità di regolazione o riparazione. Anche quando l'arma sembra essere perfettamente funzionante, lasciate verificare l'arma da un rivenditore autorizzato/qualificato o dall'importatore, poiché una rottura, un funzionamento non corretto, un'eccessiva usura o corrosione possono non essere visibili da una verifica esterna.

Se notate QUALSIASI errore meccanico, non utilizzate più l'arma in nessun caso. SCARICATELA e portatela immediatamente da un rivenditore qualificato o inviatela all'importatore/produttore.

PRUDENZA

DOPO L'UTILIZZO, LE CANNE DELLE ARMI DEVONO ESSERE SEMPRE PULITE A FONDO, PER TOGLIERE IMMEDIATAMENTE OGNI RESIDUO DI POLVERE RIMASTO DALLA COMBUSTIONE. INFINE, CONCLUDETE IL TRATTAMENTO PASSANDO UN LEGGERO STRATO D'OLIO ALL'INTERNO DELLA CANNA. TUTTE LE PARTI ESTERNE IN ACCIAIO DEVONO ESSERE ASCIUGATE E POI ANCH'ESSE LUBRIFICATE LEGGERMENTE. UNA PARTICOLARE ATTENZIONE VA PRESTATATA A TUTTE LE PARTI MOBILI.

6.1 Stoccaggio

PERICOLO

RISPETTATE ASSOLUTAMENTE LE LEGGI CHE REGOLANO LO STOCCAGGIO DI ARMI E MUNIZIONI.

PRUDENZA

NON CONSERVATE MAI IL VOSTRO FUCILE IN CONDIZIONE ARMATA.

7 Garanzia

La MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH produce secondo i più alti standard di qualità. Per questo motivo allunghiamo la durata della nostra garanzia considerando la garanzia valida per legge prevista per il primo acquirente ad un totale di 5 anni dalla data di acquisto. Per il periodo dopo la scadenza della garanzia, prevediamo una continuazione della garanzia su tutte le parti metalliche e sintetiche dell'arma, che possano evidenziare dei difetti di materiale o lavorazione. Questa garanzia è da considerarsi valida solo nei termini della riparazione prevista per legge.

Prerogativa per il riconoscimento della garanzia è

- che il difetto venga segnalato entro un mese dalla verifica
- che la cartolina di garanzia e servizi allegata al presente manuale arrivi entro 20 giorni dalla data di acquisto al produttore.

Per reclami non giustificati ci riserviamo il diritto di addebitare i relativi costi.

8 Imballare / spedire l'arma

Per la spedizione di armi preghiamo rispettare le leggi vigenti nel proprio paese.

AVVERTIMENTO

IN CASO DI SPEDIZIONE, FATE PARTICOLARE ATTENZIONE AL FATTO CHE L'ARMA SIA SCARICA.



Armi e munizioni vanno spedite separatamente, qualora le leggi ne consentano la spedizione.

RX.HELIX

MANUAL DE INSTRUCCIONES

MERKEL 

Índice de contenidos

	Página	
1	General	94
1.1	Cómo utilizar este manual	94
1.1.1	General	94
1.1.2	Señales y símbolos	94
1.2	Renuncia de responsabilidad	94
1.3	Instrucciones de seguridad	94
1.3.1	Pautas de seguridad para el uso de armas de fuego	94
1.3.2	Mecanismo de seguridad (amartillamiento manual)	95
1.3.3	Munición	96
2	Descripción y manejo del arma	97
2.1	Descripción breve/Características específicas	97
2.2	Componentes	98
2.3	Amartillar/desamartillar el arma	98
2.3.1	Amartillado	98
2.3.2	Desamartillado	99
2.3.3	Bloqueo de cerrojo	99
2.4	Cambio de calibre	99
2.4.1	Grupos de calibre	100
2.4.2	Cambio del calibre dentro del mismo grupo del calibre (sin cambiar la cabeza del cerrojo)	100
2.4.3	Cambio del calibre con cambio de la cabeza del cerrojo	101
2.5	Llenar y vaciar el cargador	102
2.6	Cargar el arma	103
2.7	Disparar	104
2.7.1	Preparar el rifle para disparar	104
2.7.1.1	Comprobaciones funcionales	104
2.7.2	Disparar	105
2.8	Descargar el arma	107
3	Desmontaje/montaje del arma	108
3.1	Desmontar en sus componentes	108
3.2	Montaje de los componentes	109
3.3	Descripción del funcionamiento de la culata SPEED Stock	110
3.4	Gatillo	111
3.4.1	Gatillo estándar	111
3.4.2	Gatillo TarGT	111
4	Rendimiento de disparo	112
5	Montura del visor	112
6	Mantenimiento y limpieza	113
6.1	Guardar el arma	113
7	Garantía	114
8	Embalaje/Envío del arma	114

1 General





Gracias por escoger uno de nuestros productos.

1.1 Cómo utilizar este manual

1.1.1 General

Lea las siguientes instrucciones antes de emplear el arma. Use este arma solamente cuando haya comprendido a la perfección estas instrucciones.

1.1.2 Señales y símbolos

Símbolo	Significado
 PELIGRO	¡Peligro inminente! Su incumplimiento ocasiona la muerte o lesiones extremadamente graves.
 ADVERTENCIA	¡Posible peligro inminente! Su incumplimiento puede ocasionar la muerte o lesiones extremadamente graves.
 PRECAUCIÓN	¡Situación peligrosa! Su incumplimiento puede ocasionar lesiones.
ATENCIÓN	El incumplimiento puede ocasionar daños materiales.
	Información adicional sobre el arma, su manejo o el empleo de este manual.

1.2 Renuncia de responsabilidad

Merkel ni sus distribuidores/ importadores no asume ningún tipo de responsabilidad ni ofrecemos ninguna garantía por el uso indebido o negligente del arma.

- 1) Uso delictivo o negligente,
- 2) Manejo inadecuado o descuidado (uso forzado),
- 3) Cualquier modificación del arma,
- 4) Munición incorrecta, dañada, inadecuada, recargada por el usuario o reutilizada,
- 5) Mantenimiento y limpieza insuficientes,
- 6) Otros elementos influyentes que estén fuera de nuestro control directo o inmediato,
- 7) Eficacia del arma, si el montaje del visor no se realizó apropiadamente,
- 8) Accesorios ópticos/miras proporcionados por el propio cliente, etc.

Bajo ninguna circunstancia asumiremos responsabilidad alguna por daños accidentales o consecuentes, tal como daños materiales, pérdida comercial, pérdida de ingresos o de ganancias.

Para cualquier reclamación de garantía, el arma debe devolverse al fabricante o enviarse a un centro de servicio técnico autorizado para iniciar el procedimiento.

1.3 Instrucciones de seguridad

Las siguientes instrucciones de seguridad son de **suma importancia** y se **deben seguir al pie de la letra**.

1.3.1 Pautas de seguridad para el uso de armas de fuego

Si es consciente de los peligros relacionados con el uso de armas de fuego y sigue las instrucciones de seguridad de este manual, se asegura una seguridad total en el uso del arma.

En caso de incumplimiento, incluso de solo una de estas normas, se puede ocasionar daños graves, no solo para su propia persona sino también para otras, y puede causar daños graves al arma y/o a otros objetos.

10 reglas de seguridad para armas de fuego:

- 1.) Trate SIEMPRE un arma como si estuviera cargada.
- 2.) Asegúrese SIEMPRE de que el cañón no esté obstruido.
- 3.) Antes de disparar, asegúrese SIEMPRE de que exista un tope trasero y de lo que hay detrás. La seguridad de otras personas y de su propia persona siempre es lo prioritario.
- 4.) Emplee SIEMPRE munición original en perfectos estado y del tipo y calibre apropiados.
- 5.) Proteja sus ojos y oídos (vea más abajo).
- 6.) Lleve SIEMPRE el arma de manera que tenga el control de la dirección en que la boca del cañón apunta en caso de tropiezo o caída.
- 7.) Cerciórese SIEMPRE de que el arma se guarda en un sitio seguro hasta que tenga la intención de disparar.
- 8.) Asegúrese de que un arma cargada NUNCA queda desatendida. Las armas y la munición deben guardarse en un lugar bajo llave aislado para que los niños y las personas no autorizadas no tengan acceso a estos elementos.
- 9.) Nunca permita que una persona no autorizada y personas que no han leído estas normas de seguridad usen su arma.
- 10.) NUNCA apunte un arma cargada o descargada a objetos a los que no pretende disparar.

Proteja sus ojos y oídos

Emplee siempre gafas de protección adecuadas, así como tapones para los oídos u orejeras cuando dispare. Asegúrese siempre de que las personas que se encuentran cerca están protegidas de la misma manera. Los ojos sin protección pueden lesionarse con gases de polvo y humo de pólvora, lubricantes, partículas metálicas, etc., que ocasionalmente emiten las armas en el uso normal. Sin protección auditiva, las personas expuestas frecuentemente a ruidos de disparos pueden sufrir una disminución gradual o pérdida de su capacidad auditiva.

1.3.2 Mecanismo de seguridad (amartillamiento manual)

- 1.) Su arma está equipada con un mecanismo de seguridad eficiente y bien construido (amartillamiento manual).



PELIGRO

¡NUNCA CONFÍE PLENAMENTE EN UN MECANISMO DE SEGURIDAD!

NINGÚN mecanismo de seguridad es un sustituto del manejo prudente y seguro de un arma.

NO se puede confiar plenamente en ningún mecanismo de seguridad, por muy bien construido que esté.

Al igual que CUALQUIER dispositivo mecánico, un mecanismo de seguridad puede

romperse, fallar o verse afectado negativamente por un uso indebido, por la suciedad, corrosión, abrasión, montaje inapropiado, ajustes o reparaciones inadecuadas, o por falta de cuidado. Un mecanismo de seguridad que es verdaderamente «a prueba de niños» o que puede evitar la descarga involuntaria provocada por una manipulación indebida, descuidos o por una tontería NO existe. El mejor mecanismo de seguridad es su sentido común. ¡ÚSELO! ¡Maneje siempre su arma como si esperara que el mecanismo de seguridad no funcionase!

- 2.) Nunca apunte su arma a una parte de su propio cuerpo o al de otra persona. Si no olvida estas normas, no se producirían lesiones en caso de una descarga accidental.
- 3.) Deje el arma «a salvo» (bajo llave) hasta que esté listo para disparar y el arma esté apuntada hacia el objetivo.
- 4.) Retire siempre el dedo del gatillo y apunte el cañón en una dirección segura cuando active o desactive el mecanismo de seguridad.
- 5.) Cuando active el mecanismo de seguridad, asegúrese de que se active totalmente.
- 6.) Nunca transporte un arma sin el seguro puesto cuando lleve un cartucho en la recámara.

1.3.3 Munición

- 1.) Use únicamente munición original de fabricantes homologados . NO USE cartuchos que estén sucios, húmedos, corroídos, abollados o dañados. Jamás rocíe lubricantes en aerosol, aceites, agentes conservantes o de limpieza directamente sobre los cartuchos o sobre piezas del arma desde las cuales el exceso de pulverización pueda escurrirse sobre los cartuchos. Los lubricantes u otros agentes extraños en los cartuchos pueden, en determinadas circunstancias, provocar un mal funcionamiento peligroso del cartucho.
- 2.) Emplee solo munición del calibre apropiado para su arma. El calibre adecuado está grabado en el cañón. Nunca intente usar una munición de un calibre diferente.
- 3.) El uso de municiones recargadas, por el usuario o cualquier otro tipo de munición no estándar tiene como resultado la extinción de cualquier reclamación de garantía. Recargar es una tarea muy sofisticada y las municiones incorrectamente cargadas pueden ser extremadamente peligrosas. Emplee siempre municiones que se ajusten a los estándares industriales.
- 4.) Debido a presiones excesivas que pueden ocurrir dentro del cañón al disparar, el arma puede verse seriamente dañada y el tirador (u otras personas cercanas) puede sufrir heridas graves. Puede aparecer presión excesiva debido al bloqueo del cañón, una carga propulsora excesiva o el uso de cartuchos inadecuados o cargados incorrectamente, etc. Aparte de eso, si usa cartuchos sucios, corroídos o dañados, la carcasa del cartucho puede explotar, el arma puede dañarse o las personas pueden lastimarse debido a una liberación repentina de gas propulsor a alta presión.
- 5.) Entonces debe detenerse inmediatamente el disparo y debe revisarse el cañón para comprobar posibles obstrucciones si:
 - tiene dificultades para insertar un cartucho en la recámara o percibe una resistencia inusual,
 - un cartucho falla (la bala no sale del cañón),
 - el mecanismo del cerrojo no extrae y expulsa una vaina vacía,
 - se encuentran gránulos de carga propulsora no quemados dispersos en el mecanismo de cerrojo, o

- un disparo suena débil o anormal.

En esos casos, la bala podría estar atascada en algún lugar del cañón. Disparar otra bala por el barril atascado puede destruir el arma y causar lesiones graves al tirador o a otras personas cercanas.

6.) Las balas pueden quedar atascadas en el cañón si:

- el cartucho ha sido cargado incorrectamente; sin pólvora o si la pólvora no se inflama (ya que la ignición del fulminante simplemente expulsará la bala de la vaina del cartucho, pero generalmente no produce energía suficiente para propulsar la bala completamente fuera del cañón),

- la bala no se ha instalado firmemente y adecuadamente en el casquillo. Si tal bala es extraída de la recámara sin ser disparada, la bala puede permanecer en el cañón en el punto donde comienza el estriado. Meter otra bala en la recámara puede empujar la primera bala incluso más profundamente en el cañón.

7.) Si tiene motivos para suponer que la bala está atascada en el cañón, el arma debe ser descargada inmediatamente y el cañón debe inspeccionarse visualmente. Un simple vistazo en la cámara del cañón no es suficiente. La bala puede estar atascada en alguna parte del cañón donde es posible que no la veas fácilmente. Si es posible retirar la bala con la ayuda de una varilla de limpieza; entonces el ánima, la recámara y el mecanismo de cerrojo deben limpiarse de granos de pólvora no quemados antes de disparar el arma de nuevo.

Sin embargo, si la bala no se puede retirarse así, el arma debe enviarse a un distribuidor autorizado, especializado o a nuestra empresa.

8.) La suciedad, la corrosión u otras sustancias extrañas en los cartuchos pueden impedir su correcta inserción en la recámara que puede provocar la explosión del casquillo cuando se trata de disparar. Lo mismo puede aplicarse a los cartuchos dañados o abollados.

9.) Los cartuchos no deben engrasarse. En cualquier caso, limpie la recámara del cañón de cualquier grasa o sustancias conservantes antes de disparar. La grasa tiene un efecto negativo en la fricción entre la vaina del cartucho y la pared de la recámara, la cual es crucial para el funcionamiento seguro y produce una tensión en el arma que es similar a la causada por la presión excesiva.

10.) Los lubricantes deben usarse con moderación en las piezas móviles de su arma. Evite el uso excesivo de productos en aerosol, sobre todo si pueden entrar en contacto con la munición. Todos los tipos de lubricantes, especialmente los aerosoles, pueden penetrar en el compuesto fulminante de la bala y, en consecuencia, provocar fallos de disparo. Algunos tipos de lubricantes de fácil penetración podrían incluso alcanzar la vaina y estropear la carga propulsora; esto puede provocar que el propelente no se inflame, resultando posiblemente en que la bala se quede atascada en el cañón.

2 Descripción y manejo del arma

2.1 Descripción breve/Características específicas

- Repetidor de tracción rectilínea
- Sistema de desmontaje
- Mecanismo de cerrojo masivo con 6 tetones
- Mecanismo de amartillado manual
- Gatillo directo ajustable
- Cargador extraíble

- Miras de caza
- Base de montura universal (WEAVER)

2.2 Componentes (fig. 2.2)

1. Cañón
2. Clavija de conexión
3. Grupo superior del sistema
4. Culata
5. Cargador
6. Grupo inferior del sistema
7. Guía del cerrojo
8. Cabeza del cerrojo
9. Guardamanos

2.3 Amartillar/desamartillar el arma

 PELIGRO
¡NUNCA CONFÍE PLENAMENTE EN UN MECANISMO DE SEGURIDAD! (ver sección 1.3.2)

 PELIGRO
MIENTRAS AMARTILLE EL ARMA ASEGÚRESE DE QUE SU DEDO ESTÉ ALEJADO DEL GATILLO, YA QUE ¡PUEDE CAUSAR UNA DESCARGA ACCIDENTAL!

2.3.1 Amartillado (Fig. 2.3.1A)

Empuje la corredera de amartillado todo su recorrido hacia adelante hasta el tope. (Fig. 2.3.1A).



Para reducir el ruido durante el proceso de amartillado, se recomienda colocar el pulgar sobre la corredera de amartillado de forma que la punta del pulgar cubra el botón hasta la mitad.

El punto rojo del grupo de disparo indica que el arma está lista para disparar. (Figura 2.3.1B).

 PELIGRO
EN ESTE ESTADO, EL ARMA ESTÁ AMARTILLADA Y EL SEGURO ESTÁ DESENGRANADO. AMARTILLE EL ARMA ÚNICAMENTE JUSTO ANTES DE DISPARAR UN TIRO.

 PELIGRO
--

SIGA LAS INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD DE LA SECCIÓN 1.3.2.



El arma permanece amartillada hasta que la desamartille manualmente (vea la sección 2.3.2).

2.3.2 Desamartillamiento

A: Sistema de martillo no activado

Presione el botón de presión de la corredera de amartillado con la punta del pulgar y manténgalo en posición con su pulgar. Después de eso, puede dejar que la corredera de amartillado vuelva a su posición más atrasada. Ahora, el sistema de disparo está desamartillado. (Fig. 2.3.2).

B: Sistema de martillo activado (resorte de martillo desamartillado)

Para liberar la corredera de amartillado, presione el botón de la corredera y tire de la corredera hacia atrás con el pulgar a su posición original más atrasada. (Fig. 2.3.2)



El punto rojo del grupo de disparo está completamente cubierto por la corredera de amartillado.

El arma ahora está desamartillada. (Fig. 2.3.2)

2.3.3 Bloqueo de cerrojo

Para transportar el arma de forma segura en su estado no amartillado y evitar cualquier apertura accidental del cerrojo, el arma está equipada con un bloqueo de cerrojo. El mecanismo de bloqueo de cerrojo solo se activa cuando el cerrojo está cerrado (la palanca del cerrojo está en la posición más adelantada) y el sistema está desamartillado (corredera en la posición más atrasada). Para desactivarlo, presione la corredera ligeramente hacia adelante (aprox. 1 cm) mientras tira del cerrojo hacia atrás con la palanca del cerrojo al mismo tiempo.

2.4 Cambio de calibre

Hay tres grupos de calibre (consulte la sección 2.4.1).

A la hora de cambiar el calibre dentro del mismo grupo de calibre, simplemente deben cambiarse el cañón y, si es necesario, el cargador. (ver sección 2.4.2).

A la hora de cambiar el calibre de un grupo de calibre a otro, deben cambiarse la cabeza del cerrojo, el cañón y el cargador. (ver la sección 2.4.3).



PELIGRO

EL ARMA (INCLUYENDO EL CARGADOR) DEBE DESCARGARSE ANTES DE CAMBIAR EL CALIBRE. COMPRUEBE SI EL CAÑÓN Y LA RECÁMARA DEL CARTUCHO ESTÁ VACÍA.



PELIGRO

ASEGÚRESE DE QUE EL ARMA ESTÉ DESAMARTILLADA ANTES DE CUALQUIER CAMBIO DE CAÑÓN Y/O DE CALIBRE (CORREDERA DE AMARTILLADO EN SU POSICIÓN MÁS ATRASADA).



PELIGRO

EL GRUPO DE CALIBRE QUE ESTÁ GRABADO EN EL CAÑÓN Y EN LA CABEZA DEL CERROJO (ABREVIATURAS CONFORMES A LA TABLA DE LA SECCIÓN 2.4.1) DEBE COINCIDIR CON EL CALIBRE QUE ESTÁ USANDO.

ATENCIÓN

EN LOS LATERALES DEL CARGADOR VAN GRABADAS CON LOS CALIBRES QUE PUEDEN USARSE PARA CADA CARGADOR. EL CALIBRE GRABADO EN EL CAÑÓN DEBE TAMBIÉN IR GRABADO EN EL CARGADOR QUE ESTÁ USANDO.

ATENCIÓN

MANEJE SIEMPRE EL ARMA CON CUIDADO AL DESMONTARLA, PORQUE LAS TOLERANCIAS Y LOS AJUSTES SON MUY ESTRICOTOS.

2.4.1 Grupos de calibre

Mini (S)	Estándar (ST)	Magnum (M)
.222 Rem.	6,5x55	7mm Rem. Mag.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Mag.
	7 x 64	.338 Win. Mag.
	.308 Win.	
	.30-06	
	8x57 IS	
	9,3x62	

2.4.2 Cambio del calibre dentro del mismo grupo del calibre (sin cambiar la cabeza del cerrojo)

- (1) Retire el cargador del alojamiento del sistema presionando ambos retenes del cargador (Fig. 2.4.2A).
- (2) Libere el botón de presión en sentido antihorario con los medios apropiados. (Marca en rojo visible.) Presione el botón (1) del guardamanos y, al mismo tiempo, tire del guardamanos hacia adelante (Fig. 2.4.2B).
- (3) Tire del cerrojo todo el recorrido hacia atrás usando la palanca del cerrojo (si es necesario, consulte la sección 2.3.3)
- (4) Libere el anclaje del cañón empleando la palanca de sujeción. (Fig. 2.4.2C)
- (5) Extraiga el cañón hacia adelante (la cabeza del cerrojo permanece en el sistema). (Fig. 2.4.2D)
- (6) Inserte el cañón intercambiable sin la cabeza del cerrojo (dentro del mismo grupo de calibre); preste atención a la posición del cañón. (Fig. 2.4.2E)
El punto rojo del pasador debe apuntar hacia arriba.
- (7) Bloquee el anclaje del cañón. (Fig. 2.4.2F)



Se recomienda repetir el procedimiento de bloqueo del anclaje del cañón varias veces (2-3 veces) para alcanzar un centrado de cañón óptimo en la carcasa del sistema.

ATENCIÓN

LA PALANCA DE SUJECIÓN DEBE QUEDAR EN POSICIÓN HORIZONTAL RESPECTO AL EJE DEL ÁNIMA (FIGURA 2.4.2F).

- (8) Instale el eje delantero desde la zona frontal, el botón de presión debe hacer clic al encajar en su lugar por completo; después atornille firmemente el botón de presión en sentido horario con los medios apropiados (la marca roja ya no es visible) (Fig. 2.4.2G)
- (9) Empuje el cargador hacia su alojamiento hasta que el cargador encaje haciendo clic en ambos lados.

2.4.3 Cambio del calibre con cambio de la cabeza del cerrojo



PELIGRO

ASEGÚRESE DE QUE EL ARMA ESTÉ DESAMARTILLADA ANTES DE CUALQUIER CAMBIO DE CAÑÓN Y/O DE CALIBRE (CORREDERA DE AMARTILLADO EN SU POSICIÓN MÁS ATRASADA).

- (1) Retire el cargador del alojamiento del sistema presionando ambos retenes del cargador. (Fig. 2.4.2 A)
 - (2) Presione el botón del guardamanos y, simultáneamente, extraiga el guardamanos hacia delante. (Fig. 2.4.2B)
 - (3) Empuje el guardamanos todo el recorrido hacia adelante usando la palanca del cerrojo.
 - (4) Libere el anclaje del cañón empleando la palanca de sujeción. (Fig. 2.4.2C)
 - (5) Extraiga el cañón con la cabeza del cerrojo hacia delante. (Fig. 2.4.3A)
 - (6) Inserte la cabeza del cerrojo dentro del nuevo cañón (preste atención al grupo de calibre correspondiente). (Fig. 2.4.2B)
- La cabeza del cerrojo se inserta correctamente cuando la marca roja de la cabeza del cerrojo está enfrentada a la marca roja del cañón. (Fig. 2.4.3C)
- (7) Inserte el nuevo cañón con cabeza de cerrojo en la carcasa. (Fig. 2.4.3D) El punto rojo del pasador debe apuntar hacia arriba.
 - (8) Cierre el anclaje del cañón. (Fig. 2.4.2F)



Se recomienda repetir el procedimiento de bloqueo del anclaje del cañón varias veces (2-3 veces) para alcanzar un centrado de cañón óptimo en la carcasa del sistema.

ATENCIÓN

LA PALANCA DE SUJECIÓN DEBE QUEDAR EN POSICIÓN HORIZONTAL RESPECTO AL EJE DEL ÁNIMA (FIGURA 2.4.2 F).

- (9) Coloque el guardamanos en el cañón desde la zona frontal; el botón debe hacer clic completamente en su lugar. (Fig. 2.4.2G)

(10) Empuje el cargador hacia su alojamiento hasta que el cargador encaje haciendo clic en ambos lados.



¡Si no hay una cabeza de cerrojo en el sistema, no se puede abrir el cerrojo!



Después de cambiar la cabeza del cerrojo, se recomienda empujar la palanca del cerrojo en la dirección de la boca del cañón antes de abrir el anclaje por primera vez.

2.5 Llenar y vaciar el cargador (Fig. 2.5)



PELIGRO

EL CALIBRE CORRECTO ESTÁ GRABADO EN EL CAÑÓN.

ATENCIÓN

EMPLEE EL CARGADOR PERTINENTE. EL CALIBRE ESTÁ GRABADO EN EL CARGADOR.

- Para llenar el cargador, los cartuchos deben insertarse individualmente, uno a uno, desde la zona frontal. Las bases de los cartuchos deben tocar la pared trasera del cargador.

- Se recomienda presionar suavemente la teja del cargador hacia abajo en la parte posterior y empujar los cartuchos desde la parte frontal por debajo de los labios del cargador. (Fig. 2.5)

ATENCIÓN

ASEGÚRESE DE QUE EL ÚLTIMO CARTUCHO DEL CARGADOR LLENO SE ADHIERE TOTALMENTE A LOS LABIOS DEL CARGADOR.

- Para vaciar el cargador, empuje hacia afuera los cartuchos a la zona frontal del cargador.



Capacidad del cargador

Grupo de calibre Mini:	4 cartuchos
Grupo de calibre estándar:	3 cartuchos
Grupo de calibre Magnum:	3 cartuchos

Cargador de múltiples disparos

5 cartuchos
5 cartuchos

2.6 Cargar el arma



PELIGRO

SIGA LAS INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD DE LA SECCIÓN 1.3.



PELIGRO

- ¡ASEGÚRESE DE QUE LA BOCA DEL CAÑÓN APUNTA SIEMPRE A UNA DIRECCIÓN SEGURA!
- NUNCA INTENTE CARGAR O DESCARGAR UN ARMA DENTRO DE VEHÍCULOS, EDIFICIOS, OFICINAS U OTROS ESPACIOS CERRADOS (CON LA EXCEPCIÓN DE CAMPOS DE TIRO CORRECTAMENTE INSTALADOS). EN LOS ESPACIOS CERRADOS DIFÍCILMENTE SE ENCUENTRA UNA DIRECCIÓN SEGURA A LA QUE APUNTAR UN ARMA; UNA DESCARGA ACCIDENTAL SIEMPRE PUEDE RESULTAR EN LESIONES GRAVES O DAÑOS GRAVES.
- ANTES DE DISPARAR, ASEGÚRESE DE QUE NO HAY SUSTANCIAS EXTRAÑAS DENTRO DEL CAÑÓN.



PRECAUCIÓN

ANTES DE USAR EL ARMA, ELIMINE LOS RESIDUOS DE ACEITE Y GRASA DE LA RECÁMARA DE CARTUCHOS Y DEL CAÑÓN.



ADVERTENCIA

UN ARMA CARGADA SIEMPRE ES UNA POTENCIAL FUENTE DE PELIGRO. SOLAMENTE CARGUE UN ARMA JUSTO ANTES DE DISPARAR Y DESCÁRGUELA INMEDIATAMENTE DESPUÉS.

(1) Desamartille el arma tal como se describe en la sección 2.3.2.

(2) Inserte el cargador lleno en el alojamiento del cargador hasta que ambos retenes del cargador hagan clic en su posición.



Si no se tira del cerrojo completamente hacia atrás, el cartucho no puede colocarse en la parte frontal de la cabeza del cerrojo y no se puede insertar en la cámara del cartucho.

(3) Suelte el bloqueo de cerrojo tal como se describe en la sección 2.3.3, abra el cerrojo con la palanca del cerrojo y tire de ella todo el recorrido hasta el tope.

(4) Empuje el cerrojo rápidamente hacia delante hasta el tope usando la palanca del cerrojo.



Si no se empuja el cerrojo hacia adelante hasta que se detenga (es decir, el cerrojo no está completamente bloqueado), el sistema de disparo puede activarse; aunque el cartucho no puede inflamarse debido al sistema de cerrojo seguro MERKEL-Safe-Bolt-System.



¡Ahora el arma está cargada, bloqueada y desamartillada!

Con el fin de usar la capacidad de carga completa, proceda conforme a los siguientes pasos:

- Desamartille el arma tal como se describe en la sección 2.3.2.
- Suelte el bloqueo de cerrojo tal como se describe en la sección 2.3.3, abra el cerrojo con la palanca y tire de ella hacia atrás hasta el tope.
- Inserte un cartucho en la cámara del cartucho manualmente.
- Cierre el cerrojo con la palanca de cerrojo y empújela hacia adelante hasta el tope.
- Inserte el cargador lleno en el compartimento hasta que ambos retenes del cargador encajen haciendo clic en su lugar.



¡Ahora el arma está cargada, bloqueada y desamartillada!

2.7 Disparar

2.7.1 Preparar el rifle para disparar



ADVERTENCIA

ANTES DE CARGAR Y DISPARAR, SE DEBE DESENGRASAR EL CAÑÓN CON UNA BAQUETA DE LIMPIEZA EN SECO. ADEMÁS, SE DEBE COMPROBAR SI AL CAÑÓN LE QUEDAN RESTOS DE ALGUNA SUSTANCIA EXTRAÑA.

2.7.1.1 Controles funcionales

ATENCIÓN

ANTES DE CADA DISPARO, DEBE HACER LAS SIGUIENTES COMPROBACIONES FUNCIONALES PARA ASEGURAR LA TOTAL FIABILIDAD DURANTE EL DISPARO.

(1) Compruebe la correcta movilidad y funcionamiento con el procedimiento de carga.

- Desamartille el arma tal como se describe en la sección 2.3.2
- Empuje ambos retenes de cargador, retire el cargador y cárguelo con un cartucho falso
- Inserte el cargador en el compartimento del cargador hasta que los dos retenes encajen en su posición
- Amartille el arma como se describe en la sección 2.3.1
- Tire del cerrojo hacia atrás hasta el tope usando la palanca de cerrojo
- Empuje el cerrojo hasta el tope usando la palanca de cerrojo

El cartucho falso debe introducirse en el cañón sin problemas y el cerrojo debe bloquearse perfectamente.

- Tire del cerrojo todo el recorrido hacia atrás hasta el tope usando la palanca de cerrojo

El cartucho sin carga debe extraerse y expulsarse sin problemas.

(2) Función de gatillo y de amartillado

- Desamartille el arma tal como se describe en la sección 2.3.2
- Retire el cargador del sistema empujando ambos retenes del cargador
- Amartille el arma como se describe en la sección 2.3.1
- Tire del cerrojo todo el recorrido hacia atrás hasta el tope usando la palanca del cerrojo
- Empuje el cerrojo hacia adelante hasta el tope usando la palanca del cerrojo
- Desamartille el arma como se describe en la sección 2.3.2

La corredera de amartillado debe moverse fácilmente a sus posiciones de bloqueo.

- Apriete el gatillo

El sistema de disparo NO debe activarse.

- Amartille el arma como se describe en la sección 2.3.1.

El sistema de disparo NO debe estar activado.

- Apriete el gatillo

- El sistema de disparo debe estar activado ahora.

- Desamartille el arma como se describe en la sección 2.3.2

(3) Cargador

- Debe ser posible mover manualmente la teja hacia abajo en la carcasa del cargador. Debe poder regresar libremente mediante el resorte de la teja.
- El cargador no debe atascarse en el alojamiento del cargador. Debe asentar de forma segura en el sistema del alojamiento y debe ser posible liberar el cargador con los retenes del cargador.

(4) Gatillo

- El gatillo directo fino ajustable viene preajustado de fábrica para aprox. 1000 g. Recomendamos que las correcciones de los ajustes del gatillo las realice únicamente un profesional de un servicio autorizado.
- Compruebe la funcionalidad del gatillo regularmente.
La suciedad puede conllevar un funcionamiento defectuoso.

2.7.2 Disparar



PELIGRO

SIGA LAS INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD DE LA SECCIÓN 1.3.2.



PELIGRO

- Siempre apunte el cañón a una dirección segura y retire el dedo del gatillo cuando amartille un arma.
- Nunca transporte un arma cargada, sin el seguro activado; ni la deje desatendida. Si un arma no lleva el seguro activado, una ligera presión sobre el gatillo basta para provocar una descarga. Puede ocurrir una descarga accidental si tropieza o se cae, si se le cae el arma, o si el arma recibe un golpe o alguna otra persona activa el gatillo.
- Nunca dispare un arma: en el caso de que un dedo, mano, cara u otra parte del cuerpo esté cerca del puerto de expulsión o cuando una persona pueda ser golpeada por el movimiento de retroceso del mecanismo del cerrojo.

- Asegúrese de que nadie esté en la zona donde podrían ser golpeadas por las vainas de cartucho expulsadas. La vaina está caliente y puede ser expulsada a una velocidad que basta para producir una quemadura, un corte o lesionar un ojo desprotegido. En consecuencia, asegúrese de que hay suficiente espacio para la eyección segura de las vainas de los cartuchos. No olvide que la vaina puede rebotar en cualquier objeto cercano y golpearle a usted o a otra persona.

- Si detecta CUALQUIER fallo mecánico o atasco del arma mientras está disparando, si «escupe» gas de polvo, si las vainas del cartucho están abolladas o agrietadas, o si la detonación de la boca del cañón parece ser inadecuada, ¡DEJE DE DISPARAR DE INMEDIATO!
Disparar más puede ser peligroso. DESCARGUE EL ARMA Y NO INTENTE REALIZAR OTRO DISPARO.
Mande a que un armero autorizado o de nuestra empresa le revise el arma y la munición.

- Los incidentes en los que el cañón se abomba cerca del cañón o revienta son sorprendentemente frecuentes. Casi en todos los casos, esto es consecuencia de un manejo negligente, cuando la tierra, la nieve o restos de plantas se introducen en la boca del cañón y obstruyen el ánima. Si la boca de su arma entra en contacto con la tierra o cuando sospeche que puede haber sustancias extrañas en la boca del cañón, debe descargar el arma e inspeccionar el interior del cañón desde la parte trasera. No basta con echar un vistazo a la boca, porque la suciedad, la nieve, etc. pueden haberse metido más profundo en zonas del cañón donde no es fácil detectar esos elementos extraños.
En cuanto haya algo dentro del cañón que pudiera causar un mal funcionamiento, debe limpiarse a fondo antes de intentar disparar. ¡Nunca intente sacar esas sustancias extrañas disparando! Disparar un arma con un orificio obstruido puede ocasionar que el cañón explote y le hiera gravemente a usted o a otras personas que estén cerca.

Cargue el arma según las instrucciones de la sección 2.6.



¡Ahora el arma está cargada, bloqueada y desamartillada!



PELIGRO

DESPUÉS DE HABER APUNTADO A UN OBJETIVO, ASEGÚRESE DE QUE TIENE EN CUENTA TODO LO QUE HAY EN SU ENTORNO Y LO QUE ESTÁ DETRÁS. DE ESTA MANERA PUEDE PREVENIR PELIGROS DE CUALQUIER TIPO.

Después de apuntar a su objetivo, puede amartillar el arma tal como se describe en la sección 2.3.1.

Al apretar el gatillo puede disparar un tiro controlado y preciso.



ADVERTENCIA

EL RETROCESO DEL ARMA PUEDE CAUSAR LESIONES GRAVES:

- APOYE EL ARMA FIRMEMENTE CONTRA SU HOMBRO A LA HORA DE DISPARAR.

- MANTENGA SUS OJOS AL MENOS A 6 CM DE DISTANCIA CUANDO DISPARE.

Tire del cerrojo todo el recorrido hacia atrás hasta el tope usando la palanca del cerrojo.



La vaina del cartucho disparado se expulsará ahora.

Empuje el cerrojo todo el recorrido hacia adelante hasta el tope usando la palanca del cerrojo.



¡Ahora el arma está cargada, bloqueada y amartillada!

Ahora, puede apuntar de nuevo y volver a disparar.



PELIGRO

CON CADA PROCEDIMIENTO DE REPETICIÓN, EL SISTEMA DE DISPARO SE VUELVE A AMARTILLAR AUTOMÁTICAMENTE. POR LO TANTO, EL ARMA ESTÁ LISTA PARA DISPARAR JUSTO DESPUÉS DE CADA PROCEDIMIENTO DE REPETICIÓN.
HAY QUE DESAMARTILLAR EL ARMA JUSTO DESPUÉS DE DISPARAR.

2.8 Descargar el arma



PELIGRO

- ¡ASEGÚRESE DE QUE LA BOCA DEL CAÑÓN APUNTA SIEMPRE A UNA DIRECCIÓN SEGURA!
NUNCA DEBE DAR POR SENTADO QUE SU RIFLE ESTÁ DESCARGADO A NO SER QUE SE HAYA CERCORADO DE ELLO.

- Desamartille el arma tal como se describe en la sección 2.3.2
- Presione los retenes del cargador para retirar el cargador
- Libere el bloqueo del cerrojo como se describe en la sección 2.3.3 y tire del cerrojo todo el recorrido hacia atrás
 - hasta el tope usando la palanca del cerrojo
- Compruebe si la recámara del cartucho está vacía
- Empuje el cerrojo completamente hacia adelante hasta el tope usando la palanca del cerrojo



PELIGRO

NO OLVIDE COMPROBAR LA RECÁMARA PARA CERCORARSE DE QUE EL ARMA ESTÉ DESCARGADA.



Ahora, el arma está desamartillada y descargada.

3 Desmontaje/montaje del arma

3.1 Desmontar en sus componentes



PELIGRO

ANTES DE DESMONTAR EL ARMA, DEBE SER DESCARGADA. DEBE COMPROBARSE SI EL CAÑÓN Y LA RECÁMARA DEL CARTUCHO ESTÁN VACÍOS.



PRECAUCIÓN

SOLAMENTE DESMONTE EL ARMA EN LAS PIEZAS QUE SE DESCRIBEN EN ESTE MANUAL.

Estado inicial:

- Arma descargada
- Cerrojo bloqueado (palanca del cerrojo en la posición más adelantada)
- Arma desamartillada (corredera de amartillado en la posición más atrasada)

(1) Retire el cargador del sistema presionando ambos retenes del cargador (Fig. 2.4.2A).

(2) Presione el botón del guardamanos (Fig. 2.4.2B) y extraiga el guardamanos hacia delante.

(3) Tire del cerrojo hacia atrás hasta el tope usando la palanca del cerrojo (si es necesario, vea la descripción en la sección 2.3.3)

(4) Libere el anclaje del cañón empleando la palanca de sujeción. (Fig. 2.4.2C) Extraiga el cañón hacia la parte frontal.

ATENCIÓN

CUANDO DESMONTE EL ARMA, ACTÚE SIEMPRE CON CUIDADO Y PRECISIÓN YA QUE LAS TOLERANCIAS Y LOS AJUSTES SON MUY ESTRICOTOS.



Recomendamos que otras tareas de desmontaje las realice un técnico armero.

(5) Extraer la culata:

- *Culata de madera y sintéticas*

Traspase la cantonera de la culata con una llave Allen (SW5) y afloje el tornillo de la culata. (Fig. 3.1A)

Tire de la culata hacia atrás (Fig. 3.1B).

- *Culata Speedster t*

Desmonte el pistol cap usando la herramienta adecuada (por ejemplo un destornillador plano) (Fig 3.1.I)

Usando una llave allen, suelte el tornillo de sujeción girando en dirección las agujas del reloj hasta el punto de parada. Extraiga la culata (Fig 3.1.J)

- (6) Separar los grupos superior e inferior del sistema
Retire las dos clavijas cilíndricas (Fig. 3.1C) del sistema.

ATENCIÓN

ASEGÚRESE, ANTES DE RETIRAR LAS CLAVIJAS CILÍNDRICAS, DE QUE EL CERROJO ESTÁ BLOQUEADO (LA PALANCA DEL CERROJO ESTÁ EN LA POSICIÓN MÁS ADELANTADA) Y DE QUE LA PALANCA DE AMARTILLADO ESTÁ EN SU POSICIÓN MÁS ATRASADA. SI SE EXTRAE EL GRUPO SUPERIOR DEL GRUPO INFERIOR CUANDO EL CERROJO NO ESTÁ EN LA POSICIÓN MÁS ADELANTADA, ESTO CAUSA DAÑOS GRAVES EN EL GRUPO INFERIOR DEL SISTEMA.

Separe el grupo superior del sistema del grupo inferior del sistema (Fig. 3.1D).

(7) Coloque la palanca del cerrojo en la posición más atrasada y empuje manualmente la guía del cerrojo (1) hacia la zona posterior (Fig. 3.1E) hasta que la cabeza del cerrojo (2) quede abierta (Fig. 3.1F).

(8) Saque la guía del cerrojo con la cabeza del cerrojo fuera del grupo superior del sistema (Fig. 3.1G).

3.2 Montaje de los componentes

El montaje de los componentes se realiza en orden inverso al del desmontaje (ver sección 3.1).

- (1) Inserte el cerrojo en el grupo superior del sistema
Antes de insertar el cerrojo debe desbloquearse (cerrojo de control (1) y tuerca ranurada (2) deben apuntar en la misma dirección) (Fig. 3.2A).
Antes de insertar el cerrojo, la palanca del cerrojo debe estar en su posición más atrasada. (Fig. 3.2B)
- (2) Empuje el cerrojo a la posición de bloqueo (Fig. 3.2C).
- (3) Empuje la palanca del cerrojo a la posición más avanzada (Fig. 3.2D).
- (4) Inserte el grupo inferior en el grupo superior del sistema (Fig. 3.2E).

ATENCIÓN

CERCIÓRESE, ANTES DE INSERTAR EL GRUPO INFERIOR EN EL GRUPO SUPERIOR, DE QUE LA GUÍA DEL CERROJO ESTÁ EN LA POSICIÓN MÁS ADELANTADA, COMO SE ILUSTRAN EN LA FIGURA 3.2 F. SI LA GUÍA DEL CERROJO NO ESTÁ EN LA POSICIÓN MÁS ADELANTADA, ESTO PUEDE CAUSAR PROBLEMAS AL RETIRAR LA CABEZA DEL CERROJO (ver 2.4.3).

ATENCIÓN

NO INTENTE INSERTAR EL GRUPO INFERIOR EN EL GRUPO SUPERIOR DEL SISTEMA A LA FUERZA. LOS ORIFICIOS PERFORADOS DEBEN SER COMPATIBLES.

- (5) Conecte los grupos superior e inferior del sistema con clavijas cilíndricas (Fig. 3.2G).
- (6) Empuje la culata hacia el sistema y atorníllela con una llave Allen (SW5).

(Fig. 3.2H)

(6.1) Encaje la culata Speedster al sistema. Fije el tornillo con una llave Allen (SW5) (Fig. 3.2I).

Ajuste el pistol cap (Fig. 3.2J)



PRECAUCION

Cuando ajuste el pistol cap, se puede producir daños. Use la herramienta adecuada, por ejemplo un destornillador plano.

(7) Inserte el cargador hasta que encaje, haciendo clic, en su lugar.

(8) Abra el cerrojo (coloque la palanca del cerrojo en la posición más atrasada).

(9) Inserte el cañón sin la cabeza del cerrojo; observe la posición correcta del cañón. El punto rojo del pasador debe apuntar hacia arriba (Fig. 3.2K).

(10) Cierre el anclaje del cañón. (Fig. 2.4.2F).



Se recomienda repetir el procedimiento de bloqueo del anclaje del cañón varias veces (2-3 veces) para alcanzar un centrado de cañón óptimo en la carcasa del sistema.

ATENCIÓN

LA PALANCA DE SUJECIÓN DEBE QUEDAR EN POSICIÓN HORIZONTAL RESPECTO AL EJE DEL ÁNIMA (FIGURA 9).

(11) Monte el guardamanos (Fig. 2.4.2G).

3.3 Descripción del funcionamiento de la culata SPEEDStock

La culata SPEEDStock está equipada con un apoyo de mejilla ajustable en altura. El ajuste de altura se activa presionando el botón (1) hasta el fondo en (Fig. 3.3A).

Cuando se alcanza la posición deseada, el apoyo de mejilla se bloquea en su posición al soltar el botón (1).



PRECAUCIÓN

El apoyo de mejilla se encuentra bajo presión constante por un resorte de gas. ¡Al presionar el botón, debe tenerse en cuenta el movimiento del apoyo de mejilla!

Para fijar la posición ajustada, debe retirarse la cantonera de culata (Fig. 3.3B). Esto se realiza presionando los dos puntos resaltados en la cantonera de culata y empujando la cantonera de culata hacia arriba al mismo tiempo. La cantonera de culata puede extraerse ahora.

Cuando el apoyo de mejilla está en la posición deseada, el anillo de sujeción (1) puede aflojarse con la llave Allen SW2 suministrada. Fíjelo hasta el tope límite deseado y atorníllelo. (Fig. 3.3C)

Después, la cantonera de culata (o una cantonera de culata de diferente tamaño) puede montarse nuevamente sin herramientas. (Fig. 3.3D)

3.4 Gatillo (Fig. 3.4)

Hay disponibles dos versiones de gatillo para la Helix: un gatillo estándar y un gatillo TarGT.



PRECAUCIÓN

El cambio de versiones de gatillo solo puede realizarse en fábrica.

3.4.1 Gatillo estándar

El gatillo estándar es un gatillo directo sin recorrido en vacío de gatillo.

El peso del gatillo viene preajustado de fábrica en aprox. 10 N (1000 g). El peso del gatillo no puede reducirse más. Al girar el tornillo 1 (Fig. 3.4) en sentido horario, el peso del gatillo puede aumentarse continuamente.



PRECAUCIÓN

Máximo 10 rotaciones en sentido horario del tornillo 1 (se corresponde a un aumento de peso de aproximadamente 10 N).



ADVERTENCIA

¡Los ajustes en el gatillo solamente deben realizarse cuando el arma está descargada y desamartillada!

3.4.2 Gatillo TarGT

El gatillo TarGT es un gatillo directo sin recorrido en vacío del gatillo. Además, el gatillo TarGT está equipado con una palanca del gatillo más ancha y estriada.

El peso de gatillo del TarGT-trigger viene preajustado de fábrica en aprox. 5 N (1000 g). El peso del gatillo no puede reducirse más. Al girar el tornillo 1 (Fig. 3.4) en sentido horario, el peso del gatillo puede aumentarse continuamente.



PRECAUCIÓN

Máximo 10 rotaciones en sentido horario del tornillo 1 (se corresponde a un aumento de peso de aproximadamente 10N).



ADVERTENCIA

¡Los ajustes en el gatillo solamente deben realizarse cuando el arma está descargada y desamartillada!

4 Rendimiento de disparo

Manufacturamos nuestros cañones conforme a las técnicas de fabricación más modernas que emplean acero de alta resistencia. Pero la precisión depende de, y puede estar determinada por, una serie de factores. El factor determinante más relevante es la munición utilizada.



Esencialmente, debe usar el tipo de munición que figura en la hoja de especificaciones del arma para verificar la precisión de su arma. En el caso de que esta munición no esté disponible, es posible que haya diferencias sustanciales respecto al rendimiento de disparo. Además, las municiones de igual marca e igual capacidad de llenado pueden mostrar una precisión y un punto de impacto diferentes de un arma a otra.

Otro factor importante, que tiene mucha influencia en la precisión de su arma, es el visor que escoja. Por tanto, debería ser tan exigente respecto a la calidad del visor y de la montura del visor como con la calidad de la propia arma.



Si se monta un visor más tarde (no lo hace el fabricante), el arma ha de ajustarse nuevamente y ser sometida a otra prueba de disparo.

Solo cuando use la munición óptima, el visor y una montura de visor apropiada, podemos garantizar un excelente rendimiento de disparo de nuestras armas.

Las reclamaciones relacionadas con la precisión del arma deben enviarse por escrito en el plazo de 1 mes posterior a la fecha de la compra. Si una reclamación resulta estar injustificada, nos reservamos el derecho de cobrarle por los costos adicionales soportados.



Solicite a nuestro servicio al cliente un ritmo especial de disparo y enfriamiento, el cual es necesario para ciertos tipos de nuestras armas.



Extraer el cañón del sistema puede ocasionar un cambio mínimo en el punto de impacto del arma.

5 Montura del visor

El receptor está preparado para la instalación de una montura tipo Picatinny. Esta preparación de la montura garantiza la más alta precisión y eficiencia, y una absoluta repetibilidad después de retirar y volver a montar los visores.



El visor sometido a prueba de disparo debe montarse siempre en la misma posición.



Cuando se usa una montura tipo Weaver debe garantizarse que, antes de fijar la montura, esta esté orientada en la dirección de disparo cuando se instale.

6 Mantenimiento y limpieza



PRECAUCIÓN

NUNCA SE DEBE DESMONTAR EL ARMA EN MÁS PIEZAS DE LAS QUE SE DESCRIBEN EN ESTE MANUAL.



PELIGRO

EL ARMA DEBE ESTAR DESAMARTILLADA Y DESCARGADA ANTES DE DESMONTARLA.

ATENCIÓN

LOS AGENTES DE LIMPIEZA INADECUADOS PUEDEN DAÑAR EL ARMA. POR TANTO, USE SOLAMENTE AGENTES CONSERVANTES Y DE LIMPIEZA QUE SEAN ADECUADOS PARA ARMAS. ESTOS ESTÁN DISPONIBLES EN TIENDAS ESPECIALIZADAS.
NO EMPLEE NINGÚN OBJETO METÁLICO NI PLÁSTICO (NAILON, PERLÓN, ETC.) PARA LIMPIAR EL ARMA.

Todas las armas requieren un mantenimiento, limpieza e inspección periódicos, que pueden crear la necesidad de reajuste o reparación. Haga que un distribuidor autorizado o el fabricante le inspeccionen el arma regularmente, aunque aparentemente esté en las mejores condiciones. Durante una inspección externa es posible no detectar piezas rotas, insuficiencias de funcionamiento, esfuerzos excesivos o corrosión de algunas piezas. En caso de que se produzca CUALQUIER fallo mecánico, deje de usar el arma y no lo vuelva a usar. DESCARGUE el arma y envíela inmediatamente a un distribuidor autorizado o al fabricante.

ATENCIÓN

INMEDIATAMENTE DESPUÉS DE USAR EL ARMA, LAS CAÑONES DEBEN LIMPIARSE A FONDO PARA ELIMINAR TODOS LOS RESIDUOS DE LA COMBUSTIÓN DE LA PÓLVORA.
DESPUÉS, EL INTERIOR DEL CAÑÓN DEBE SER ENGRASADO LIGERAMENTE. TODAS LAS PIEZAS DE ACERO EXTERNAS DEBEN SER SECADAS Y ENGRASADAS LIGERAMENTE.
SE DEBE PRESTAR ESPECIAL ATENCIÓN A TODAS LAS PIEZAS DESLIZANTES.

6.1 Guardar el arma



PELIGRO

CUMPLA LA NORMATIVA NACIONAL RELATIVA AL ALMACENAMIENTO DE ARMAS Y MUNICIONES.

ATENCIÓN

NUNCA ALMACENE SU ARMA AMARTILLADA.

7 Garantía

MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH cumple con los requisitos de calidad más exigentes. Una vez expirada la garantía legal, podemos prolongar la garantía de todas las piezas metálicas y plásticas del arma que presenten deficiencias causadas por defectos de los materiales o de fabricación. Esta garantía solo se satisfará de conformidad con la normativa legal para los trabajos de rectificación.

Las condiciones para la aceptación de reclamaciones de garantía son:

- un informe del defecto en el plazo de un mes después de su detección
- recepción del certificado de garantía adjunto a este manual **en el plazo de los 14 días posteriores a la compra**
- evaluación y decisión cualificada del fabricante.

Nos reservamos el derecho de cobrar por los costes resultantes en caso de que se demuestre que la reclamación de garantía no está justificada.

8 Embalaje/Envío del arma

Si desea enviar su arma, o debe hacerlo, emplee el embalaje apropiado. Si fuera necesario, el embalaje está disponible en tiendas minoristas especiales o del fabricante.



ADVERTENCIA

ANTES DE ENVIAR EL ARMA, HAY QUE CERCIORARSE TOTALMENTE DE QUE EL ARMA ESTÁ DESCARGADA.



Envíe siempre el armas y la munición por separado. Siga las normativas nacionales relativas al envío de armas y municiones.

RX.HELIX

**РУКОВОДСТВО
ПО ОБСЛУЖИВАНИЮ**

MERKEL 

Содержание

	страница
1	Общее 117
1.1	Применение Руководства по обслуживанию 117
1.1.1	Общее 117
1.1.2	Объяснение символов 117
1.2	Исключение ответственности 117
1.3	Правила техники безопасности 118
1.3.1	Указания по безопасности при обращении с огнестрельным оружием 118
1.3.2	Предохранитель (ручной взвод) 119
1.3.3	Боеприпасы 119
2	Описание оружия и обращение с ним 121
2.1	Краткое описание / специфические особенности 121
2.2	Части оружия, подвергаемые чистке 121
2.3	Установка оружия на боевой взвод / Снятие с боевого взвода 121
2.3.1	Установка оружия на боевой взвод 121
2.3.2	Снятие оружия с боевого взвода 122
2.3.3	Фиксатор затвора 122
2.4	Смена калибра 122
2.4.1	Группы калибров 123
2.4.2	Смена калибра в пределах одной группы калибров 123
2.4.3	Смена калибра со сменой личинкой затвора 124
2.5	Снаряжение и разряжение магазина 125
2.6	Заряжание оружия 126
2.7	Стрельба 127
2.7.1	Подготовка оружия к стрельбе 127
2.7.1.1	Функциональные проверки 127
2.7.2	Стрельба 128
2.8	Разряжание оружия 130
3	Разборка / Сборка оружия 130
3.1	Разборка на узлы, подвергаемые чистке 130
3.2	Сборка узлов после чистки 132
3.3	Описание способа работы приклада Speedster 133
3.4	Спуск 134
3.4.1	Стандартный спуск 134
3.4.2	Целевой спуск 134
4	Стрелковые качества 135
5	Установка оптического прицела 135
6	Уход и чистка 136
6.1	Хранение 137
7	Гарантия 137
8	Упаковка / Отправка оружия 137

1 Общее

Да здравствуют охотники!

Спасибо, что Вы выбрали продукт нашей фирмы.

Приобретая карабин RX.HELIX, Вы получаете инновационное и точное многозарядное охотничье оружие с нарезным стволом.

1.1 Применение Руководства по обслуживанию

1.1.1 Общее

Прочтите данное Руководство перед применением оружия.
Необходимо точно следовать описанным в данном Руководстве действиям и указаниям.

1.1.2 Объяснение символов

Символ	Значение
 ОПАСНО	Непосредственно угрожающая опасность! Несоблюдение ведёт к смерти или тяжелейшим травмам.
 ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ	Возможна угрожающая опасность! При несоблюдении угрожают смерть или тяжёлые травмы.
 ОСТОРОЖНО	Опасная ситуация! При несоблюдении угрожают лёгкие травмы.
ВНИМАНИЕ	При несоблюдении угрожает материальный ущерб.
	Дополнительная информация по оружию, практическому обращению с оружием или по применению данного Руководства.

1.2 Исключение ответственности

Мы никаким образом не несём ответственность за ненадлежащее или неосторожное обращение с оружием.

Мы также никоим образом не несём ответственность за отказ оружия или за телесные повреждения или материальный ущерб, возникающие полностью или частично

- 1) вследствие преступного или неосторожного применения;
- 2) вследствие ненадлежащего или неосторожного обращения (применение силы),
- 3) вследствие любых изменений оружия;
- 4) вследствие использования неподходящего, повреждённого, самоснаряженного или повторно использованного боеприпаса;
- 5) вследствие недостаточных ухода и чистки;
- 6) вследствие других влияний, находящихся за пределами нашего прямого или непосредственного контроля;
- 7) за точность боя оружия, если установка оптического прицела была выполнена неквалифицированно;
- 8) за установленное клиентом оптическое прицельное устройство и т. п.

Ни при каких обстоятельствах мы не несём ответственность за случайный или косвенный ущерб, такой как материальный ущерб, коммерческий ущерб, потеря дохода или потеря прибыли.

Для выполнения гарантийных работ необходимо передавать оружие уполномоченной специализированной мастерской, авторизованному продавцу для дальнейшего распоряжения или изготовителю.

1.3 Правила техники безопасности

Приведенные далее **Правила техники безопасности** являются **очень важными** и должны **обязательно соблюдаться и выполняться**.

1.3.1 Указания по безопасности при обращении с огнестрельным оружием

Если Вы знаете об опасностях, связанных с применением огнестрельного оружия, и соблюдаете описанные в данном Руководстве Правила техники безопасности, то при применении Вашего оружия Вам гарантирована полная безопасность.

Несоблюдение даже одного из этих правил может привести к причинению тяжелых травм не только Вам, но и другим лицам, а также стать причиной повреждений оружия или причиной крупного материального ущерба.

10 требований безопасности для огнестрельного оружия

- 1) С оружием всегда необходимо обращаться так, как будто оно заряжено.
- 2) Всегда проверяйте ствол, чтобы быть уверенным в том, что ствол ничем не забит.
- 3) Перед выполнением стрельбы обязательно убедитесь в том, что имеется пулеулавливатель, проверьте, что находится за ним, т.е. что нет никакой опасности для других лиц.
- 4) Всегда используйте для Вашего оружия чистые, сухие, оригинальные боеприпасы заводского производства правильного вида и предписанного калибра.
- 5) Защищайте глаза и уши (см. ниже).
- 6) Всегда носите оружие таким образом, чтобы Вы могли определить направление ствола, если упадете или споткнетесь.
- 7) Всегда заботьтесь о том, чтобы оружие до того, как Вы намереваетесь выстрелить, всегда стояло на предохранителе.
- 8) Всегда действуйте таким образом, чтобы заряженное оружие никогда не оставалось без надзора. Оружие и боеприпасы необходимо хранить под замком отдельно друг от друга, чтобы дети и посторонние лица не имели к ним доступа.
- 9) Никогда не разрешайте пользоваться Вашим оружием неправомочным лицам и лицам, не прочитавшим данные Правила техники безопасности.
- 10) Никогда не направляйте заряженное или незаряженное оружие на объекты, по которым Вы не хотите стрелять.

Защищайте глаза и уши

Всегда используйте при стрельбе соответствующие очки для стрельбы, а также затычки для ушей или звукоизолирующие наушники. Обязательно убедитесь в том, что находящиеся вблизи Вас люди защищены таким же образом.

Незащищенные глаза могут быть повреждены пороховым газом, пороховым нагаром, смазочным средством, металлическими частицами или чем-либо подобным, что выбрасывается огнестрельным оружием при нормальном использовании.

Без использования защиты для ушей у лиц, часто подвергающихся воздействию шума при стрельбе, может постепенно наступить потеря слуха.

1.3.2 Предохранитель (ручной взвод)

- 1) Ваше оружие оснащено эффективным, хорошо сконструированным предохранителем (ручным взводом).



ОПАСНО

НИКОГДА НЕ ПОЛАГАЙТЕСЬ ПОЛНОСТЬЮ НА МЕХАНИЗМ БЕЗОПАСНОСТИ!

Механизм безопасности НЕ является заменой осторожного обращения с оружием. НИКАКОМУ предохранителю, как бы надежно он не был сконструирован, нельзя полностью доверять.

Как и все другие механические устройства, механизм безопасности может сломаться или отказать. Износ, использование не по назначению, грязь, ржавчина, неправильная сборка, неквалифицированные настройка и ремонт или недостаточный уход также отрицательно сказываются на нём.

Предохранителя, “безопасного для детей”, или предохранителя, который может предотвратить непреднамеренное производство выстрела вследствие неквалифицированного манипулирования, неосторожности или безобразных действий, не существует. Самым лучшим предохранителем является Ваш собственный разум. ПОЛЬЗУЙТЕСЬ ИМ! Всегда обращайтесь со своим оружием так, как будто ожидаете, что предохранитель не работает!

- 2) Никогда не направляйте Ваше оружие на части Вашего тела или тела другого человека. Если Вы соблюдаете это правило, то не будет нанесено никакого ущерба в случае непреднамеренного производства выстрела.
- 3) Оставляйте оружие на предохранителе до тех пор, пока Вы не будете готовы к производству выстрела, а оружие не будет направлено на цель.
- 4) Всегда убирайте палец со спускового крючка и направляйте ствол в безопасное направление, когда ставите его на предохранитель.
- 5) При установке на предохранитель убедитесь в том, что он полностью зафиксирован.
- 6) Никогда не носите оружие, у которого имеется патрон в патроннике, не поставив его на предохранитель.

1.3.3 Боеприпасы

- (1) Применяйте исключительно высококачественные, оригинальные боеприпасы заводского производства. Не применяйте грязные, сырые, ржавые, гнутые или повреждённые патроны.
Аэрозольные смазочные средства, масла, консервирующие или чистящие средства нельзя разбрызгивать непосредственно на патроны или места, с которых избыточное количество средства может перетекать на патроны.
- (2) Применяйте только боеприпасы предусмотренного для Вашего оружия калибра. Правильный калибр выгравирован на стволе Вашего оружия. Никогда не пытайтесь использовать боеприпасы другого калибра.
- (3) Применение перезаряженных, „переделанных“, самостоятельно перезаряженных или других не соответствующих нормам боеприпасов ведёт к прекращению действия всех гарантий.

- Перезарядка является наукой, а неквалифицированно заряженные боеприпасы могут быть чрезвычайно опасными. Всегда применяйте только боеприпасы, соответствующие промышленным эксплуатационным нормам.
- (4) За счёт повышенных давлений, которые могут появляться внутри ствола во время стрельбы, оружие может получить тяжёлое повреждение, а стрелок или другие лица тяжелые травмы. Избыточное давление может появляться вследствие закупорки ствола, избыточного заряда или применения неправильных патронов и неправильно собранных патронов и т. п. Кроме того, при применении загрязнённых, заржавевших или повреждённых патронов патронная гильза может разорваться, что может привести к повреждению ружья или травмированию людей вследствие внезапного выброса газа.
 - (5) Стрельбу необходимо немедленно прекратить и проверить ствол на возможную закупорку, если:
 - при введении патрона появляются трудности, и Вы чувствуете при этом необычное сопротивление,
 - происходит осечка (пуля не выходит из ствола),
 - выбрасыватель / выталкиватель не выбрасывает или не выталкивает израсходованную патронную гильзу,
 - внутри оружия обнаруживаются несгоревшие зёрна заряда, или звук выстрела слабый или ненормальный. В таких случаях, возможно пуля застряла где-то в стволе. Производство выстрела следующей пули в закупоренный ствол может разрушить оружие и нанести тяжелые травмы стрелку или стоящим вокруг людям.
 - (6) Пули могут застревать в стволе,
 - если патрон выполнен неквалифицированно без заряда, или если порох не воспламеняется (одно только воспламенение капсюля выталкивает пулю из патронной гильзы, но, как правило, не создаёт достаточно энергии для полного прохождения пули через ствол),
 - если пуля была установлена в патронной гильзе неправильно и жёстко. Если такой патрон, который ещё не был использован для выстрела, вытаскивается из патронника, то пуля может остаться в стволе в том месте, где начинается нарезка. Последующее введение следующего патрона может ещё дальше протолкнуть первый патрон в ствол.
 - (7) Если есть причина предположить, что пуля застряла в стволе, необходимо немедленно разрядить оружие и выполнить визуальный контроль ствола. Одного только осмотра патронника ствола недостаточно. Пуля может застрять где-то в стволе, где она будет не видна. Если есть возможность удалить пулю с помощью шомпола, то перед следующей стрельбой необходимо очистить ствол, патронник и систему от несгоревших зёрен пороха. Если не удаётся удалить пулю таким образом, то необходимо передать оружие уполномоченному специализированному продавцу или отправить нам на завод.
 - (8) Грязь, ржавчина или другие посторонние тела на патронах могут препятствовать и мешать их надлежащему введению в патронник, что может вести к разрыву патронной гильзы при стрельбе. То же касается повреждённых патронов или патронов с вмятинами.
 - (9) Патроны нельзя смазывать маслом. Перед стрельбой всегда очищайте патронник ствола от масла или консервирующих средств. Масло отрицательно сказывается на трении между патронной гильзой и стенкой патронника, которое обязательно требуется для надежной работы, и создает в ружье нагрузку, аналогичную избыточному давлению.
 - (10) Смазочные средства на подвижных частях Вашего ружья необходимо применять экономно. Избегайте чрезмерного нанесения аэрозольных средств ухода за оружием, прежде всего там, где они могут соприкасаться с боеприпасами. Все смазочные средства, прежде всего аэрозольные, могут проникать в капсулу патрона и быть причиной осечки. Некоторые легко

проникающие смазочные средства могут также попасть внутрь патронной гильзы и привести к разрушению заряда. Это также может вести к осечке. Если воспламеняется только капсуль, то есть опасность того, что пуля застрянет в стволе.

2 Описание оружия и обращение с ним


2.1 Краткое описание / специфические особенности


- многозарядный охотничий карабин с продольно-скользящим затвором
- система разборки Take-Down
- массивный затвор с поворотной личинкой с 6 боевыми упорами
- ручной взвод
- регулируемый прямой спуск
- съёмный магазин
- прицельные приспособления для охотничьего карабина
- универсальная монтажная база (WEAVER)

2.2 Части оружия, подвергаемые чистке (рис. 2.2)

1. Ствол
2. Соединительный штифт
3. Верхняя часть ствольной коробки
4. Приклад
5. Магазин
6. Нижняя часть ствольной коробки с УСМ
7. Корпус затвора
8. Личинка затвора
9. Цевьё

2.3 Установка оружия на боевой взвод / Снятие с боевого взвода

 ОПАСНО
НИКОГДА НЕ ПОЛАГАЙТЕСЬ ПОЛНОСТЬЮ НА МЕХАНИЗМ БЕЗОПАСНОСТИ (СМ. РАЗДЕЛ 1.3.2)

 ОПАСНО
СЛЕДИТЕ ВО ВРЕМЯ ПРОЦЕССА УСТАНОВКИ НА БОЕВОЙ ВЗВОД ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ ВАШ ПАЛЕЦ НЕ НАХОДИЛСЯ В ОБЛАСТИ СПУСКОВОГО КРЮЧКА И НЕ ПРИВЁЛ К НЕ ЖЕЛАЕМОМУ ВЫСТРЕЛУ!

2.3.1 Установка оружия на боевой взвод (рис. 2.3.1А)

Надавите на взводитель вперёд до упора (рис. 2.3.1А).



Для бесшумной установки на взвод рекомендуется позиционировать большой палец на взводителе так, чтобы кончик большого пальца накрывал половину кнопки.

О готовности к выстрелу сигнализирует красная точка на корпусе ствольной коробки (рис. 2.3.1В).



ОПАСНО

В ЭТОМ СОСТОЯНИИ КАРАБИН УСТАНОВЛЕН НА БОЕВОЙ ВЗВОД И СНЯТ С ПРЕДОХРАНИТЕЛЯ.
УСТАНОВЛИВАЙТЕ КАРАБИН НА БОЕВОЙ ВЗВОД ТОЛЬКО НЕПОСРЕДСТВЕННО ПЕРЕД ПРОИЗВОДСТВОМ ВЫСТРЕЛА.



ОПАСНО

СОБЛЮДАЙТЕ ПРАВИЛА ТЕХНИКИ БЕЗОПАСНОСТИ, ПРИВЕДЕННЫЕ В РАЗДЕЛЕ 1.3.2.



Карабин остаётся взведённым до тех пор, пока Вы не выполните спуск вручную (см. раздел 2.3.2).

2.3.2 Снятие оружия с боевого взвода (рис. 2.3.2).

А: Ударная система не спущена

Нажмите на кнопку взводителя кончиком большого пальца и удерживайте большим пальцем взводитель. После этого можно переместить взводитель в его самое крайнее заднее положение. Ударная система снимается с боевого взвода (рис. 2.3.2).

В: Ударная система спущена (ударная пружина разжата)

Для возврата взводителя нажмите на кнопку взводителя и переместите взводитель большим пальцем в самое крайнее заднее исходное положение (рис. 2.3.2)



Красная точка на корпусе ствольной коробки полностью закрыта.
Карабин снят с боевого взвода (рис. 2.3.2)

2.3.3 Фиксатор затвора

Для безопасного ношения карабина во взведённом состоянии и предотвращения непроизвольного открытия затвора карабина имеется фиксатор корпуса затвора. Фиксатор корпуса затвора активируется только при закрытом затворе (рукоятка корпуса затвора в самом крайнем переднем положении) и спущенной системе (взводитель в самом крайнем заднем положении).

Для деактивации слегка нажмите на взводитель вперёд (прим. 1 см) и одновременно переместите затвор рукоятки корпуса затвора назад.

2.4 Смена калибра

Имеются три группы калибров (см. раздел 2.4.1).

При смене калибра в пределах одной группы необходимо лишь сменить ствол и магазин (см. раздел 2.4.2).

При замене одной группы калибров на другую необходимо сменить личинку затвора, ствол и магазин (см. раздел 2.4.3).



ОПАСНО

КАРАБИН (ВКЛЮЧАЯ МАГАЗИН) ПЕРЕД СМЕНОЙ КАЛИБРА ДОЛЖЕН БЫТЬ ОБЯЗАТЕЛЬНО РАЗРЯЖЕН. НЕОБХОДИМО ПРОВЕРИТЬ, СВОБОДНЫ ЛИ СТВОЛ И ПАТРОННИК.



ОПАСНО

ВЫГРАВИРОВАННАЯ НА СТВОЛЕ И НА ЛИЧИНКЕ ЗАТВОРА ГРУППА КАЛИБРА (СОКРАЩЕНИЯ СОГЛАСНО ТАБЛИЦЕ В РАЗДЕЛЕ 2.4.1) ПОСЛЕ СМЕНЫ КАЛИБРА ДОЛЖНА СОВПАДАТЬ.



ОПАСНО

СЛЕДИТЕ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ ПРИ КАЖДОЙ СМЕНЕ СТВОЛА И/ИЛИ КАЛИБРА КАРАБИН БЫЛ СНЯТ С БОЕВОГО ВЗВОДА (ВЗВОДИТЕЛЬ В САМОМ КРАЙНЕМ ЗАДНЕМ ПОЛОЖЕНИИ).

ВНИМАНИЕ

НА МАГАЗИНЕ СБОКУ ВЫГРАВИРОВАНЫ КАЛИБРЫ, ДЛЯ КОТОРЫХ МОЖНО ПРИМЕНЯТЬ СООТВЕТСТВУЮЩИЙ МАГАЗИН. ВЫГРАВИРОВАННЫЙ КАЛИБР НА СТВОЛЕ ДОЛЖЕН БЫТЬ ТАКЖЕ ВЫГРАВИРОВАН НА ПРИМЕНЯЕМОМ МАГАЗИНЕ.

ВНИМАНИЕ

ПРИ РАЗБОРКЕ КАРАБИНА НЕОБХОДИМО ВСЕГДА РАБОТАТЬ С БОЛЬШОЙ ТЩАТЕЛЬНОСТЬЮ, ТАК КАК ИМЕЮТСЯ ОЧЕНЬ МАЛЫЕ ДОПУСКИ И ПОСАДКИ.

2.4.1 Группы калибров

Mini (S)	Standard (ST)	Magnum (M)
.222 Rem.	6,5x55	7 мм Rem. Mag.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Mag.
	7x64	.338 Win. Mag.
	.308 Win.	
	.30-06	
	8x57 IS	
	9,3x62	

2.4.2 Смена калибра в пределах одной группы калибров (без смены личинки)

- (1) Магазин путём воздействия на оба фиксатора магазина (рис. 2.4.2А) вынуть из шахты нижней части ствольной коробки.
- (2) Развинтить нажимную кнопку против направления движения часовой стрелки при помощи соответствующего подсобного средства (красная маркировка). Нажать на кнопку на цевье и одновременно сдвинуть цевье вперед (рис. 2.4.2В).

- (3) Затвор оттянуть рукояткой назад до упора (соблюдать пояснения к разделу 2.3.3).
- (4) Расцепить зажим ствола с помощью рукоятки зажима (рис. 2.4.2С).
- (5) Вынуть ствол вперёд (личинка затвора остаётся в системе) (рис. 2.4.2D).
- (6) Вставить сменный ствол без личинки затвора (внутри одной группы калибров), при этом обращать внимание на правильное позиционирование ствола (рис. 2.4.2E). Красная точка на арретирующем носике должна показывать вверх.
- (7) Зажим ствола закрыть (рис. 2.4.2F)



Рекомендуется несколько раз повторить процесс замыкания зажима ствола (2-3 раза), чтобы достигать оптимальное центрирование ствола в ствольной коробке системы.

ВНИМАНИЕ

РУКОЯТКА ЗАЖИМА ДОЛЖНА НАХОДИТЬСЯ ГОРИЗОНТАЛЬНО К ОСИ КАНАЛА СТВОЛА (РИС. 2.4.2F).

- (8) Установить цевьё, кнопка должна полностью зафиксироваться, затем привинтить нажимную кнопку в направлении движения часовой стрелки при помощи соответствующего подсобного средства (красной макировки больше не видно) (рис. 2.4.2G)
- (9) Вставить магазин, фиксаторы магазина должны зафиксироваться с обеих сторон.

2.4.3 Смена калибра со сменой личинки затвора



ОПАСНО

СЛЕДИТЕ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ ПРИ КАЖДОЙ СМЕНЕ СТВОЛА И/ЛИ КАЛИБРА КАРАБИН БЫЛ СНЯТ С БОЕВОГО ВЗВОДА (ВЗВОДИТЕЛЬ В САМОМ КРАЙНЕМ ЗАДНЕМ ПОЛОЖЕНИИ).

- (1) Магазин путём воздействия на оба фиксатора магазина (рис. 2.4.2А) вынуть из шахты ствольной коробки системы.
- (2) Нажать на кнопку на цевье и одновременно сдвинуть цевьё вперед (рис. 2.4.2В).
- (3) Затвор подать вперёд рукояткой корпуса затвора до упора.
- (4) Расцепить зажим ствола с помощью рукоятки зажима (рис. 2.4.2С)
- (5) Ствол с личинкой затвора снять вперёд (рис. 2.4.3А)
- (6) Вставить личинку затвора в новый ствол (соблюдать соответствующую группу калибров) (рис. 2.4.3В).
Личинка затвора правильно установлена, если красная маркировка на личинке затвора находится напротив красной маркировки на стволе (рис. 2.4.3С)
- (7) Вставить новый ствол с личинкой затвора в ствольную коробку (рис. 2.4.3D). Красная точка на арретирующем носике должна показывать вверх.
- (8) Зажим ствола закрыть (рис. 2.4.2F)



Рекомендуется несколько раз повторить процесс замыкания зажима ствола (2-3 раза), чтобы достигать оптимальное центрирование ствола в ствольной коробке системы.

ВНИМАНИЕ

РУКОЯТКА ЗАЖИМА ДОЛЖНА БЫТЬ ГОРИЗОНТАЛЬНО ОСИ КАНАЛА СТВОЛА (РИС. 2.4.2 F).

- (9) Установить цевьё, кнопка должна полностью зафиксироваться (рис. 2.4.2G)
(10) Вставить магазин, фиксаторы магазина должны зафиксироваться с обеих сторон.



Если личинка затвора не находится в системе, то затвор нельзя открыть!



После проведенной замены личинки рекомендуется до первого открытия затвора кратко нажимать рычаг открывания в сторону дула.

2.5 Заряжание и разряжание магазина (рис. 2.5)



ОПАСНО

ПРАВИЛЬНОЕ УКАЗАНИЕ КАЛИБРА ВЫГРАВИРОВАНО НА СТВОЛЕ.

ВНИМАНИЕ

ПРИМЕНЯЙТЕ ПРАВИЛЬНЫЙ МАГАЗИН. УКАЗАНИЕ КАЛИБРА ВЫГРАВИРОВАНО НА МАГАЗИНЕ.

- Для заряжания магазина необходимо вставлять патроны в магазин спереди по отдельности один за другим. Гильзы патронов должны при этом прилегать дном к задней стенке магазина.

- Рекомендуется сзади слегка надавить вниз на подаватель и вставлять патроны спереди под загибы (рис. 2.5)

ВНИМАНИЕ

НЕОБХОДИМО СЛЕДИТЬ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ ПРИ ЗАПОЛНЕННОМ МАГАЗИНЕ ПОСЛЕДНИЙ ПАТРОН ПРИЛЕГАЛ ВСЕЙ ПОВЕРХНОСТЬЮ К ЗАГИБАМ МАГАЗИНА.

- Для разряжания магазина необходимо вынимать патроны из магазина подавая их вперед по одному.



Ёмкость магазина

Группа калибров Mini:

4 патрона

Группа калибров Standard:

3 патрона

Группа калибров Magnum:

3 патрона

Увеличенный магазин

5 патронов

5 патронов

2.6 Заряжание оружия



ОПАСНО

СОБЛЮДАТЬ ПРАВИЛА ТЕХНИКИ БЕЗОПАСНОСТИ, ПРИВЕДЕННЫЕ В РАЗДЕЛЕ 1.3.



ОПАСНО

- СЛЕДИТЕ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ СТВОЛ ВСЕГДА ИМЕЛ БЕЗОПАСНОЕ НАПРАВЛЕНИЕ!
- НИКОГДА НЕ ПЫТАЙТЕСЬ ЗАРЯЖАТЬ ИЛИ РАЗРЯЖАТЬ КАРАБИН В ТРАНСПОРТНОМ СРЕДСТВЕ, ЗДАНИИ, БЮРО ИЛИ В КАКОМ-ЛИБО ДРУГОМ ТЕСНОМ ПРОСТРАНСТВЕ (ЗА ИСКЛЮЧЕНИЕМ ДОЛЖНЫМ ОБРАЗОМ ОБОРУДОВАННОГО СТРЕЛЬБИЩА). В ЗАКРЫТЫХ ПРОСТРАНСТВАХ ВРЯД ЛИ МОЖНО НАЙТИ БЕЗОПАСНОЕ НАПРАВЛЕНИЕ, В КОТОРОЕ МОЖНО НАПРАВЛЯТЬ КАРАБИН. ПРИ НЕПРЕДНАМЕРЕННОМ ВЫСТРЕЛЕ ВСЕГДА ИМЕЕТСЯ БОЛЬШАЯ ОПАСНОСТЬ НАНЕСЕНИЯ ТЯЖЁЛОЙ ТРАВМЫ ИЛИ ПРИЧИНЕНИЯ БОЛЬШОГО МАТЕРИАЛЬНОГО УЩЕРБА.
- ПЕРЕД СТРЕЛЬБОЙ ОБЯЗАТЕЛЬНО УБЕДИТЕСЬ В ТОМ, ЧТО ВНУТРИ СТВОЛА ОТСУТСТВУЮТ ПОСТОРОННИЕ ТЕЛА.



ОСТОРОЖНО

ПЕРЕД ПРИМЕНЕНИЕМ КАРАБИНА УДАЛИТЕ ОСТАТКИ МАСЛА И СМАЗКИ ИЗ ПАТРОННИКА И СТВОЛА.



ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ

ЗАРАЖЕННЫЙ КАРАБИН ВСЕГДА ЯВЛЯЕТСЯ ИСТОЧНИКОМ ОПАСНОСТИ. ПОЭТОМУ ЗАРЯЖАЙТЕ КАРАБИН ВСЕГДА ТОЛЬКО НЕПОСРЕДСТВЕННО ПЕРЕД ПРОИЗВОДСТВОМ ВЫСТРЕЛА И РАЗРЯЖАЙТЕ КАРАБИН СРАЗУ ПОСЛЕ СТРЕЛЬБЫ.

- (1) Снять карабин с боевого взвода, как описано в разделе 2.3.2.
- (2) Заполненный магазин вставить в магазинную шахту, пока оба фиксатора магазина не зафиксируются.



Если затвор не перемещен назад до упора, то патрон не может занять место перед личинкой затвора и, таким образом, быть поданным в патронник.

- (3) Поднимите фиксатор корпуса затвора как это описано в разделе 2.3.3. Откройте затвор рукояткой корпуса затвора и переместите затвор назад до упора.
- (4) Переместить затвор с помощью рукоятки корпуса затвора плавно вперед до упора.



Если затвор не подан вперед до упора (т.е. затвор не полностью зафиксирован), то ударная система может быть приведена в действие, но воспламенение не может произойти из-за наличия системы защиты затвора MERKEL-Safe-Bolt-System.



Карабин заряжен, заблокирован и снят с боевого взвода!

Для полного использования ёмкости заряжания поступайте следующим образом:

- Снять карабин с боевого взвода, как описано в разделе 2.3.2.
- Освободите фиксатор затвора как это описано в разделе 2.3.3. Откройте затвор рукояткой корпуса затвора и переместите затвор назад до упора.
- Подайте патрон вручную в патронник.
- Закройте затвор, переместив рукоятку камеры затвора до упора вперёд.
- Заполненный магазин вставить в магазинную шахту, пока оба фиксатора магазина не зафиксируются.



Карабин заряжен, заблокирован и снят с боевого взвода!

2.7 Стрельба

2.7.1 Подготовка оружия к стрельбе



ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ

ПЕРЕД ЗАРЯЖАНИЕМ И СТРЕЛЬБОЙ НЕОБХОДИМО ОЧИСТИТЬ СТВОЛ ОТ МАСЛА СУХОЙ ПАКЛЕЙ ДЛЯ ЧИСТКИ. ДАЛЕЕ НЕОБХОДИМО ПРОВЕРИТЬ СТВОЛ НА ОТСУТСТВИЕ ПОСТОРОННИХ ТЕЛ.

2.7.1.1 Функциональные проверки

ВНИМАНИЕ

ПЕРЕД КАЖДОЙ СТРЕЛЬБОЙ НЕОБХОДИМО ВЫПОЛНЯТЬ ПРИВЕДЕННЫЕ ДАЛЕЕ ФУНКЦИОНАЛЬНЫЕ ПРОВЕРКИ, ЧТОБЫ ГАРАНТИРОВАТЬ ФУНКЦИОНАЛЬНУЮ БЕЗОПАСНОСТЬ ПРИ СТРЕЛЬБЕ.

- (1) Проверить затвор на правильность и надежность функционирования посредством процесса заряжания
- Снять карабин с боевого взвода, как описано в разделе 2.3.2.
 - Отделить магазин из системы, воздействуя на оба фиксатора магазина, и зарядить фальш патроном
 - Магазин снова вставить, пока фиксаторы магазина не зафиксируются с обеих сторон
 - Установить карабин на боевой взвод, как описано в разделе 2.3.1
 - Подать затвор рукояткой корпуса затвора до упора назад
 - Подать затвор рукояткой корпуса затвора до упора вперёд

Фальш патрон должен безупречно подаваться, затвор должен безупречно фиксироваться.

- Переместить затвор рукояткой корпуса затвора до упора назад.

Фальш патрон должен безупречно извлекаться и выбрасываться..

(2) Функция спуска и взведения

- Снять карабин с боевого взвода, как описано в разделе 2.3.2
- Извлечь магазин из системы, воздействуя на оба фиксатора магазина
- Взвести карабин, как описано в разделе 2.3.1
- Подать затвор рукояткой корпуса затвора до упора назад
- Подать затвор рукояткой корпуса затвора до упора вперёд
- Снять карабин с боевого взвода, как описано в разделе 2.3.2

Взводитель должен перемещаться в свои фиксированные положения.

- Выполнить спуск

Ударная система при этом не должна срабатывать.

- Взвести карабин, как описано в разделе 2.3.1.

Ударная система не должна срабатывать.

- Выполнить спуск

Ударная система должна срабатывать.

- Снять карабин с боевого взвода, как описано в разделе 2.3.2.

(3) Магазин

- Подаватель должен свободно перемещаться рукой вниз в корпусе магазина и должен снова подниматься вверх пружиной подавателя.
- Магазин не должен заклинивать в магазинной шахте. Он должен надёжно удерживаться в корпусе ствольной коробки и освобождаться фиксаторами магазина.

(4) Спуск

- Прямой спуск отрегулирован на заводе примерно на 1000 г. Мы рекомендуем выполнять корректировки спуска только силами уполномоченных специализированных продавцов.
- Регулярно проверяйте спуск на точность. Загрязнение может вести к функциональным сбоям.

2.7.2 Стрельба



ОПАСНО

СОБЛЮДАЙТЕ ПРАВИЛА ТЕХНИКИ БЕЗОПАСНОСТИ, ПРИВЕДЕННЫЕ В РАЗДЕЛЕ 1.3.



ОПАСНО

- Держите ствол в безопасном направлении и убирайте палец со спуска при взводе карабина.
- Никогда не носите карабин, снятый с предохранителя и готовый к производству выстрела, и никогда не оставляйте карабин без надзора! Если карабин снят с предохранителя, то достаточно лёгкого давления на спуск, чтобы произошёл выстрел. Непреднамеренный выстрел может произойти, если Вы споткнётесь, уроните карабин, если карабин получит удар или кто-то приведёт его в действие.

- Никогда не выполняйте никаких действий с карабином, если пальцы, рука, лицо или какая-либо другая часть тела могут находиться вблизи окна для выбрасывания стреляных гильз или в положении, в котором в Вас могут попасть патронные гильзы при обратном ходе или обратном перемещении затвора.

- Следите за тем, чтобы никто из людей не находился на стороне, где в них может попасть выбрасываемая патронная гильза. Гильза горячая и может выбрасываться с силой, достаточной, чтобы привести к ожогу, резаной ране или к повреждению незащищённого глаза. Следите за тем, чтобы для безопасного выброса пустой гильзы имелся свободный беспрепятственный путь. Не забывайте, что гильза может отскочить от находящегося вблизи объекта и нанести при этом травму Вам и другим лицам.

- Если во время стрельбы на Вашем карабине появляются КАКОЕ-ЛИБО механическое функциональное нарушение или КАКАЯ-ЛИБО помеха, если гильза патрона имеет вмятины или надрывы, если звук выстрела кажется не совсем правильным или что-либо ещё кажется не совсем правильным, то НЕОБХОДИМО НЕМЕДЛЕННО ПРЕКРАТИТЬ СТРЕЛЬБУ! Дальнейшая стрельба может быть опасной. РАЗРЯДИТЕ КАРАБИН, НЕ пытайтесь произвести „ещё один выстрел”. Передайте КАРАБИН и боеприпасы для проверки уполномоченному специализированному продавцу или нам на завод.

- Раздутие ствола вблизи дульного среза встречается поразительно часто. Во всех случаях это является следствием небрежного обращения с карабином, вследствие чего земля, снег или остатки растений попадают в ствол и забивают его. Если дульный срез Вашего карабина соприкасается с почвой и т. п., или если у Вас есть основание предположить, что в стволе находится постороннее тело, то карабин необходимо разрядить и провести визуальную проверку ствола со стороны патронника. Недостаточно только осмотреть дульный рез, так как грязь, снег и т. п. могут проникнуть дальше вглубь, где их нелегко обнаружить. Если что-либо находится в стволе, то ствол необходимо основательно очистить перед стрельбой. Никогда не пытайтесь удалить какие-либо посторонние тела выстрелом! При стрельбе из карабина, отверстие ствола которого забито, ствол может разорвать. При этом Вы и находящиеся вблизи другие лица могут получить тяжелые травмы.

Зарядите карабин согласно разделу 2.6.



Карабин заряжен, заблокирован и снят с боевого взвода.



ОПАСНО

ПОСЛЕ ТОГО, КАК ВЫ ОПРЕДЕЛИЛИ ЦЕЛЬ, УБЕДИТЕСЬ, ЧТО ТОЧНО ЗНАЕТЕ ОКРУЖАЮЩЕЕ ПРОСТРАНСТВО И ЗАДНИЙ ПЛАН И МОЖЕТЕ ИСКЛЮЧИТЬ УГРОЗУ (ЛЮБОГО ВИДА).

После того, как Вы взяли на мушку Вашу цель, Вы можете взвести карабин, как это описано в разделе 2.3.1.

Приведением в действие спуска Вы можете произвести нацеленный выстрел.



ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ

ОТДАЧА МОЖЕТ СТАТЬ ПРИЧИНОЙ ТЯЖЁЛЫХ ТРАВМ:

- ПОЭТОМУ УПРИТЕ КАРАБИН ЖЕСТКО В ПЛЕЧО;
- ВАШ ГЛАЗ ДОЛЖЕН НАХОДИТЬСЯ НА РАССТОЯНИИ НЕ МЕНЕЕ 6 CM ОТ ОПТИЧЕСКОГО ПРИЦЕЛЬНОГО УСТРОЙСТВА.

Отведите затвор рукояткой корпуса затвора до упора назад.



Выбрасывается отстрелянная патронная гильза.

Подайте затвор рукояткой корпуса затвора до упора вперёд.



Карабин заряжен, заблокирован и взведен.

Вы можете взять на мушку новую цель и произвести следующий выстрел.



ОПАСНО

ПРИ КАЖДОМ ПОВТОРНОМ ПРОЦЕССЕ УДАРНАЯ СИСТЕМА СНОВА УСТАНОВЛИВАЕТСЯ НА БОЕВОЙ ВЗВОД. В РЕЗУЛЬТАТЕ ЭТОГО КАРАБИН ПОСЛЕ КАЖДОГО ПОВТОРНОГО ПРОЦЕССА СНОВА ГОТОВО К ПРОИЗВОДСТВУ ВЫСТРЕЛА. ПОСЛЕ СТРЕЛЬБЫ КАРАБИН НЕОБХОДИМО НЕМЕДЛЕННО СНОВА СНЯТЬ С БОЕВОГО ВЗВОДА.

2.8 Разряжание оружия



ОПАСНО

СЛЕДИТЕ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ СТВОЛ ВСЕГДА НАХОДИЛОСЬ В БЕЗОПАСНОМ НАПРАВЛЕНИИ!
НИКОГДА НЕ ИСХОДИТЕ ИЗ ТОГО, ЧТО ВАШ КАРАБИН СНЯТ С БОЕВОГО ВЗВОДА, ПЕРЕЖДЕ ЧЕМ ВЫ ЛИЧНО НЕ УБЕДИТЕСЬ В ЭТОМ!

- Снять карабин с боевого взвода, как это описано в разделе 2.3.2.
- Воздействуя на фиксаторы магазина, отделить магазин.
- Освободите фиксатор корпуса затвора, как это описано в разделе 2.3.3, и отведите затвор рукояткой корпуса затвора до упора.
- Проверьте, свободен ли патронник.
- Подать затвор рукояткой корпуса затвора вперёд до упора.



ОПАСНО

НЕ ЗАБУДЬТЕ ПОСМОТРЕТЬ В ПАТРОННИК И ПРОВЕРИТЬ, ДЕЙСТВИТЕЛЬНО ЛИ КАРАБИН РАЗРЯЖЕН.



Карабин снят с боевого взвода и разряжен.

3 Разборка / Сборка оружия

3.1 Разборка на узлы, подвергаемые чистке



ОПАСНО

КАРАБИН ПЕРЕД РАЗБОРКОЙ НЕОБХОДИМО ОБЯЗАТЕЛЬНО РАЗРЯДИТЬ. НЕОБХОДИМО ПРОВЕРИТЬ, СВОБОДНЫ ЛИ СТВОЛ И ПАТРОННИК.



ОСТОРОЖНО

НИКОГДА НЕ РАЗБИРАЙТЕ КАРАБИН НА БОЛЕЕ МЕЛКИЕ УЗЛЫ, ЧЕМ УКАЗАНО В ДАННОМ РУКОВОДСТВЕ.

Исходное состояние:

- карабин разряжен;
- затвор закрыт (рукоятка корпуса затвора в самом крайнем переднем положении);
- карабин снят с боевого взвода (взводитель в самом крайнем заднем положении).

- (1) Отделить магазин, воздействуя на оба фиксатора магазина (рис. 2.4.2А), из шахты ствольной коробки.
- (2) Нажать на кнопку (рис. 2.4.2В) и переместить цевьё вперед.
- (3) Отвести затвор рукояткой корпуса затвора до упора (соблюдать пояснения, приведенные в разделе 2.3.3).
- (4) Расцепить зажим ствола рукояткой зажима (рис. 2.4.2С). Снять ствол вперед.

ВНИМАНИЕ

РАЗБОРКУ КАРАБИНА НЕОБХОДИМО ВСЕГДА ВЫПОЛНЯТЬ С БОЛЬШОЙ ТЩАТЕЛЬНОСТЬЮ, ТАК КАК ИМЕЮТСЯ ОЧЕНЬ МАЛЫЕ ДОПУСКИ И ПОСАДКИ.



С этого момента мы рекомендуем передать выполнение демонтажных работ оружейному мастеру.

- (5) Снять приклад

- Деревянные и синтетические ложи

Вставьте вставной шестигранный ключ (SW5) в отверстие затыльника приклада и отверните винт в прикладе (рис. 3.1А).

Снять приклад назад (рис. 3.1В).

- Приклад Speedster

Удалите пригодным вспомогательным средством (например отверткой) колпачок (розетку) (рис. 3.1I)

Отвинтить посредством вставного шестигранного ключа (SW5) зажимный винт, вращая против часовой стрелки до удара. Затем снять приклад назад. (рис. 3.1J)

- (6) Разделить верхнюю и нижнюю части ствольной коробки.
Удалить оба цилиндрических штифта (рис. 3.1 С) из системы.

ВНИМАНИЕ

СЛЕДИТЕ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ ПЕРЕД УДАЛЕНИЕМ ЦИЛИНДРИЧЕСКИХ ШТИФТОВ ЗАТВОР БЫЛ ЗАКРЫТ (РУКОЯТКА КОРПУСА ЗАТВОРА В САМОМ КРАЙНЕМ ПЕРЕДНЕМ ПОЛОЖЕНИИ) И ВЗВОДИТЕЛЬ НАХОДИЛСЯ В САМОМ КРАЙНЕМ ЗАДНЕМ ПОЛОЖЕНИИ. ПРОИЗВОДИТСЯ ОТДЕЛЕНИЕ ВЕРХНЕЙ ЧАСТИ И НИЖНЕЙ ЧАСТИ ЕСЛИ ЗАТВОР НЕ НАХОДИТСЯ В САМОМ КРАЙНЕМ ПЕРЕДНЕМ ПОЛОЖЕНИИ, ТО ЭТО ПРИВОДИТ К НАИБОЛЕЕ ТЯЖЕЛЫМ ПОВРЕЖДЕНИЯМ В НИЖНЕЙ ЧАСТИ.

Отделите верхнюю часть ствольной коробки от нижней (рис. 3.1D).

(7) Перевести рукоятку корпуса затвора в самое крайнее заднее положение и переместить корпус затвора (1) рукой назад (рис. 3.1E) пока личинка затвора (2) не освободится (рис. 3.1F).

(8) Вынуть корпус затвора с личинкой затвора из верхней части ствольной коробки (рис. 3.1G).

3.2 Сборка узлов после чистки

Сборка узлов после чистки выполняется в последовательности, обратной разборке (см. раздел 3.1).

(1) Вставить затвор в верхнюю часть ствольной коробки.

Перед установкой затвора его необходимо привести в разблокированное установкой состояние (регулирующий винт 1 и установочная шпонка 2 имеют одинаковое направление) (рис. 3.2A)

Перед установкой затвора рукоятка корпуса затвора должна находиться в своём самом крайнем заднем положении (рис. 3.2B).

(2) Переместить затвор в положение блокировки (рис. 3.2C)

(3) Переместить рукоятку в самое крайнее переднее положение (рис. 3.2D).

(4) Установить нижнюю часть ствольной коробки в верхнюю (рис. 3.2E).

ВНИМАНИЕ

Следите за тем, чтобы – как показано в рисунке 3.2 F- перед установкой нижней части ствольной коробки в верхнюю часть ствольной коробки корпус затвора (1) находился в переднем положении.

Если корпус затвора не находится в переднем положении, то это возможно приводит к проблемам при изъятии личинки (см. 2.4.3).

ВНИМАНИЕ

ПРИ УСТАНОВКЕ НИЖНЕЙ ЧАСТИ СТВОЛЬНОЙ КОРОБКИ В ВЕРХНЮЮ НЕ ПРИКЛАДЫВАТЬ УСИЛИЯ. ОТВЕРСТИЯ В ВЕРХНЕЙ И НИЖНЕЙ ЧАСТИ ДЛЯ ЦИЛИНДРИЧЕСКИХ ШТИФТОВ ДОЛЖНЫ СОВПАДАТЬ.

(5) Установить нижнюю часть ствольной коробки в верхнюю двумя цилиндрическими штифтами (рис. 3.2G).

(6) Установить приклад на ствольную коробку и затянуть винт вставным шестигранным ключом (SW5) (рис. 3.2H).

(6.1) Надвинуть приклад Speedster на систему (колодку) и привинчивать нажимный винт посредством вставного шестигранного ключа (SW5), вращая по часовой стрелке до удара (рис. 3.2I).

Вставить колпачок (розетку) , зажимая до слышного «клик». (рис. 3.2J).



ВНИМАНИЕ

Состоит опасность получить травму при вставке розетки. Просьба пользоваться пригодным вспомогательным средством (например отверткой).

- (7) Установить магазин, пока не зафиксируется.
- (8) Открыть затвор (перевести рукоятку корпуса затвора в самую крайнюю заднюю позицию).
- (9) Установить ствол без личинки затвора, при этом следить за правильным позиционированием ствола.
Красная точка на арретирующем носике должна показывать вверх (рис. 3.2К).
- (10) Закрыть зажим ствола (рис. 2.4.2F).



Рекомендуется несколько раз повторить процесс замыкания зажима ствола (2-3 раза), чтобы достигать оптимальное центрирование ствола в ствольной коробке системы.

ВНИМАНИЕ

РУКОЯТКА ЗАЖИМА ДОЛЖНА НАХОДИТЬСЯ ГОРИЗОНТАЛЬНО К ОСИ КАНАЛА СТВОЛА (РИС. 2.4.2F).

- (11) Установить цевьё (рис. 2.4.2G).

3.3 Описание способа работы приклада Speedster

Приклад Speedster оснащен плавно регулируемой щекой (по высоте). Регулировка высоты производится давлением кнопки (1) до удара (рис. 3.3А). С достижением желаемой позиции данная высота затыльника фиксируется отпуском кнопки (1).



ВНИМАНИЕ

Щека находится под постоянным давлением газовой пружины. При нажатии на кнопку следует обрести внимание на движение затыльника !


Для фиксации установленной позиции щеки надо снимать затыльник (рис. 3.3В). Это осуществляется двусторонним нажатием на маркированные места затыльника и одновременным передвижением затыльника в сторону прикладного хребта. Затем можно снять затыльник назад.

Если щека находится на желаемой позиции, открутить установочное кольцо (1) посредством приложенного внутреннего шестигранного ключа SW2 , установить желаемый удар и фиксировать установочное кольцо (рис. 3.3С)

Затем можно без инструмента снова установить затыльник (или другой размер затыльника) (рис. 3.3D)

3.4 Спуск (рис. 3.4)


Для оружия Helix на выбор существует два варианта спуска: стандартный спуск и целевой спуск.

 ОСТОРОЖНО
Смена вариантов спуска осуществляется только на заводе.

3.4.1 Стандартный спуск

В случае стандартного спуска речь идет о прямом спуске без свободного хода.

Усилие стандартного спуска настроено с завода приблизительно на 10 Н (1000 г). Усилие спуска нельзя дополнительно уменьшить. Возможно плавное увеличение усилия спуска. Для этого необходимо вращать винт 1 (рис. 3.4) по часовой стрелке.


 ОСТОРОЖНО
Максимальное число вращений винта 1 по часовой стрелке составляет 10 поворотов (соответствует увеличению усилия приблизительно в 10 Н).

 ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ
Настройка спуска должна осуществляться только при разряженном и спущенном со взвода оружии!

3.4.2. Целевой спуск

В случае целевого спуска речь идет о прямом спуске без свободного хода. Целевой спуск дополнительно оснащен более широким и рифленным спусковым крючком.

Усилие целевого спуска настроено с завода приблизительно на 5 Н (500 г). Усилие спуска нельзя дополнительно уменьшить. Возможно плавное увеличение усилия спуска. Для этого необходимо вращать винт 1 (рисунок 3.4) по часовой стрелке.

 ОСТОРОЖНО
Максимальное число вращений винта 1 по часовой стрелке составляет 10 поворотов (соответствует увеличению усилия приблизительно в 10 Н).

 ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ
Настройка спуска должна осуществляться только при разряженном и спущенном со взвода оружии!

4 Стрелковые качества

Наши стволы мы изготавливаем сами по самым современным производственным методам с применением высокопрочных ружейных сталей.

Стрелковые качества карабина зависят также и от многих других влияющих факторов.

Важным влияющим фактором являются применяемые боеприпасы.



Если Вы проверяете стрелковые качества Вашего карабина, то всегда применяйте указанные в паспорте карабина пристрелочные боеприпасы. Если этого вида боеприпасов нет, то возможны значительные расхождения в показателях стрелкового качества. Даже для боеприпасов одного и того же изготовителя и одной и той же комплектации можно получать для разных производственных партий и разных карабинов различные показатели стрелкового качества и разное положение точек попадания.

Следующим важным влияющим фактором, который значительно сказывается на стрелковых качествах, является оптическое прицельное устройство, которое Вы устанавливаете на Вашем карабине. Поэтому предъявляйте такие же требования к качеству оптического прицела и к качеству установки оптического прицела, как и к карабину.



Если оптическое прицельное устройство устанавливается дополнительно (не изготовителем), то необходимо снова выполнить пристрелку карабина.

Только при оптимально выбранных боеприпасах, оптическом прицельном устройстве и надлежащей установке мы гарантируем исключительные стрелковые качества наших карабинов.

Рекламации по стрелковым качествам должны предъявляться в течение 1 месяца после покупки карабина в письменном виде. Если рекламация окажется необоснованной, то мы оставляем за собой право выставить счет за понесённые расходы.



Для некоторых видов карабина должен соблюдаться специальный ритм стрельбы и охлаждения. Об этом Вы можете узнать в нашей сервисной службе.



Отделение ствола из ствольной коробки может быть причиной минимального отклонения попаданий (первый выстрел).

5 Установка оптического прицела

Корпус ствольной коробки подготовлен для установки прицела на планке Picatinny.

Такая подготовка монтажа гарантирует самую высокую устойчивость стрельбы и абсолютную повторяемую точность после снятия и установки оптического прицела.

Кроме того, оптический прицел можно монтировать в двух разных положениях. Тем самым стрелок может согласовывать удаление глаза от окуляра с соответствующими условиями.



Включённый в состав карабина оптический прицел необходимо монтировать всегда в одном и том же положении.



При использовании креплений Weaver следует обращать внимание на то, что до зажима крепления оно примыкало к поперечному мостику существующего на ружье основания крепления, чтобы обеспечить минимальное отклонение первого выстрела.

6 Уход и чистка



ОСТОРОЖНО

РАЗБИРАЙТЕ КАРАБИН ТОЛЬКО НА ТЕ УЗЛЫ, КОТОРЫЕ ОПИСАНЫ В ДАННОМ РУКОВОДСТВЕ.



ОПАСНО

ПЕРЕД РАЗБОРКОЙ КАРАБИНА НЕОБХОДИМО ОБЯЗАТЕЛЬНО СНЯТЬ С БОЕВОГО ВЗВОДА И РАЗРЯДИТЬ.

ВНИМАНИЕ

ПРИМЕНЕНИЕ НЕПРАВИЛЬНЫХ ЧИСТЯЩИХ СРЕДСТВ МОЖЕТ ПОВРЕДИТЬ КАРАБИН.

ПОЭТОМУ ВСЕГДА ИСПОЛЬЗУЙТЕ ТОЛЬКО ТЕ КОНСЕРВИРУЮЩИЕ И ЧИСТЯЩИЕ СРЕДСТВА, КОТОРЫЕ ПРЕДНАЗНАЧЕНЫ ДЛЯ КАРАБИНА. ВЫ ПОЛУЧИТЕ ИХ У ВАШЕГО СПЕЦИАЛИЗИРОВАННОГО ПРОДАВЦА.

НЕ ПРИМЕНЯЙТЕ ДЛЯ ЧИСТКИ КАРАБИНА МЕТАЛЛИЧЕСКИЕ ПРЕДМЕТЫ, ИСКУССТВЕННЫЕ МАТЕРИАЛЫ (НЕЙЛОН, ПЕРЛОН И Т. П.).

Все карабины требуют регулярного ухода, чистки и контроля, с помощью которых определяется необходимость в дополнительной юстировке или ремонте. Также регулярно передавайте Ваш карабин для проверки уполномоченному специализированному продавцу или нашему заводу, даже если всё кажется в порядке, так как поломку, неисправную функцию, чрезмерный износ или коррозию некоторых деталей не всегда можно обнаружить при внешнем контроле. Если Вы обнаруживаете КАКИЕ-ЛИБО механические неисправности, то прекратите дальнейшее применение карабина. РАЗРЯДИТЕ карабин и доставьте его немедленно уполномоченному специализированному продавцу или отправьте нам на завод.

ВНИМАНИЕ

СРАЗУ ЖЕ ПОСЛЕ ПРИМЕНЕНИЯ КАРАБИНА НЕОБХОДИМО ОСНОВАТЕЛЬНО ОЧИСТИТЬ СТВОЛЫ. ЗА СЧЁТ ЭТОГО НЕМЕДЛЕННО УСТРАНЯЮТСЯ ВСЕ СЛЕДЫ СГОРАНИЯ ПОРОХА. ЗАТЕМ НЕОБХОДИМО НАНЕСТИ НА ВНУТРЕНнюю ПОВЕРХНОСТЬ СТВОЛА ТОНКУЮ МАСЛЯНУЮ ПЛЁНКУ. ВСЕ НАРУЖНЫЕ МЕТАЛЛИЧЕСКИЕ ДЕТАЛИ НЕОБХОДИМО ОСУШИТЬ И ТАКЖЕ СЛЕГКА СМАЗАТЬ МАСЛОМ. ОСОБОЕ ВНИМАНИЕ НЕОБХОДИМО УДЕЛЯТЬ ВСЕМ ДЕТАЛЯМ СКОЛЬЖЕНИЯ.

6.1 Хранение



ОПАСНО

НЕОБХОДИМО СОБЛЮДАТЬ ВСЕ СООТВЕТСТВУЮЩИЕ ДЕЙСТВУЮЩИЕ ЗАКОНЫ, КАСАЮЩИЕСЯ ХРАНЕНИЯ КАРАБИНА И БОЕПРИПАСОВ.

ВНИМАНИЕ

НИКОГДА НЕ ХРАНИТЕ ВАШ КАРАБИН В СОСТОЯНИИ БОЕВОГО ВЗВОДА.

7 Гарантия

Продукты фирмы по производству охотничьего и спортивного оружия “MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH” отвечают самым высоким требованиям к качеству. По этой причине мы продлеваем длительность гарантийного периода, с включением законного гарантийного периода, для покупателя, приобретающего ружьё впервые, на **5 года** с момента покупки карабина. Во время после истечения законной гарантии мы предоставляем гарантию на металлические и пластмассовые детали, имеющие дефекты вследствие дефектов материала или неправильной обработки. Эта гарантийная услуга предоставляется исключительно в рамках законного устранения дефектов. Условием для признания гарантийных претензий являются:

- предъявление претензии о дефекте в течение месяца после обнаружения;
- предоставление гарантийной карты, приложенной в качестве дополнения к данному Руководству по обслуживанию, в течение 20 дней с момента покупки изготовителю;
- компетентная оценка и решение изготовителя.

В случае необоснованных претензий мы оставляем за собой право выставить счёт за понесённые расходы.

8 Упаковка / Отправка оружия

Если Вы хотите или должны отправить Ваш карабин, то используйте надлежащую упаковку. При потребности Вы получите её у Вашего специализированного продавца или у изготовителя.



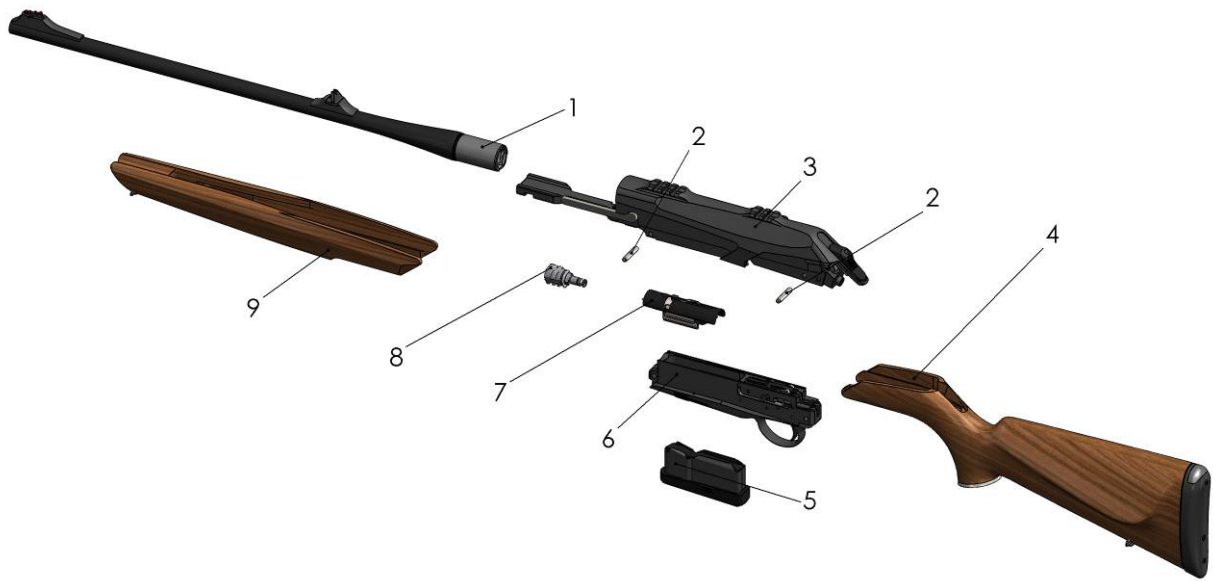
ПРЕДУПРЕЖДЕНИЕ

ПРИ ОТПРАВКЕ КАРАБИНА НЕОБХОДИМО ОБЯЗАТЕЛЬНО СЛЕДИТЬ ЗА ТЕМ, ЧТОБЫ КАРАБИН БЫЛ РАЗРЯЖЕН.



Карабин и боеприпасы должны отправляться отдельно друг от друга.
Необходимо следовать национальным предписаниям об отправке карабина и боеприпасов.

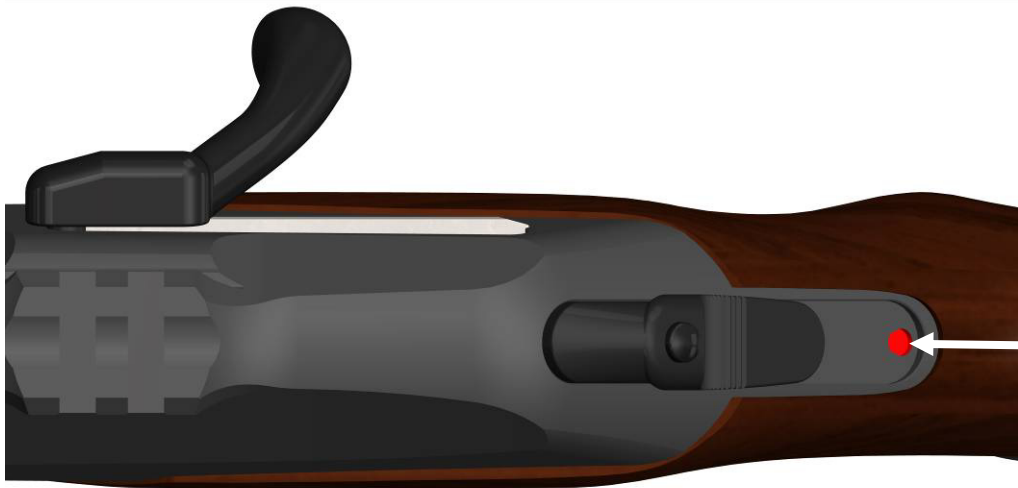
2.2



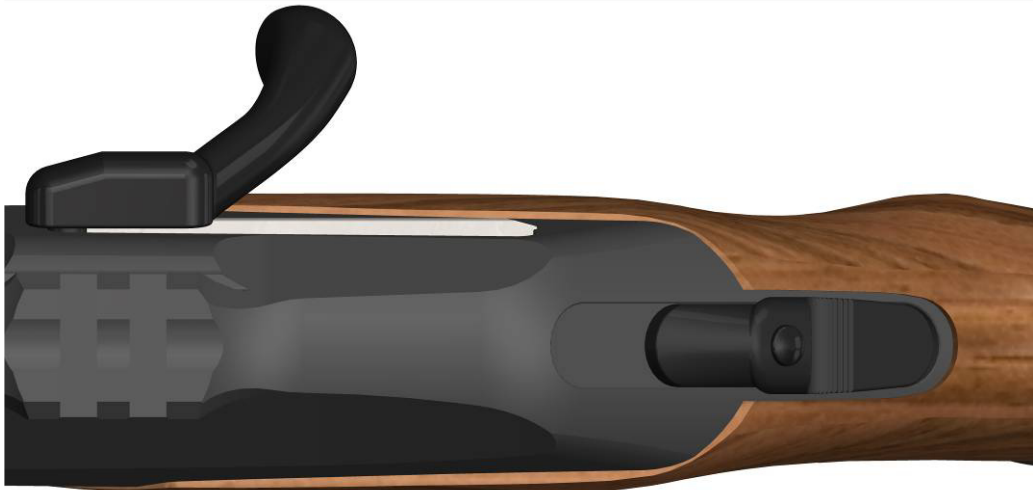
2.3.1 A



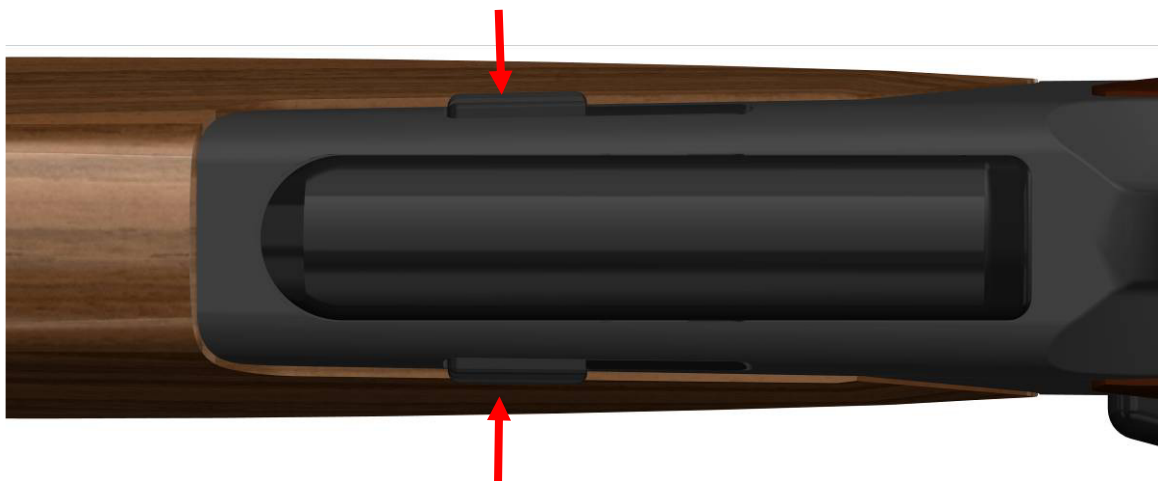
2.3.1 B



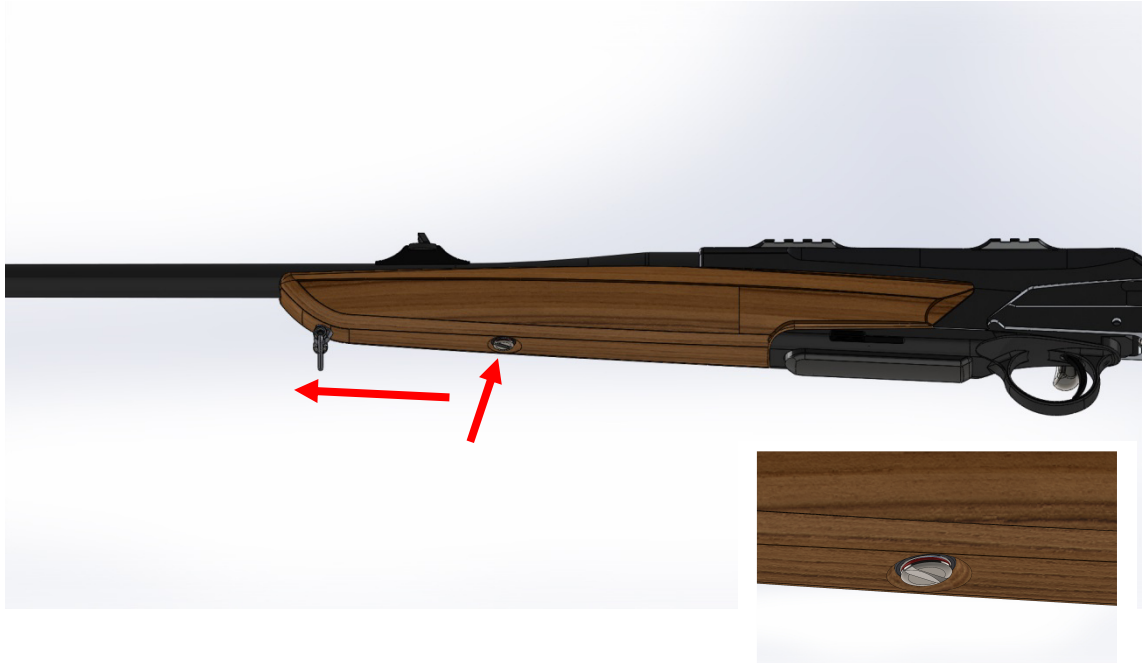
2.3.2



2.4.2 A



2.4.2 B



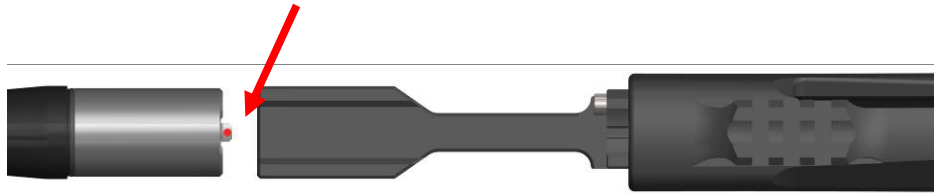
2.4.2 C



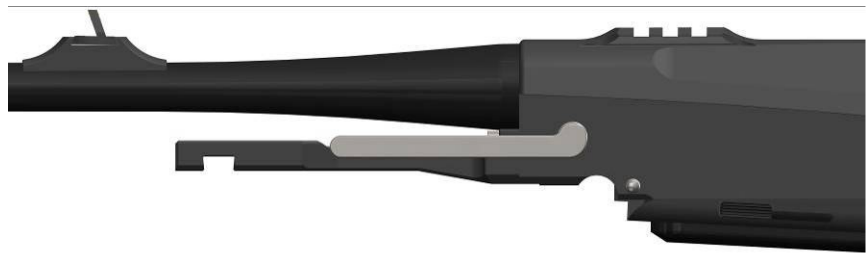
2.4.2 D



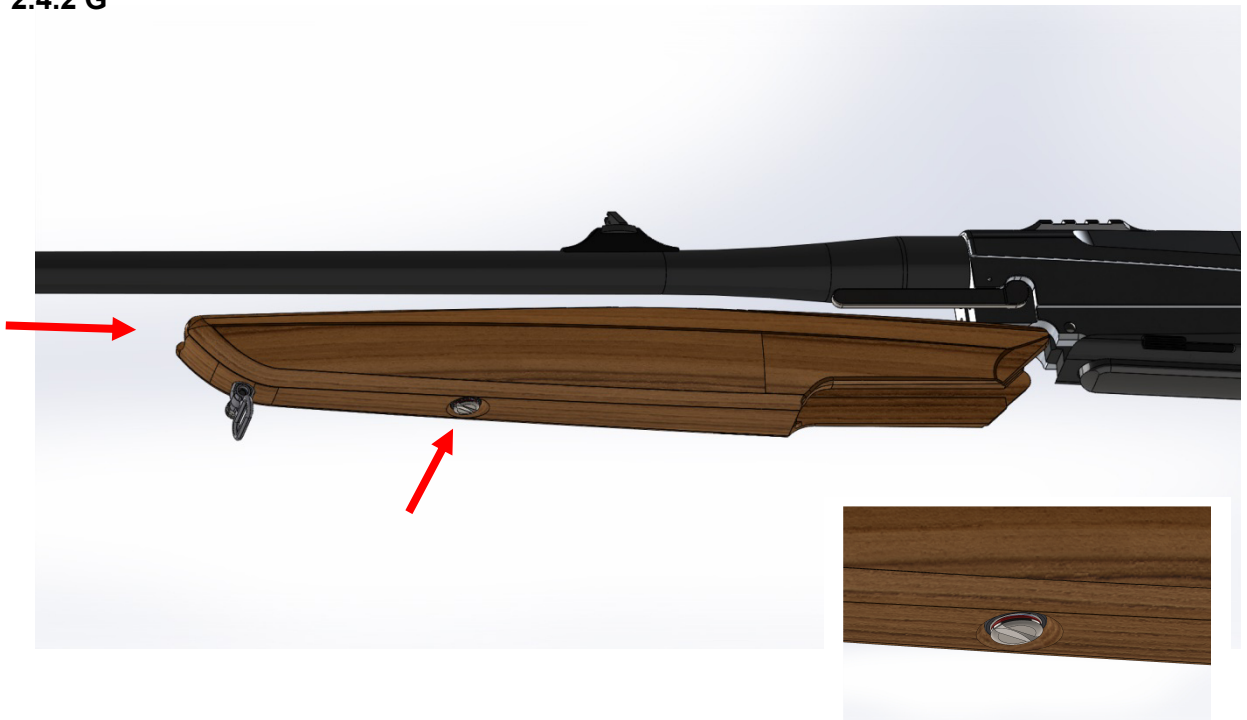
2.4.2 E



2.4.2 F



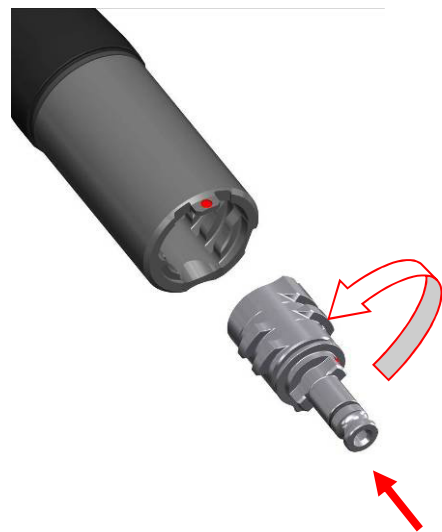
2.4.2 G



2.4.3 A



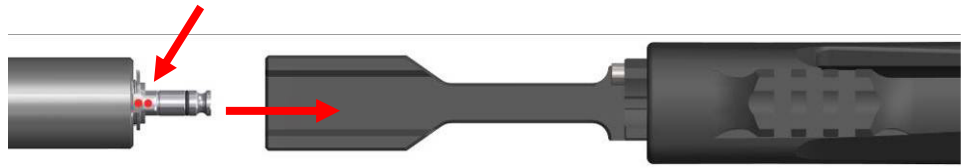
2.4.3 B



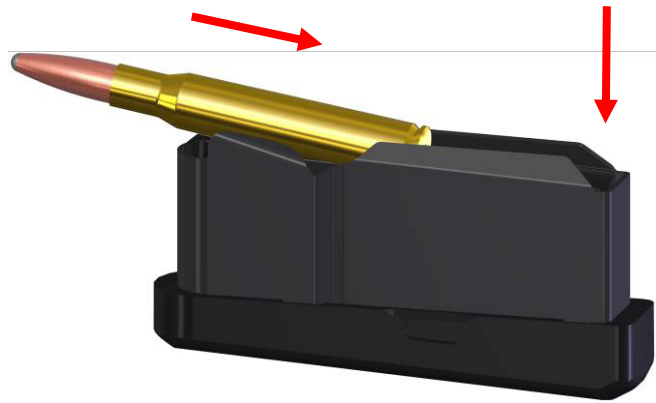
2.4.3 C



2.4.3 D



2.5



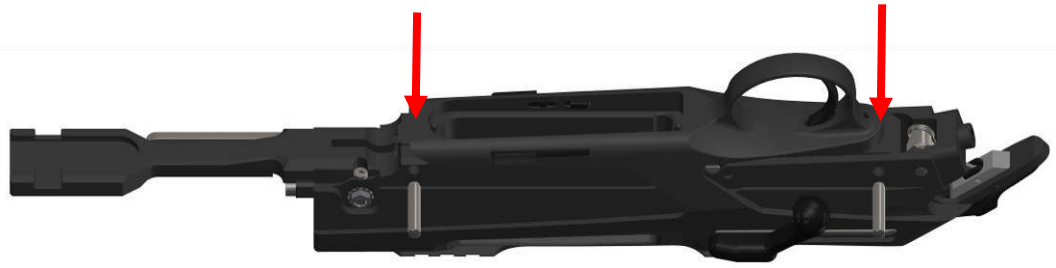
3.1 A



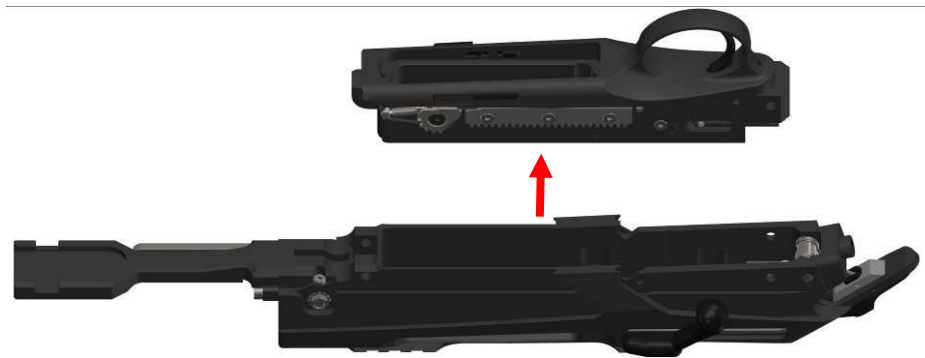
3.1 B



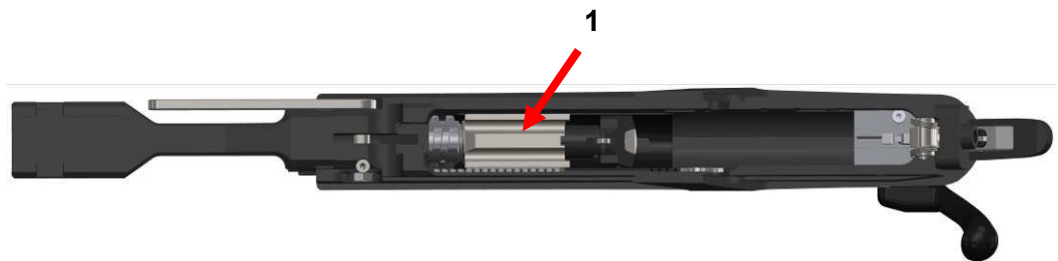
3.1 C



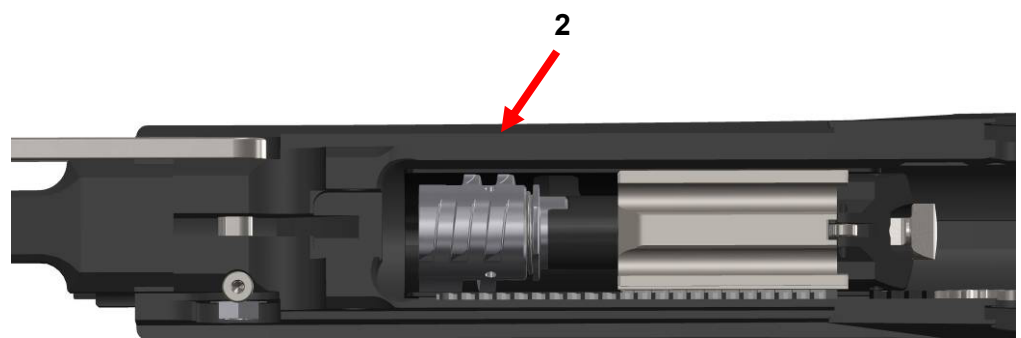
3.1 D



3.1 E



3.1 F



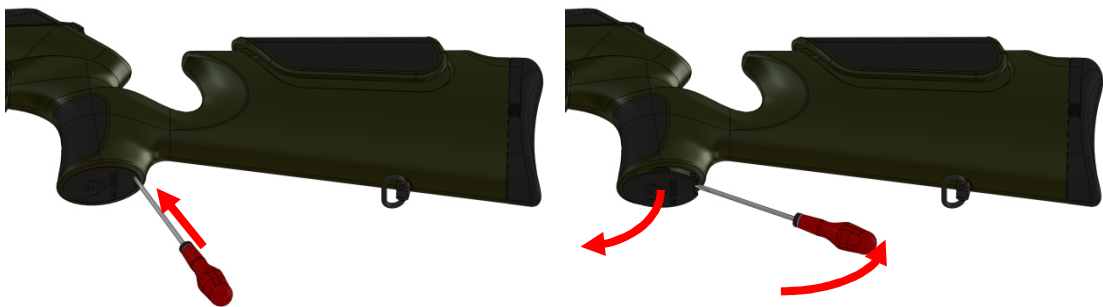
3.1 G



3.1 H



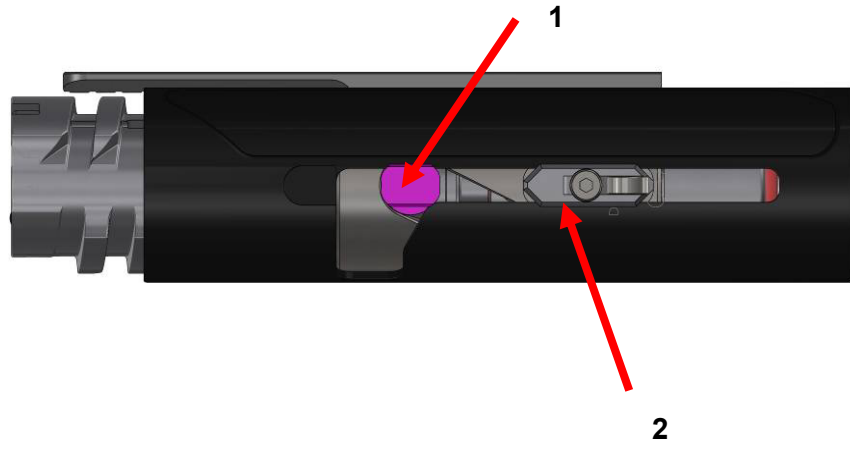
3.1 I



3.1 J



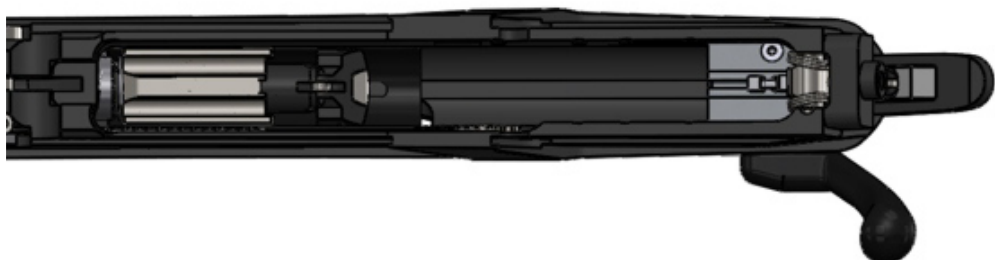
3.2 A



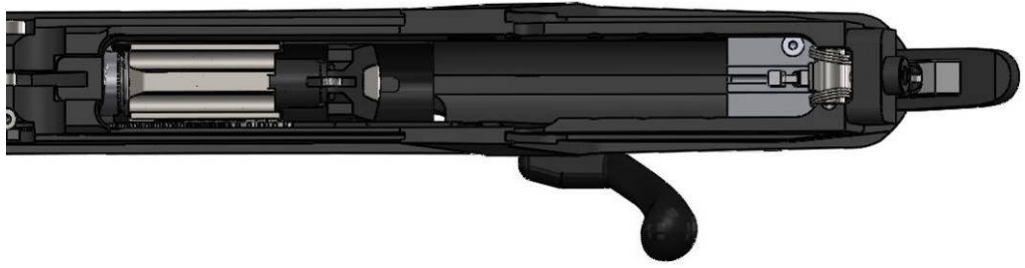
3.2 B



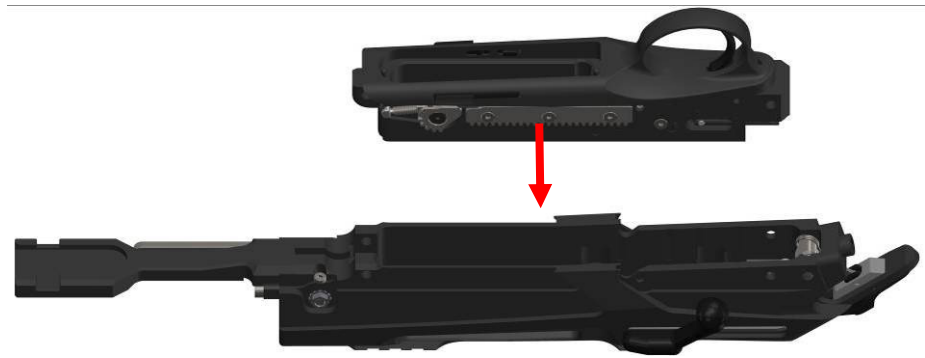
3.2 C



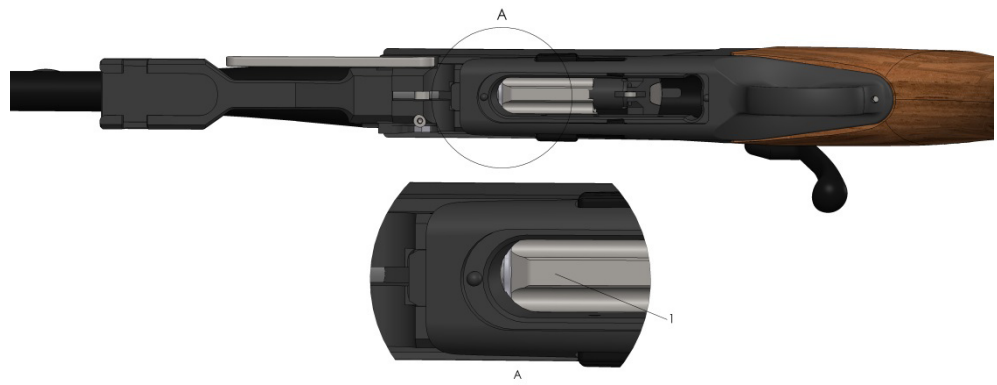
3.2 D



3.2 E



3.2 F



3.2 G



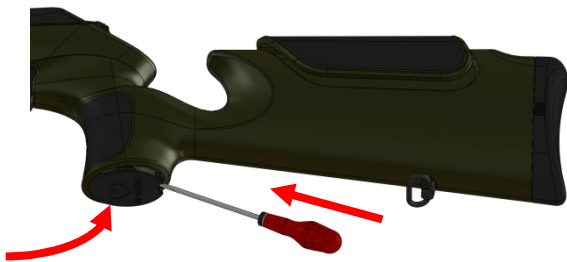
3.2 H



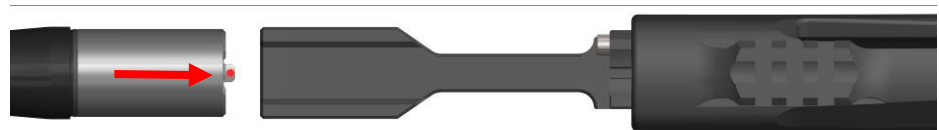
3.2 I



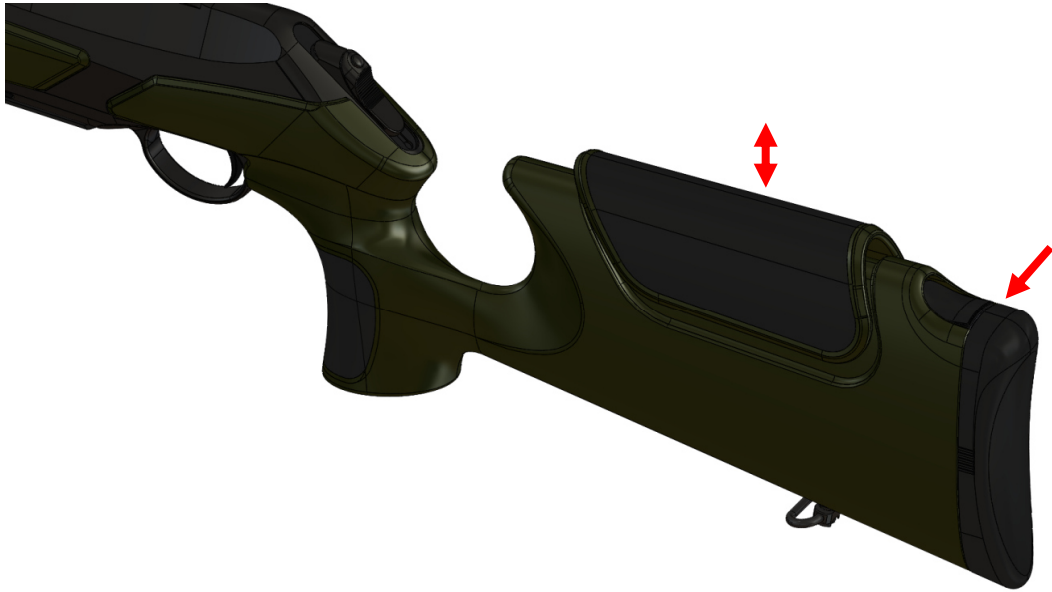
3.2 J



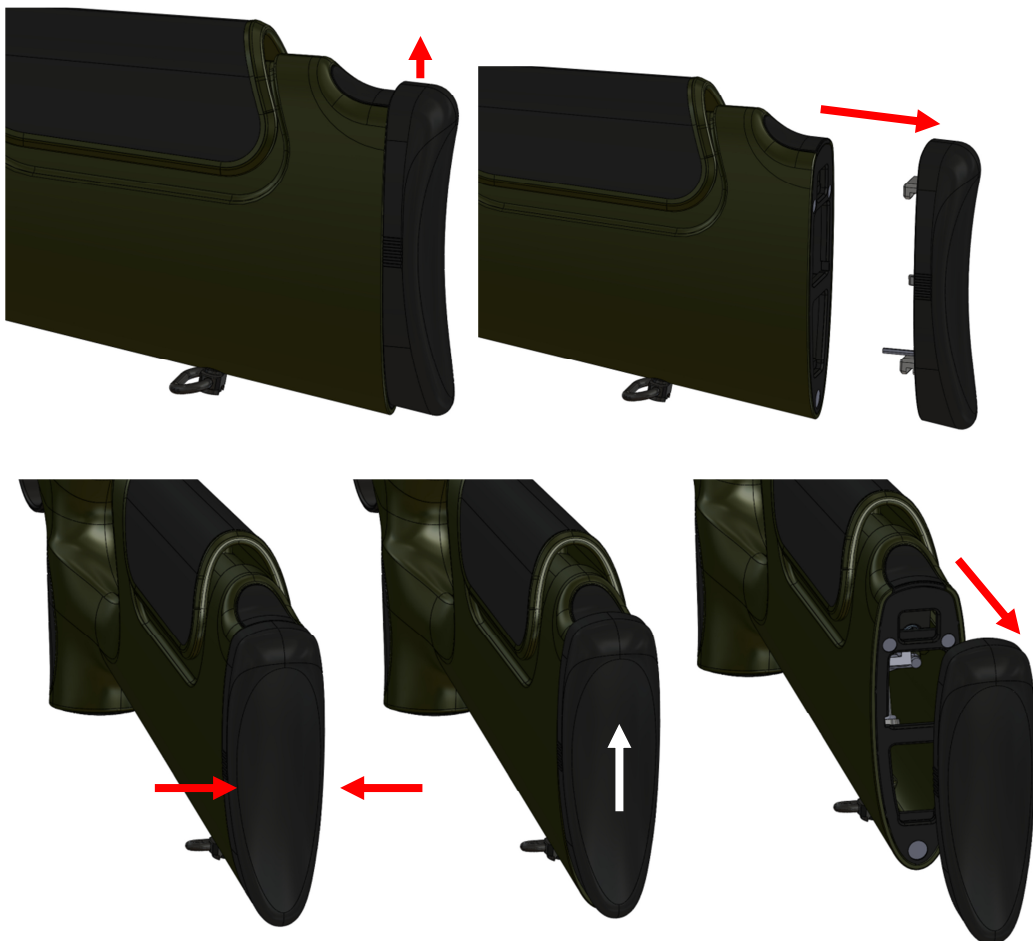
3.2 K



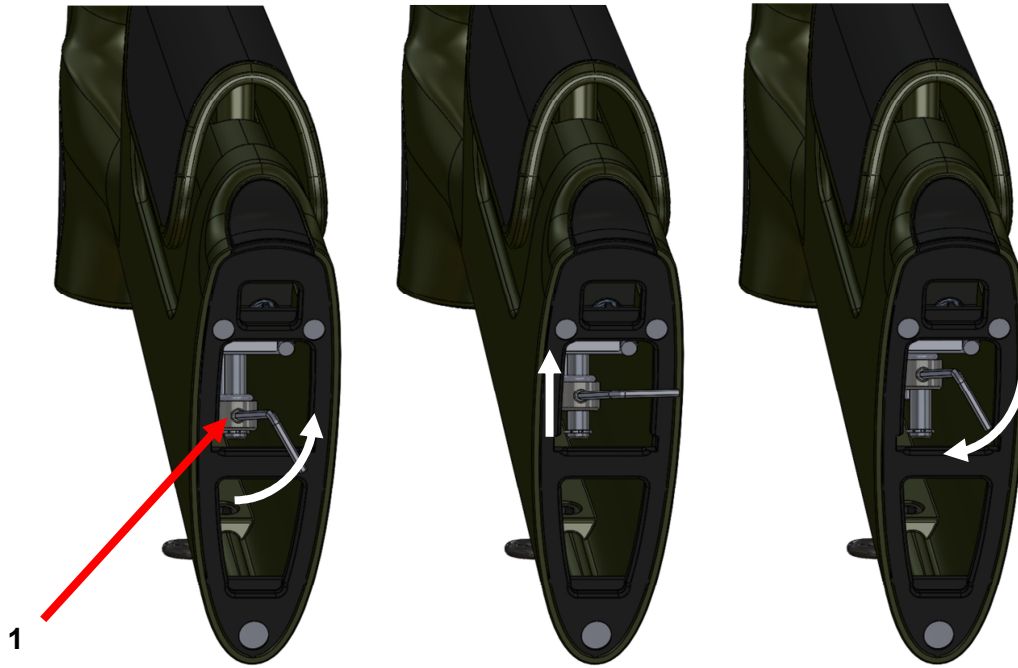
3.3A



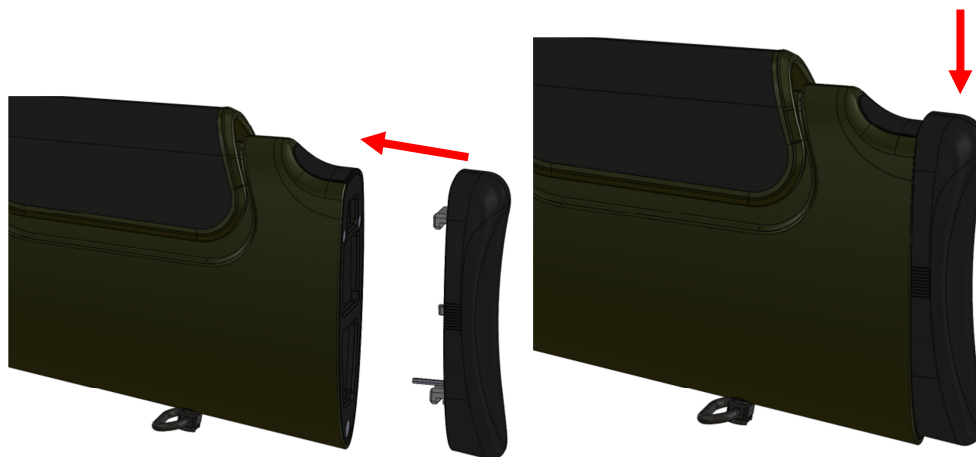
3.3B



3.3C



3.3D



3.4

